VIII Jahrgang. Dienstag, 16. Juli 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 164. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1901.

Die französische Nationalfeier.

Ausnehmend, für viele Kreise überraschend glatt und ruhig ist in Frankreich der 14. Juli, den man amtlich und außeramtlich als Nationalfesttag zu begehen pflegt, vorüber gegangen. Der hergebrachte offizielle Pomp wurde entfaltet und der Präsident verlas nach der Parade die übliche Belobigung der Armee, Paris hatte geflaggt und illuminirt, Uebermüthige tanzten auf den Straßen. Alles in Allem eine glänzende und fröhliche Feier. Die vorgekommenen Ausschreitungen und Demonstrationen waren relativ so geringfügig, daß sie in den harmonischen Verlauf der Nationalfeier keinen ernsten Mißklang bringen konnten. Wo war hier auch nur der leiseste Versuch eines politischen Coups, wo irgend eine Demonstration, welche die Gemüther der Masse hinreißen konnte? Man sollte fast meinen, es gebe keine ernst zu nehmende antirepublikanische Opposition mehr, nicht von den Nationalisten und Monarchisten, nicht von den Klerikalen, auch nicht von den äußersten Sozialisten. In Wirklichkeit leben und weben ja diese Kräfte noch weiter, aber sie sind offenbar zu den Verhältnissen in früheren Zeiten der dritten Republik ganz wesentlich geschwächt und wagen sich im Gefühle solcher Schwäche nicht mehr, wie vordem, heraus. Es bestätigt sich auch bei dieser Gelegenheit wieder die Richtigkeit unseres Urtheils, daß das Versöhnungsministerium Waldeck-Rousseau die inneren Zwistigkeiten, — die Frankreich so lange zerrissen haben, — zum guten Theile wirklich beizulegen vermocht und daß die republikanische Staatsform eine merkwürdige Festigkeit erlangt hat.

Man würde fehlgehen in der Annahme, daß die alten Gegensätze völlig ausgeglichen wären. Davon ist es weit entfernt. Sie bestehen nach wie vor und können später sich einmal wieder verschärfen. Aber heute scheinen sie in der That abgestumpft zu sein und die französische Regierung wird sich noch fernerhin behaupten, wenn sie die Periode des Dreiviertelsfriedens benutzt und nach altem wohlerprobtem Rezepte die Aufmerksamkeit der Nation auf die auswärtigen Fragen lenkt. Das geschieht, wie es scheinen will, mit ziemlichem Geschicke und ganz systematisch. Die Marokkofrage ist davon ein Beispiel. Sie wird deshalb auch wohl kaum zur Ruhe kommen, höchstens eine andere Gestalt annehmen.

Südafrika.

Wenn die Engländer die vorbeigeglückte Gefangennahme des Präsidenten Steijn vom Oranjefreistaat und die geglückte Festnahme der Frau Schalk Burger's als Erfolg anrechnen wollen, so haben wir dagegen nichts einzuwenden. An und für sich wäre die Gefangennahme Steijn's ja fraglos ein Schlag für die Boeren gewesen, wie es ein schwerer Schlag für sie wäre, wenn De Wet oder Botha im ereignißreichen Verlauf des Feldzuges in die Hände der Engländer fielen oder mit ihrem Blut die Erde färbten. Wir meinen aber, daß sich auch für diese beiden Helden wohl Ersatz finden würde. Als die Boeren noch ihre großen Feldheere hatten, war Joubert der eine, und Cronje der andere Führer. Jener starb und dieser ging in Gefangenschaft. Die Feldherren und die Armeen waren dahin, das Ende schien gekommen. Aber wie aus dem Blute der Erschlagenen, erstanden neue Streiter zum Guerillakriege und sie fanden neue Führer, die sich echte Lorbeeren um die Schläfe wanden. Mag man in London jubeln und den Sieg schon in Händen zu halten glauben, wir sind der Ansicht, daß der Kampf noch länger dauern wird, auch wenn man Kitchener die von ihm erbetenen Nachschübe von Reitertruppen sendet. Chamberlain hat leicht zu befehlen, daß in Südafrika ein „rasches Ende mit Schrecken gemacht werde." Ein ähnliches Gebot ist schon mehr als einmal ergangen, es haperte nur mit der Möglichkeit der Ausführung. Dieser Tage hat man nun einen Kapholländer wegen Hochverraths gehenkt. Das soll wohl der Anfang des neuen Schreckens sein. Die Engländer scheinen Murraysberg, wo die Boeren einige Hundert Engländer gefangen nahmen, vergessen zu haben und nicht mehr zu wissen, daß die langmüthigen Boeren anfangen, die Uebung der Repressalien zu lernen. Nur der Anfang ist schwer. Wehe den Engländern, wenn die Boeren schroff nach dem Worte der Bibel verfahren: „Auge um Auge, Zahn um Zahn." Dann tritt der südafrikanische Krieg in sein allerschlimmstes Stadium und der Schrecken, den die Engländer proklamiren, würde mit verstärkter Furchtbarkeit auf sie selber zurückfallen.

Auf der Transvaal-Gesandtschaft in Brüssel wurde erklärt, Botha werde Befehl geben, sämmtliche englische Gefangenen zu erschießen, falls die Engländer fortfahren, holländische Aufständische zum Tode zu verurtheilen.

* * *

Von der Front.

Die Stellung der fechtenden Boeren-Kommandos ist nach der „Times" folgende: Viljoen steht nördlich der Middelburglinie mit 700 Mann. Ihre Absicht ist, ihre Munition von den in den Tautesbergen vergrabenen Vorräthen zu ergänzen. In dem Oranjestaat steht Badenhorst und de Villiers in dem Dreieck zwischen Christiania, Hoopstad und Bloemhof. Im Osten haben die Boeren sich im Brandwater Basin angesammelt. Die Streitmacht der Boeren in der Kapkolonie ist ungefähr ebenso stark wie die in den Republiken.

Bei Graafreinet in der Kapkolonie wurde ein Boerenlager überrascht. Es wird dem Reuter'schen Bureau darüber gemeldet: Der Angriff von vier Kolonnen auf Camp de Boo war schon seit vierzehn Tagen geplant. Die Kolonnen machten Scheinbewegungen nach verschiedenen Richtungen bis zum entscheidenden Augenblick, wo Oberst Scobell, der den Angriff leitete, berittene Kaptruppen detachirte und ihnen den Befehl ertheilte, die feindliche Stellung vom Osten her anzugreifen, während er selbst mit Lanzenreitern und Yeomanry die Stellung im Westen umzingelte. Scheeper entkam auf Eilmärschen mit dem Haupttruppenkörper, aber Scobell nahm das Lager der Boeren, erbeutete 56 Pferde, 25 Gewehre, Munition und Vorräthe und nahm 25 Mann gefangen. Die Engländer hatten keine Verluste. Wie sich herausstellte, sind fast alle Gefangenen Rebellen. Scheeper's Adjutant Liebenberg und Leutnant Luy befinden sich unter den Gefangenen.

General Kitchener telegraphirt aus Pretoria: Seit dem 8. d. Mts. sind von den verschiedenen englischen Truppenabtheilungen 32 Boeren getödtet, 34 verwundet und 307 gefangen genommen worden; 140 Boeren haben sich ergeben. Erbeutet wurden 218 Gewehre, 15 870 Patronen, 445 Wagen, 4825 Pferde und viel Vieh.

Einer Depesche des Generals Kitchener aus Pretoria zufolge wurde die Gattin des stellvertretenden Präsidenten Schalk Burger dort eingebracht. Also die Engländer führen auch gegen die Frauen Krieg!

* * *

London, 16. Juli. (W. T.-B.)

Nach einer Depesche der „Daily News" aus Bloemfontein vom 15. ds., wurde eine Abtheilung der südafrikanischen Polizeitruppe am 10. ds. südlich von Bloemfontein vom Feinde bei nahe umzingelt. Es fand ein heftiger Kampf statt, bei welchem beide Parteien ziemlich schwere Verluste erlitten, nur durch eine recht geschickte Bewegung gelang es den Engländern sich aus der schwierigen Stellung freizumachen. (Die geschickte Bewegung bestand fraglos in recht schnellem Davonlaufen. D. Red.)

Politische Tagesübersicht.

Im Gumbinner Militärprozeß soll die Hauptverhandlung nicht vor August in Gumbinnen stattfinden. Oberkriegsgerichtsrath Meyer ist Vertreter der Anklage; als Vorsitzender fungirt Oberkriegsgerichtsrath Scheer aus Königsberg. An den kommissarischen Zeugenvernehmungen dürfen die Vertheidiger theilnehmen. In der Strafsache wegen Briefgeheimnißverletzung ist Sergeant Hickel bereits vernommen worden. Bezüglich des Verfahrens wegen Freiheitsberaubung ist vom Reichsmilitärgericht ein Referent ernannt worden.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß der Geheime Kriegsrath und vortragende Rath im Kriegsministerium, Dr. Romen, in der „Dt. Juristenzeitung" eine Erwiderung gegen den auszugsweise mitgetheilten Artikel Dr. Stengleins veröffentlicht, in dem er die Wiederverhaftung mit Rücksicht auf das angebliche Vorhandensein neuer Verdachtsgründe für rechtmäßig erklärt. Gerade dieser Punkt bedarf jedoch in den weiteren Verhandlungen noch der Aufklärung.

In der neuesten Nummer der „Deutschen Juristenztg." stellt sich der Göttinger Privatdozent Dr. Höpfner auf den von dem Reichsgerichtsrath Stenglein vertretenen Standpunkt; er führt aus:

Juristisch unzweifelhaft ist, daß das Gesetz nur eine Wiederverhaftung kennt, nicht eine Fortdauer der Untersuchungshaft des erstinstanzlich Freigesprochenen. Würde der Gerichtsherr, nachdem das erkennende Gericht den Angeklagten freigesprochen hat, nicht alsbald die Untersuchungshaft aufheben, so würde er „eine direkte Gesetzwidrigkeit begehen", wie Stenglein in dessen Kommentar zur Militärstrafgerichtsordnung § 179 Note 1 sehr richtig bemerkt.

Hinsichtlich der Wiederverhaftung aber steht es so: Nicht der Gerichtsherr der ersten Instanz, wohl aber der der Berufungsinstanz kann die Wiederverhaftung des Freigesprochenen verfügen, und zwar dann, aber auch nur dann, wenn neue Verdachtsgründe oder Beweismittel vorliegen. Sind solche dem Gerichtsherrn erster Instanz in dem Augenblick, wo infolge der Freisprechung die Veranlassung, den Haftbefehl aufzuheben, an ihn herantritt, bereits bekannt geworden, so dürfte sich für ihn aus § 180 Absatz 1 das Recht ergeben, gleichzeitig mit der Aufhebung der Untersuchungshaft die vorläufige Festnahme des Angeklagten zu verfügen; er kann also allerdings wohl faktisch solchenfalls die Festhaltung des Freigesprochenen herbeiführen.

Unter den neuen Verdachtsgründen, die die Wiederverhaftung rechtfertigen, sind solche neuen Gründe zu verstehen, die dafür sprechen, daß der Angeklagte der ihm zur Last gelegten That schuldig sei, nicht aber etwa Gründe, die Fluchtverdacht oder Kollusionsverdacht oder („Verdachtsgründe!") ein Disziplinarinteresse zu begründen geeignet sind. Es wäre absurd, wenn das Gesetz gegenüber dem erstinstanzlich Freigesprochenen einen solchen Verdacht oder ein Disziplinarinteresse zur Verhängung der Untersuchungshaft genügen ließe, während es im erstinstanzlichen Verfahren sich mit diesen Veranlassungsgründen nicht begnügt, sondern zur Bedingung macht, daß außerdem gegen den Angeklagten „dringende Verdachtsgründe" vorliegen, das heißt Gründe für die Schuld des Angeschuldigten. Es ist allerdings denkbar, daß durch die Freisprechung der dringende Verdacht der Schuld gegen den Angeklagten nicht beseitigt wird, und es wäre solchenfalls gegen die Fortdauer der Untersuchungshaft nichts einzuwenden. Aber die positive Bestimmung des Gesetzes schließt durch ihr kategorisches Gebot der Aufhebung der Untersuchungshaft jede Untersuchung, ob in concreto dringender Verdacht fortbestehe, aus.

Diese Auslegung des Gesetzes wird durch die Entstehungsgeschichte selbst bestätigt. Der Entwurf sagte in § 171 Absatz 2: „Die Einlegung der Revision gegen ein freisprechendes Urtheil rechtfertigt nicht die Fortdauer der Untersuchungshaft"; die Begründung sagte, daß man bei Anfechtbarkeit mit der Berufung die Freilassung nicht obligatorisch machen wollte. Die Reichstagskommission wollte sie auch in diesem Falle obligatorisch machen. Der Regierungsvertreter trat dem entgegen und meinte schließlich: „Jedenfalls müßte aber der Gerichtsherr zur Verhaftung schreiten können, falls sich neue Belastungsmomente ergeben." „Um dem letzteren Bedenken gerecht zu werden," heißt es in dem Bericht der Reichstagskommission weiter, sei der demnächst angenommene Antrag auf Hinzufügung des jetzigen Absatz 2, Satz 2 gestellt worden.

Damit werden auch die Ausführungen des Kriegsgerichtsraths Romen widerlegt.

*

„Unwahrheiten über den getödteten Rittmeister v. Krosigk." Unter dieser Ueberschrift stellt die „Berl. Korr." sechs Mittheilungen über den Rittmeister v. Krosigk richtig. Nach der „Berl. Korr." hat Rittmeister v. Krosigk niemals einem Wachtmeister befohlen, einen ihm entfallenen Bleistift, den er nicht schnell genug aufgehoben hatte, 30 Mal hintereinander wieder aufzuheben. Gegenüber der Nachricht, daß Rittmeister v. Krosigk den Wachtmeister Marten solange habe Kehrt machen lassen, bis er umgefallen sei, hat Marten ausgesagt, daß er sich über eine Ausstellung des Rittmeisters an einer schriftlichen

---

Hela.

Recht gottlos waren vor Zeiten einmal die Menschen geworden, die dort an der Spitze jener in die Danziger Bucht hineinragenden Halbinsel eine blühende kleine Stadt bewohnten. Der Reichthum, den ihnen der Seehandel gebracht, hatte sie übermüthig und genußsüchtig gemacht, und selbst in der Kirche, anstatt mit Reue und strenger Selbsterkenntniß von leichtlebigem Wandel abzulassen, hingen sie Gedanken weltlichen Vergnügens nach, ja sie sangen zu den Kirchenliedern sogar gottlose Texte. Da erzürnte sich der Himmel. Einst zum heiligen Pfingstfest stiegen im Südwesten schwere, schwarze Wolkenmassen auf, heulend raste der Orkan über das Wiek herüber, Blitze durchzuckten die in wenigen Sekunden eingetretene Finsterniß und eine Sturmfluth, wie sie die Bucht noch nie gesehen, wälzte ihre haushohen Wogen sturmgepeitscht gegen die Dünen. Gierig leckte das nasse Element am Strande, rauschend brachen die Wogen durch die Straßen der Stadt, sodaß Niemand aus dem Hause konnte, mit der Wolkenfinsterniß und den Regenströmen hüllte der Gischt der See alles in undurchdringliches Dunkel .... Als dann das Wetter vorüber war und die Sonne mit den ersten Strahlen durch die zerfetzten Wolkennachzügler brach, da beschien sie keine Stadt mehr an jenem Ort, da brandeten die Wogen am selbigen Platz und holten eben vom weit zurückgedrängten Strand die letzten Spuren menschlichen Schaffens in ihr nasses Bereich — —. Des Himmels Strafe hatte Hela und seine unverbesserlichen Bewohner vom Meere verschlingen lassen. Noch heute soll frommen Fischern, die am Pfingstfeste über die Stelle des alten Hela mit ihren Booten fahren, der Klang der Glocken klagend und warnend vom Meeresgrund heraufzuklingen. So wenigstens erzählt eine uralte Sage.

Weniger poetisch, aber darum kaum minder interessant ist die Wirklichkeit. Thatsächlich hat eine kleine, wohlangesehene Seehandelsstadt vor Jahrhunderten dort gestanden, wo, westlich von dem heutigen Orte Hela, die See sich in einem weiten Bogen in's Land hineingefressen hat. Aber Brände — u. A. brannte 1572 ganz Hela nieder — und Verwüstungen durch Feinde haben die Stadt vernichtet und so ist sie nach und nach völlig vom Erdboden verschwunden, sodaß schließlich nicht einmal die kleinste Ruine übrig blieb. Noch im Beginn des 18. Jahrhunderts standen Mauern der alten Kirche, auch ihrerseits mit Sagen verknüpft; auch sie fielen der Zeit und — dem Baubedürfniß der Bewohner des jetzigen Hela zum Opfer, da man die Bausteine auf der steinarmen Halbinsel recht gut gebrauchen konnte. Leider sind bei dem Untergang der Stadt auch alle etwa vorhandenen Urkunden, chronikalischen Aufzeichnungen 2c. mit verloren gegangen, sodaß ihre frühere Geschichte, die jedenfalls mindestens bis in das 11. Jahrhundert zurückreichte, ebenso in Dunkel gehüllt ist, wie die Art ihres schließlichen Verschwindens.

Von ehrwürdigem Alter ist auch das heutige Hela, und, was das malerische Fischerdorf besonders interessant macht, es hat sich Jahrhunderte lang fast unverändert erhalten, die einstöckigen Häuschen, welche, durch enge Gassen von einander getrennt, mit ihren Giebeln in langer Reihe an der einzigen großen Straße stehen, haben theilweise schon ein Alter von 3—4 Jahrhunderten, so wie heute mögen schon zu jener grauen Zeit die dicken, sauber weiß getünchten Kamine der Fisch-Räucheröfen aus den Dächern gelugt haben, so wie heute mögen damals schon Gänse und Enten und anderes Hausgethier auf dem breiten Rasenstreifen mitten auf der Hauptstraße mit der frischen Dorfjugend um die Wette getollt haben, so wie heute mögen schon zu jener Zeit die hochgewachsenen drallen Töchter Helas ihre Bütten und Eimer an den beiden alterthümlichen Ziehbrunnen unter emsigem Geplauder gefüllt haben. Man sieht es den Häuschen wie den Menschen an, daß Ordnung, Arbeitsamkeit, peinliche Sauberkeit und treuherzige Biederkeit hier seit langen, langen Zeiten zu Haus gewesen sind und in den patriarchalischen Verhältnissen den Bewohnern frohe Zufriedenheit gaben, womit man ja auch über die Kümmernisse des Lebens besser hinwegkommt. Vielleicht sind auch vor Alters schon die geräucherten Flundern eine ebenso berühmte Spezialität Helas gewesen, wie das jetzt der Fall ist. Ob freilich auch früher schon Helas kleine Mädchen den fremden Besuchern geschmackvolle, selbstgeflochtene kleine Binsenkörbchen mit Blumen gefüllt angeboten haben, das entzieht sich der Kenntniß des Chronisten. Unser heutiges Hela ist besser als das alte gegen Sturmfluth geschützt; ein umfangreicher, von Steinmolen und Pfahldämmen eingeschlossener Fischerhafen liegt davor. Auf ihn blickt die altehrwürdige Kirche vom Westende des Dorfes herab, die, obwohl schon Jahrhunderte alt, dank der reinen Luft, aussieht, als wäre sie erst vor 8 Tagen eingeweiht.

Die reine, würzige Luft ist es, welche Hela in unserer Zeit zu einer steigenden Bedeutung verhilft und es als einen glücklichen und dankenswerthen Gedanken erkennen läßt, daß die Gesellschaft „Weichsel" ein im Innern behagliches, in seinem Stil gefälliges Kurhaus vor wenigen Jahren erbaute. In der That, Hela ist das in gesundheitfördernder Hinsicht nicht zu überbietende Ideal eines Seebades. Fast ringsherum Seewasser, nördlich und östlich die große Ostsee, südlich und westlich die „kleine See", das Putziger Wiek. Meilenweit keine qualmenden Fabrikschlote, keine übelriechenden Kloaken, krystallklar das Wasser, namentlich im Osten und Norden. Und dabei herrlicher Wald stundenweit, häufig, da wo die Binnendünen hoch sich erheben, von malerischer landschaftlicher Schönheit. Der würzige Duft der Nadelhölzer vereinigt sich mit der kräftigen Luft des Meeres, und um das zu haben, braucht man sich nicht dem Seewind auszusetzen, man kann in der Stille des Waldes sich die schönsten Ruheplätzchen nach Wunsch aussuchen. Nur von fernher kingt brausend die Brandung und erinnert daran, daß man sich nicht in einem milden Gebirge des Binnenlandes, sondern nur ein kleines Stück von der See entfernt befindet. Prächtige Ausblicke giebt es nicht nur von den beiden Leuchtthürmen Hela und Heisterneſt, sondern auch von der Signalstation unweit der „Spitze", wie von vielen hohen Dünenkämmen, von welchen man über die 2—3 Kilometer breite Halbinsel hinweg beide Meere zugleich überblicken kann. Von besonderem Interesse sind dabei die nördlichen Stranddünen. Wie starre Schneemassen legen sich hier die weißen Sandwehen an die Erhebungen, ein Bild ersterbenden Lebens, von dem sich die erfolgreichen Versuche menschlicher Hand, mit den verschiedensten Laub- und Nadelhölzern und mit Gräsern in der Sandwüste eine widerstandsfähige Vegetation zu schaffen, erfreuend abheben.

Dabei bieten Helas ausgedehnte Waldungen dem Botaniker und Zoologen eine Fülle des Sehenswerthen. Eine ganze Anzahl Pflanzen insbesondere, die sonst in der deutschen Flora mit der Bezeichnung „selten" fungiren, führen hier in reichlichen Mengen ein kräftiges Dasein, namentlich bildet der Sumpfporst (Ledum palustre) ganze Wälder im Wald, die namentlich zur Blüthezeit mit ihrem narkotischen Duft die Luft würzen.

Hela wird wohl seinen anziehenden, eigenartigen Charakter in absehbarer Zeit nicht verlieren; denn es ist kaum anzunehmen, daß das Dampfroß den Schienenweg hierher finden und mit seinem Qualm die jetzt so reinen Baumstämme schwärzen wird. Und die Rauchwolken, die den Schornsteinen von „Drache" und „Vineta" — beide Namen haben eine gewisse ideelle Beziehung zu der sagenhaften Vergangenheit der Halbinsel — entströmen, ziehen wohl in langem Streifen über Wasser und Land hin; aber der Wind verschlingt sie rasch; sie können keinen ernsten Schaden für die Reinheit der Luft bewirken.

Dabei ist im Kurhaus, das in diesem Jahre von Frau A. K. recht gut bewirthschaftet wird, für Unterkunft und Verpflegung bestens gesorgt, außerdem sind einige neue Wohnhäuser entstanden und auch die Helenser Einwohner richten sich immer mehr darauf ein, in ihren Wohnungen die Gäste aufzunehmen.

So ist Hela ein Fleckchen Erde, so geschaffen zur Erholung und zur Kräftigung der Gesundheit für unsere heutige nervöse Welt, wie kaum ein zweiter Ort an Deutschlands Küsten.

Arbeit so geärgert hatte, daß er beim Gange durch den Stall umgefallen sei. Zum Kehrtmachen bis zum Umfallen sei er niemals gezwungen worden. Diese Art Richtigstellung klingt doch etwas sonderbar. Sie giebt der Vermuthung Raum, daß Marten zwar nicht zum „Kehrtmachen bis zum Umfallen“ gezwungen wurde, daß er aber gezwungen wurde, immer von Neuem Kehrt zu machen, und daß er nachher im Stalle umgefallen ist.

Ferner war behauptet worden, daß der Rittmeister v. Krosigk nach einer Verurtheilung wegen Mißhandlung zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe und zur Dienstentlassung, begnadigt worden sei zu bloßer Festungshaft. Hierzu bemerkt die „Berl. Korresp.“, daß lediglich das auf 4 Monate Festungshaft lautende kriegsgerichtliche Erkenntniß seiner Zeit ohne Weiteres bestätigt worden sei.

Die „Berl. Korrespondenz“ ist ja sehr eifrig in der Wahrnehmung des Rittmeisters v. Krosigk. Vielleicht läßt sie das Blatt auch darüber aus, was Rittmeister v. Krosigk im Januar dieses Jahres damit bezweckt hat, als er beim Exerziren bei einer sehr strengen Kälte den Leuten die Mützen abnahm, dieselben in kaltes Wasser tauchte und sie ihnen so wieder auf den Kopf setzte. Vielleicht kommt die „Berl. Korresp.“ her und führt dieses auf hygienische Maßnahmen zurück? Wozu überhaupt dieses auffällige Bestreben, einen Menschen, von dem es feststeht, daß er geistig mehr oder weniger gestört gewesen ist – was heben absichtlich dieses als Milderungsgrund hervor –, als völlig unschuldig und als „eine Art Lamm“ hinzustellen. Dem Offizierkorps unserer Armee, das in jeder Hinsicht über den Verdacht erhaben ist, als ob es zu Gunsten eines Leuteschinders auch nur eine Stimme erhebt, wird durch solche Bemäntelungsversuche doch wahrlich nicht gedient.

Die politische Ausbeutung der That des unzurechnungsfähigen Epileptikers Weiland begegnet selbst in den Kriegervereinen Widerspruch. Der Vorsitzende des Deutschen Kriegerbundes, General von Spitz, hat, obwohl die „Weserztg.“ ihm eine unrichtige Darstellung des Vorfalls nachgewiesen hat, sich noch dieser Tage auf dem Abgeordnetentage des Deutschen Kriegerbundes sehr scharf gegenüber der an seinen Worten geübten, durchaus sachlichen und begründeten Kritik geäußert. Darauf hat nach der „Nationalztg.“ eine Versammlung der Vorstände sämmtlicher Kriegervereine Bremens eine Protestresolution gegen die Aeußerungen des Generals v. Spitz angenommen, mit der Begründung, daß durch dessen Auftreten nur die Verhetzung der Massen gefördert werde.

Die 45tägige Giltigkeit der Rückfahrtkarten ist nun auch für den Verkehr mit Oesterreich eingeführt. Ausgeschlossen bleiben noch von diesen Maßnahmen die Böhmische Nordbahn und die Herrnskretschen-Friedländer Bezirksbahnen; dagegen haben die verlängerte Giltigkeit angenommen die Oesterreichische Nordwestbahn im Verkehr über Reichenberg und Teschen, die Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Gesellschaft und die Aussig-Teplitzer Bahn im Verkehr über Bodenbach, die Buschtiehrader Bahn im Verkehr über Reitzenhain, Weipert, Klingenthal und Eger bezw. Franzensbad, die Oesterreichische Staatsbahn im Verkehr über Bodenbach, Moldau, Johanngeorgenstadt und Eger.

Einen neuen Rekord für die Giltigkeit der Rückfahrkarten hat die niederländische Rhein-Dampfschifffahrtsgesellschaft geschaffen. Dieselbe macht bekannt, daß ihre Rückfahrtscheine eine Giltigkeitsdauer von einem Jahre haben.

Auf drohende Verwickelungen in Korea weist ein Bericht der „Times“ aus Söul hin; es heißt in demselben: Die Japaner überwachen vorsichtig und unablässig jede Bewegung Rußlands, namentlich an der koreanischen Grenze. Die Zahl der in Korea sich aufhaltenden Japaner nimmt ständig zu. Rußland erkennt die Macht Japans an und ist eifrig bemüht, Japan versöhnlich zu stimmen, indem es der japanischen Gesandtschaft die Bewegungen der russischen Truppen in der Mandschurei mittheilt, namentlich, wenn dabei die koreanische Grenze in Frage kommt. Die Masanpho-Frage ist noch in der Schwebe. Japan hat daselbst innerhalb des Gebiets des Vertragshafens eine Konzession erhalten, genau so groß, wie die russische Konzession und auch mit Fischereirechten längs der Küste. Jeder von Rußland erlangte Vortheil wird ausgeglichen durch einen von Japan erworbenen entsprechenden Vortheil. Frankreich entwickelt eine lebhafte Thätigkeit, seine Kriegsschiffe sind oft in Sicht.

Deutsches Reich.

– Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens zweiter Klasse an den Oberkonsistorialrath Weigelt zu Breslau.

– Die Wiedervorlage der Kanalvorlage, so schreibt spöttisch die „Kreuzztg.“, existirt nur in der Phantasie der kanalfreundlichen Presse. Dem Vernehmen nach wird die nächste Landtags-Session sehr kurz werden und die Einbringung der Kanalvorlage kann nur auf einen Beschluß des Staatsministeriums erfolgen; es ist aber selbstverständlich, daß über die dem Landtage zu machenden Vorlagen erst später Beschluß gefaßt wird.

Heer und Flotte.

Die erste Division des ersten Geschwaders tritt am 22. d. Mts. von Brunsbüttel aus unter Führung des Geschwaderchefs, des Prinzen Heinrich, die Reise nach Spanien an, um sich dort mit der aus China zurückkehrenden zweiten Division zum Geschwader zu vereinigen.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Gefion“, stellvertretender Kommandant Kapitänleutnant Weniger, am 13. Juli von Singapore nach Penang in See gegangen. S. M. S. „Charlotte“, Kommandant Kapitän zur See Wallis, ist am 12. Juli in Stockholm eingetroffen und beabsichtigt am 16. Juli von dort nach St. Petersburg in See zu gehen. S. M. S. „Frauenlob“, Kommandant Fregatten-Kapitän Gildemeister, ist am 12. Juli in Singapore angekommen und am 13. Juli in Penang angekommen. S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Kommandant Kapitän zur See Stein, ist am 12. Juli in Taku und S. M. S. „Jaguar“, Kommandant Korvetten-Kapitän Berger, am 15. Juli nach Manila in See gegangen. S. M. S. „Habicht“, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Koppelow, ist am 11. Juli in Accra angekommen und am 13. Juli nach Kamerun in See gegangen. S. M. Ss. „Mars“, „Ulan“ und „Olga“ sind am 13. Juli nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Grille“ ist am 11. Juli von Neufahrwasser in See gegangen und in Stolpmünde eingetroffen, hat am 12. Juli Rügenwalde und Kolberg angelaufen und ist am 14. Juli in Warnemünde eingetroffen. S. M. S. „C. “ ist am 10. Juli in Helgoland eingetroffen und am 11. Juli von dort wieder in See gegangen. S. M. S. „Friedrich Carl“ ist am 11. Juli nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Olga“ ist am 12. Juli in Cuxhaven eingetroffen. S. M. S. „Ariadne“ ist am 12. Juli in Folge Havarie des S. B. 1. Kessels nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Das 1. Geschwader bestehend aus S. M. Ss. „Kaiser Wilhelm der Große“, „Kaiser Wilhelm II.“, „Baden“, „Württemberg“, „Sachsen“, „Victoria Louise“, „Gazelle“, „Jagd“ und 1. Torpedobootsflottille ist am 15. Juli von Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Victoria Louise“ und die 1. Torpedobootsflottille sind nach Wilhelmshaven detachirt. Letztere ist daselbst am 12. Juli eingetroffen. Letztere beabsichtigt, am 15. Juli von dort wieder in See zu gehen. Laut telegraphischer Mittheilung sind S. M. S. „Fürst Bismarck“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann an Bord, und S. M. Torpedoboot „S. 92“, Kommandant Kapitänleutnant Pfundheller, am 13. Juli in Wusung eingetroffen und beabsichtigen am 19. Juli von dort nach Tsingtau in See zu gehen. S. M. S. „Zieten“, Kommandant Korvetten-Kapitän Lautenberger, ist am 13. Juli in Kirkwall angekommen und will am 15. Juli wieder in See gehen. Der Dampfer „Rhein“ mit abgelösten Besatzungen der Schiffe in Ostasien, Transportführer Kapitänleutnant Huß, ist am 14. Juli in Colombo eingetroffen und hat am 15. Juli die Heimreise fortgesetzt. S. M. S. „Iltis“, Kommandant Korvetten-Kapitän Sthamer, ist am 15. Juli von Amoy nach Swatau gedampft. S. M. S. „Gefion“, stellvertretender Kommandant Kapitänleutnant Weniger, ist am 15. Juli in Penang angekommen. S. M. S. „Tiger“, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Mittelstaedt, ist am 14. Juli in Schanghai eingetroffen und beabsichtigt am 16. Juli von dort nach Hankau in See zu gehen. S. M. Tpdbt. „Sleipner“ ist am 14. Juli in Bergen eingetroffen und geht am 16. Juli von dort nach Gudwangen in See.

Kunst und Wissenschaft.

Menzelstiftung. Der „Reichsanzeiger“ bringt die Statuten der Menzelstiftung in Erinnerung, deren Zweck ist: jungen, befähigten Künstlern deutscher Abkunft, ohne Unterschied der Konfession, welche die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste oder die Meister-Ateliers der Königlichen Akademie der Künste in Berlin besuchen, eine Unterstützung für ihre Studienzeit für ein oder mehrere Jahre zu gewähren.

Bewerbungen sind an den Direktor der Hochschule für die bildenden Künste einzureichen. Das Stipendium beträgt ca. 700 Mark. Seine Verleihung erfolgt am 8. Dezember.

Sport.

Rennen zu Breslau.

Montag, den 15. Juli.

1. **Oder-Handicap.** Unionklubpreis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. ca. 1100 Meter. 1. Dr. Lemcke's dbr. St. „Draga“. 2. Hrn. J. Harms hellbr. St. „Ulti“. 3. Hrn. Weinberg's F.-St. „Stiefmütterchen“. Tot.: 52:10. Platz 30, 45, 42:20. 9 Pferde liefen.

2. **Herzog von Ratibor-Erinnerungsrennen.** Ehrenpreis und 10 000 Mk. Dist. 2500 Meter. 1. Königl. Haupt-Gestüt Graditz' „Rachenputzer“. 2. Hrn. Balduin's br. St. „Medea“. Tot.: 11:10. Im Handgalopp mit 2 Längen gewonnen.

3. **Silbernes Pferd des Prinzen Karl von Preußen und Staatspreis** 2500 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. J. Jäger's br. St. „Stephan“ (Herr M. Lücke). 2. Hrn. E. Bauer's F.-H. „Hinckelstein“. Unplazirt lief ferner Lt. v. Mackensen's br. St. „Tonleiter“ (Lt. H. v. Mackensen). Tot.: 35 : 10. Platz: 37, 58: 20.

4. **Schmettow-Rennen.** Staatspreis 5000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Brachvogel“. 2. Hrn. Weinberg's F.-H. „Verismo“. Unplazirt lief ferner Herrn R. Schrader's br. H. „Zeremonienmeister“.

Ruderregatta in Hamburg.

Nachdem die Hamburger „Germania“ am Sonnabend bereits den „Kaiserpreis“ gewonnen hatte, war sie auch am zweiten Regattatage, am Sonntag, in großer Form. Sie gewann den „Preis des Hamburger Senats“ mit einer halben Länge vor der Berliner Rudergesellschaft „Wiking“, die in den beiden letzten Jahren Sieger gewesen war. Außerdem waren der Berliner „Ruderklub“ und der Berliner Klub „Hellas“ im Rennen. Weiter blieb die Hamburger „Germania“ im „Alsterpokalpreis“ und im „Verbandspreis“ Siegerin.

Neues vom Tage.

Im Südwesten von Nordamerika
hält die Hitze an, obwohl gestern im Norden, im Zentrum sowie in Missouri und Texas zahlreiche Regenschauer niedergegangen sind.

Die Enthüllung des Denkmals für die Kaiserin Elisabeth
fand wie berichtet, gestern in Salzburg statt. Als der Kaiser Franz Josef mit dem Prinzen Leopold von Bayern auf dem Festplatz eintraf, richtete der Erzherzog Victor eine Ansprache an den Kaiser, in welcher er des ersten Besuches der Kaiserin in Salzburg auf der Verlobungsfahrt und ihres letzten Aufenthalts daselbst gedachte, und alsdann fortfuhr:

„Deshalb war es, als die Schreckenskunde von dem jähen Ende der geliebten Kaiserin Oesterreich und die ganze Welt erzittern machte, der erste Gedanke, ihr in diesem Lande ein Denkmal zu errichten“.

Der Kaiser erwiderte, dieser Gedanke zeugt von dem weihevollen Empfinden weiter patriotischer Kreise und gab seinem Danke sowie der Ueberzeugung Ausdruck, daß das hehre Andenken der Verewigten in aller Zukunft fortleben werde, ebenso wie die Liebe, welche ihn, den Kaiser, mit seinen treuen Völkern verbinde.

Hierauf fiel die Denkmalshülle, Kränze wurden niedergelegt und der Kaiser besichtigte das Denkmal. Sodann verließ der Monarch unter stürmischen Hochrufen der Versammlung den Festplatz.

Zur methodischen Bekämpfung der Malaria in Deutsch Ostafrika
ging eine neue wissenschaftliche Kommission unter Leitung des Stabsarztes Ollmig ab.

Der evangelische Bund
wird vom 8. bis 11. Oktober in Breslau seine diesjährige Hauptversammlung abhalten.

Beunruhigende Gerüchte über den Kaiser
liefen gestern den ganzen Vormittag in Essen um. Die „Rh. W. Ztg.“ theilt hierüber mit: Unsere Fernsprecher waren beständig beschäftigt, um auf die zahllosen eintreffenden Anfragen zu antworten. Es ist, anscheinend von Belgien aus, die Nachricht verbreitet worden, der Kaiser sei gestern Nachmittag auf seiner Nordlandfahrt von einem Matrosen ermordet worden. Das Gerücht erhielt sich vor allem hartnäckig im Westen des Industriebezirks, sodaß Zeitungen in Oberhausen und Duisburg Extrablätter über die angebliche Ermordung herausgaben. Dort wurde auch die Behauptung verbreitet, die „Köln. Ztg.“ gebe bereits in Köln Extrablätter heraus, welche die Ermordung bestätigten. Wir brauchen wohl nicht hinzuzufügen, daß an der ganzen Erzählung kein wahres Wort ist. Welchen Untergrund diese Gerüchte haben, ob sie auf Geschwätzigkeit beruhen, ob sie vielleicht politische oder finanzielle Motive haben, ist unbekannt.

Eine Doppeltaufe.
Gestern Mittag fand im Schlosse in Homburg die Taufe der Zwillingssöhne des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen im engsten Familienkreise statt. Die Prinzen erhielten die Namen Richard Wilhelm Leopold und Christoph Ernst August.

Der Gutsbesitzer Baron v. Stitencron
auf Schloß Carriere hat, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Lothringen berichtet wird, Freitag Morgen einen bei der Legung einer Wasserleitung beschäftigten italienischen Arbeiter erschossen. Der Baron, der schon längere Zeit in einer Heilanstalt untergebracht gewesen sein soll, steht bei der Bevölkerung im Rufe eines sehr zu Gewaltthätigkeiten neigenden Menschen; er fühlt sich auf seinem Gute als unumschränkter Herr. Auf seinem Besitzthum duldet er fremde Leute nicht und solchen, die sich dennoch dahin wagen, droht er mit Todschießen. Dem Arbeiter, der gerade in gebückter Stellung arbeitete, ging der tödtliche Schuß mitten durch die Brust. Ueber die That herrscht in der Bevölkerung der Umgegend große Aufregung.

Ein vierfacher Mörder?
Der auf Rügen unter dem Verdachte des an zwei Knaben begangenen Doppelmordes verhaftete Tischler Treßnow ist vermuthlich auch der Thäter des in Lechtingen bei Osnabrück verübten Mordes an zwei Schulmädchen. Er wurde in letzterem Falle wegen Mangels an Beweisen freigelassen.

Die Typhusepidemie in Hastenrath
hat zugenommen; es sind abermals zwei Personen erkrankt. Einige der Erkrankten, deren Zahl jetzt 28 beträgt, befinden sich in kritischem Zustande, doch ist zu hoffen, daß auch sie die Krankheit überwinden werden.

Freigesprochen
wurde in Neisse der Baron Hans Albrecht von Eickstedt aus Berlin in einem Prozeß wegen gewerbsmäßigen Glückspiels und versuchten Betruges beim Kartenspiel. Der Staatsanwalt hatte die Anklage wegen Betruges fallen gelassen, aber wegen gewerbsmäßigen Glückspiels vier Monate Gefängniß, 500 Mark Geldstrafe und drei Jahre Ehrverlust beantragt. Der Herr Baron hatte die Bauern in der Umgegend von Neisse beim Kartenspiel stark gerupft.

Der Khedive
reiste gestern von Konstantinopel nach Karlsbad ab.

Vom Zug überfahren.
Gestern Abend wurde ein Fuhrwerk mit Ausflüglern von einem von Kiel nach Flensburg gehenden Eisenbahnzug auf einem Wegübergang bei der Station Maasbüll überfahren. Zwei Personen wurden getödtet, mehrere andere verletzt.

Auf einer Rheinreise in den Tod gegangen
ist, ein als Kaufmann Hugo Merker und Frau aus Köln in ein dortiges Hotel einlogirtes Paar. Der Mann erschoß zuerst die Frau, dann sich. Beide haben den Tod freiwillig gesucht.

Große Ueberschwemmung.
Shanghai, 16. Juli (Tel.) In Hankau sind durch Ueberschwemmung hunderte von Menschen umgekommen.

Grönlandfahrt.
Kopenhagen, 16. Juli. (Tel.) Der Polarforscher Amundsen unternimmt im September eine Expedition nach Ostgrönland, um Nachforschungen nach Swerdrup anzustellen, von dem seit August 1899 nichts gehört worden ist.

Feuer.
Wien, 16. Juli. (Tel.) Die „Neue fr. Presse“ meldet aus Neu-Bidschow in Böhmen: Heute Nachmittag brannte das Judenviertel vollständig nieder. Es ist kein Menschenverlust zu beklagen.

Arbeitslosendemonstration.
Gestern Vormittag zogen Arbeitslose in verschiedenen Gruppen vor das Arbeitsvermittlungsbureau im Statthaltereigebäude in Lemberg und verlangten Arbeit. Die Polizei und eine Militärabtheilung griffen ein und forderten die Demonstranten auf, auseinanderzugehen. Hierbei wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Nachmittags war die Ruhe wieder hergestellt.

Die Nordlandsfahrt des Kaisers.
Der Kaiser nahm gestern Vormittag, da auf der „Hohenzollern“ Kohlen genommen wurden, auf der „Niobe“ Vorträge entgegen und begab sich mit einem Theil der Umgebung um 12½ Uhr zum Frühstück nach der Villa des Konsuls Mohr. Rückkehr 4½ Uhr.

Hagelschlag.
Im Bezirk Herrenberg (Württemberg) ging vorgestern ein schweres Hagelwetter nieder. Es fielen Hagelkörner von außerordentlicher Größe. Die Ernte ist zur Hälfte vernichtet.

Rückblicke auf die Zoppoter Sportwoche.

Daß der Gedanke, in dem schönen Ostseebade Zoppot eine Sportwoche abzuhalten, ein sehr glücklicher gewesen ist, hat der Verlauf der sportlichen Veranstaltungen ergeben. Wir haben schon in unseren Berichten darauf hingewiesen, daß ein schöner Erfolg erzielt worden ist, und die Freude über diesen Erfolg klang auch aus allen offiziellen Ansprachen hervor, die von dem Vertreter der Gemeinde Zoppot und den Vertretern der einzelnen Sportsverbände gehalten wurden. Aber auch die einzelnen Theilnehmer haben sich mit großer Befriedigung über den Verlauf der Wettkämpfe ausgesprochen. So hat z. B. Herr Oberlautnant v. Müller aus Potsdam, der schon in so manchem Turnier gekämpft hat, dem Vorstande des O. L. T. T. V. noch einmal für seine ausgezeichneten Arrangements gedankt und versichert, daß ihm die 4 in Zoppot verlebten Tage stets in angenehmer Erinnerung bleiben würden. Auch die schönen Preise hätten allgemeine Bewunderung gefunden. Aber wir würden es doch für verfehlt halten, wenn nun die Veranstalter der Sportwoche auf ihren Lorbeeren ausruhen wollten, denn ein Danziger Sprichwort sagt: „Rast' ich, so rost' ich“. Wir wollen deshalb einige Vorschläge hier machen, die hoffentlich dazu beitragen werden, für das nächste Jahr Mängel, welche sich in diesem Jahre gezeigt haben, zu beseitigen.

Was zunächst die Segelregatta und das Rennen des Westpreußischen Reitervereins betrifft, so bestehen diese Veranstaltungen schon seit einer Reihe von Jahren. Es hat sich hierbei eine feststehende bewährte Praxis herausgebildet, an welcher etwas zu ändern keine Veranlassung vorliegt. Anders liegt das bei dem Lawn-Tennis-Turnier, welches zum ersten Mal in diesem Jahre über den engeren Kreis des ostdeutschen Verbandes hinausgegangen ist. Wenn eine sportliche Veranstaltung, an welcher sich Sportsverbände aus ganz Deutschland betheiligen sollen, abgehalten werden soll, so muß das so früh geschehen, daß die Zentralleitung im Stande ist, Kollisionen mit ähnlichen Konkurrenzen zu vermeiden und die einzelnen Wettbewerber rechtzeitig ihre Dispositionen darüber treffen können, an welchen Konkurrenzen sie theilnehmen wollen. Das ist bei uns nicht der Fall gewesen, denn in Berlin wurde erst acht Tage vor Beginn des Turniers der endgültige Termin bekannt. Wir sind überzeugt, daß mancher Tennisspieler sich darauf eingerichtet hätte, seine Ferien in Zoppot zu verleben, wenn er Wochen oder Monate vorher den Tag des Turniers erfahren hätte.

Was nun das finanzielle Ergebniß betrifft, so würde auch hier eine etwas lebhaftere Reklame von wesentlichem Nutzen gewesen sein. Jeder Geschäftsmann geht zur heutigen Zeit von dem Grundsatz aus, seinen Kunden das Entnehmen von Waaren so bequem wie möglich zu machen. Dieser Grundsatz scheint bei der Sportwoche nicht immer befolgt worden zu sein. Es war gewiß ein sehr glücklicher Gedanke, die ganze Sportswoche in Eins zusammenzufassen und eine Theilnehmerkarte für sämmtliche Veranstaltungen auszugeben. Diese Theilnehmerkarte war aber leider nur bei der Badedirektion zu kaufen, sodaß z. B. mehrere Herren, die sich bei Beginn der Sportswoche auf dem Rennplatz eine solche Karte kaufen wollten, dieselbe nicht erhielten, sondern das Eintrittsgeld für das Rennen besonders zahlen mußten. Wir würden für die Zukunft empfehlen, diese Theilnehmerkarten viel intensiver zu vertreiben, sie auf den Bahnhöfen und in den größeren Hotels zum Verkauf zu stellen und vor allen Dingen bei jeder einzelnen Veranstaltung die betreffenden Kassirer mit dergleichen Karten auszurüsten. Dasselbe gilt auch von den Dauerkarten für das Lawn-Tennis-Turnier. Auch diese waren nur in der Badedirektion zu haben, während an den Plätzen nur die Tageskarten zu 50 Pfg. und 1 Mk. verkauft wurden. Mancher, der an den Verkaufsstellen eine Dauerkarte verlangte, hat sich, als er diese nicht erhalten konnte, mit einer Tageskarte begnügt, weil er den Weg zur Badedirektion nicht noch einmal zurücklegen wollte. Ferner würde sich empfehlen, die Kassirer etwas reichlicher mit Billets auszurüsten, denn am Donnerstag, als zu dem Meisterspiel Tausende von Zuschauern herbeiströmten, waren dem Kassirer, der an dem Eingang zu den Plätzen II und IV saß, bald die Billets ausgegangen, so daß Hunderte von Personen, ohne Entree zahlen zu können, dem Turnier zusahen. Ganz besonders merkwürdig war es, daß die Dauerkarten nicht auch zum Badefest Giltigkeit hatten; man mußte dafür noch extra Entree bezahlen.

Für den finanziellen Erfolg dürfte es gewiß von Vortheil sein, wenn auch das Lawn-Tennis-Turnier während eines Sonntages dem Publikum zugängig wäre. Vielleicht läßt das sich in der Weise erreichen, daß an dem Tage, an welchem der Gode Wind seine Segelregatta abhält, zu gleicher Zeit auch Lawn-Tennis gespielt wird. Die Regatta fällt in die Zeit von 10.30 Vor- bis gegen 3 Uhr Nachmittags, also in eine Zeit, in welcher das Tennisspielen sowieso zu ruhen pflegt. Es würde sich nun recht gut vereinigen lassen, daß vor Beginn der Regatta und nach Beendigung derselben Tennis gespielt wird. Dies würde einmal eine größere Einnahme bringen, dann würden aber auch diejenigen Leute, die ihr Beruf Alltags an ihre Arbeitsstätte fesselt, Gelegenheit haben, das schöne Spiel aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Was nun die technische Seite betrifft, so ist von uns schon hervorgehoben worden, daß die Zoppoter Tennisplätze zu den schönsten Plätzen gehören, über welche der Tennissport in Deutschland überhaupt verfügt. Besonders hoben die fremden Spieler anerkennend hervor, daß die Plätze außerordentlich geräumig sind, und daß man hier in Zoppot nicht wie an anderen Orten ängstlich mit dem Raum gespart hat. Leider ist bei den Plätzen I und II in der guten Absicht, ein schnelles Ablaufen des Wassers zu erzielen, das Versehen gemacht worden, die Plätze von der Mitte aus nach den Enden abschüssig anzulegen. Dieser Umstand, an den sich die Zoppoter Spieler vielleicht gewöhnt hatten, wurde von den auswärtigen Spielern so schwer empfunden, daß sie schließlich nur noch auf Platz IV spielten. Das hatte aber zur Folge, daß die Tribüne, die ohnedies nicht gerade glücklich plazirt war, fast vollständig unbenutzt blieb, und daß es auch den anderen Plätzen an Sitzgelegenheit fehlte. Ferner wurde von den erfahrenen Tennisspielern der Wunsch ausgesprochen, die Einfassungsgitter künftighin statt mit weiß mit grün anzustreichen. Es ist ja richtig, daß die weiße Farbe in einem sehr angenehmen Kontrast zu der grünen Umgebung steht, aber der Spieler wird doch nicht selten durch die grellleuchtende Farbe irritirt und schlägt dann seinen Ball zu stark oder zu schwach. Das sind einige Mängel, die uns aufgefallen sind, jedenfalls bedarf es keiner großen Anstrengung und Kosten, um dieselben für die Zukunft zu beseitigen. Wir wollen hier gleich bemerken, daß für den Herbst noch ein Einzelspiel ohne Vorgabe geplant ist, welches wie ein Wettrennen an einem Tage ausgemacht werden soll. Ob dasselbe in Zoppot oder auf einem Danziger Platze stattfinden wird, ist noch Sache der Erwägung.

Was nun das Wettschwimmen anbetrifft, so hat der erste Versuch ergeben, daß wesentliche Veränderungen in der Veranstaltung vorgenommen werden müssen. Wie der ganz unerwartet starke Besuch erwiesen hat, hat das Wettschwimmen bei uns noch eine große Zukunft, und die Veranstalter dieses Sportfestes werden stets mit einem sehr starken Besuch zu rechnen haben. Dazu reichten aber die Vorkehrungen am Sonnabend durchaus nicht aus. Wer nicht auf der östlichen Seite des Steges stand, bekam überhaupt von dem ganzen Schwimmen nichts zu sehen. Diejenigen, welche nun wirklich vorne standen, sahen aber auch nichts, weil ihnen die Abendsonne die Augen blendete, und ebenso ging es den Zuschauern, die am Lande waren. Es schien demnach, als ob nur diejenigen etwas gesehen hätten, die auf Booten den Gang des Wettschwimmens verfolgten. Wie uns jedoch nachträglich versichert wurde, haben auch diese nichts gesehen, da sie gleichfalls durch die zurückgeworfenen Sonnenstrahlen geblendet wurden. Das Wettschwimmen ist wenigstens den Fischern zu Gute gekommen, denn da schon am Morgen in Zoppot alle Boote bestellt waren, wurden schleunigst aus Glettkau und Adlershorst Boote requiriert, die auch sämmtlich benutzt wurden.

Die Plattform, von der aus die Sprünge ausgeführt wurden, war recht ungünstig placirt. Gerade diese Sprünge boten für das große Publikum den interessantesten Theil der Veranstaltungen, aber sie konnten nur von den verhältnißmäßig wenigsten Personen gesehen werden, die am Kopf des Steges einen Platz sich erobert hatten. Auch für die Preisvertheilung möchten wir eine Aenderung empfehlen. Sie fand in der südlichen Kolonade des Kurhauses statt, und dieser Platz war wesentlich ungünstiger als der Platz vor dem Weinrestaurant, an welchem beim Lawn-Tennis-Turnier die Preise vertheilt wurden. Vielleicht würde sich auch empfehlen, insofern eine Aenderung vorzunehmen, daß auch gewissermaßen zweite Preise geschaffen werden, indem bei denjenigen Konkurrenzen, für welche ein Ehrenpreis gestiftet worden ist, der Ehrenpreis an den Sieger, der silberne Becher aber an den Zweiten vertheilt würde. Wie wir hören, sind sich die Leiter der Veranstaltung schon jetzt schlüssig darüber geworden, daß für das nächste Jahr erhebliche Verbesserungen getroffen werden sollen. Es ist diese Absicht nur zu loben. Denn durch Veranstaltungen, die so ungeschickt inszenirt sind, wie es beim Wettschwimmen der Fall gewesen ist, wird dem Publikum die Theilnahme an sportlichen Veranstaltungen direkt verekelt. Das hat aber doch sicherlich nicht im Sinne der Veranstalter gelegen. Jedenfalls waren es nicht gerade Segenswünsche, die von den Tausenden von Zuschauern, denen zwar das Entree abgenommen war, ohne daß ihnen jedoch gleichzeitig Gelegenheit gegeben wurde, wirklich etwas zu sehen, ausgestoßen wurden.

Schließlich möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Sportwoche insofern auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann, als bei ihr zwei sehr umfangreiche Sportgattungen, nämlich der Radfahr- und der Rudersport fehlten. Wir haben schon unser Bedauern darüber ausgesprochen, daß es nicht möglich gewesen ist, mit den Radfahrern eine Einigung zu erzielen, hoffentlich wird das im nächsten Jahre der Fall sein. Ferner würde es sich vielleicht erreichen lassen, daß auch unsere Ruderer mit in Aktion treten, ist doch der Rudersport in Danzig durch zwei blühende Vereine vertreten, und auch in unserer nächsten Nachbarschaft bestehen Ruderklubs, die bei einer Regatta sicherlich nicht fehlen würden.

Im Uebrigen wollen wir hoffen und wünschen, daß die Sportwoche in Zoppot sich zu einer dauernden Einrichtung auswächst und daß sie von Jahr zu Jahr an Umfang und Bedeutung zunimmt.

Lokales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Uebertragen ist die Wahrnehmung der Vorsteherstelle beim Postamte erster Klasse in Saßnitz dem Postkassirer Gotzmann aus Berlin (früher in Danzig), einer Ober-Postsekretärstelle beim Postamte in Thorn dem Postsekretär Leweck aus Pr. Holland. Ernannt sind zu Postkassirern die Ober-Postdirektionssekretäre und kommissarischen Postkassirer Appelbaum in Berlin (vorher in Bromberg), Bracht in Colberg, Groß in Berlin (vorher in Danzig), Schild in Konitz, Schulze in Gumbinnen, zu Oberpostdirektionssekretären die Postsekretäre und commissarischen Ober-Postdirektionssekretäre Arndt und Dithmer in Gumbinnen, Wolcke in Königsberg, zu Ober-Postsekretären die Postsekretäre und kommissarischen Ober-Postsekretäre Klimke in Gnesen, Lohse in Nakel (Netze), Meyer in Lauenburg (Pomm.), Steegmann in Krotoschin (vorher in Danzig), zu Ober-Telegraphensekretären der Postsekretär und kommissarische Ober-Telegraphensekretär Kessel in Graudenz, die Telegraphensekretäre und kommissarischen Ober-Telegraphensekretäre Passauer und Rademacher in Königsberg, Spaltowsky in Bromberg, zu Postmeistern die Postsekretäre und kommissarischen Postmeister Bellfuß in Bütow (Bez. Cöslin), Gutzeit in Kreuz (Ostbahn). Der Postsekretär Wodtke in Konitz hat die höhere Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie bestanden. Der Ober-Postsekretär Hoppe in Königsberg tritt in den Ruhestand.

Lokales.

* **Der deutsche Privatbeamten-Verein, Zweigverein Danzig,** hielt gestern Abend im Gewerbehause seine diesjährige Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Metscher eröffnete die Versammlung, indem er auf die Mißstimmungen hinwies, welche zwischen dem Danziger Zweigverein und dem Direktorium im Laufe des verflossenen Jahres eingetreten sind. Von Seiten des Direktoriums hat der Verein Danzig nicht die gebührende Beachtung gefunden, ebenso konnte ein beabsichtigter Delegirtentag zum näheren Zusammenschlusse der Zweigvereine des Ostens nicht stattfinden, da Dr. Sernau, der Generaldirektor, trotz mehrfachen Versprechens nicht erschien. In Folge dieser Mißhelligkeiten legte, als auf wiederholte Schreiben nur ungenügende Antworten eingingen, der Vorsitzende Herr Dziekczarcik sein Amt nieder, und der gesammte Vorstand drohte ein gleiches zu thun, wenn vom Verwaltungsrath nicht befriedigende Erklärungen abgegeben würden. Diese sind nunmehr eingetroffen. Am 2., 3. und 4. August wird hier in Danzig ein Delegirtentag des Ostens abgehalten werden, zu welchem Generaldirektor Dr. Sernau sowie ein Mitglied des Aufsichtsrathes aus Magdeburg eintreffen werden, um die entstandenen Mißklänge zu beseitigen.

Aus dem Jahresbericht des Vereins veröffentlichten wir bereits in unserer Nr. 126 vom 1. Juni cr. einen ausführlichen Auszug, aus welchem der erfreuliche Aufschwung aller der segensreichen Kasseneinrichtungen zu ersehen war. Der Zweigverein Danzig hat bekanntlich mit 63 den größten Mitgliederzuwachs von allen Städten im Deutschen Reich zu verzeichnen. Seit der Gründung des hiesigen Vereins am 6. November 1882 mit 31 Mitgliedern ist der Bestand auf über 400 gestiegen. In der Pensionskasse waren 51 Antheile versichert, in der Wittwenkasse 20 und in der Begräbnißkasse 3 Antheile. Den gesammten Versorgungskassen gehören 110 Mitglieder an. Aus den Unterstützungskassen wurden nach reiflichster Prüfung an 6 hiesige Mitglieder Unterstützungen in Höhe von 805 Mk. bewilligt. Durch Vorträge, Rezitations- und Familienabende, Ausflüge zu Fuß und per Dampfer wurde Bildung und Geselligkeit innerhalb des Verein gefördert. Aus dem von Herrn Revisor Eckstädt erstatteten Kassenbericht ging hervor, daß der Zweigverein an Ausgaben 1009,23 Mk., an Einnahmen 1246,09 Mk. zu verzeichnen hatte, sodaß ein Bestand von 236,86 Mk. verblieb. Die Unterstützungskasse hatte einen Bestand von 361,30 Mk. Ferner wurden als Beitrag zu einem für ein Danziger Mitglied gezahlten Begräbnißgeld von 500 Mk., 200 Mk. bewilligt. Die Rechnung wurde für richtig befunden und die Entlastung ertheilt.

Es wurde nunmehr zur Wahl des Vorstandes geschritten. Da Herr Dziekczarczik sich bereit erklärt hatte, nach Beilegung der Zwistigkeiten wieder das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen, wurde er einstimmig wiedergewählt. Auch die übrigen Herren des Vorstandes wurden zum größten Theile wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich nunmehr zusammen aus Herrn Metscher als stellv. Vorsitzender, Herrn Lauter (an Stelle des Herrn Boenig) als Schriftführer, Herrn Hein als Kassirer, als stellv. Schriftführer Herrn Biene (an Stelle des Herrn Reinkowski). Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Eckstädt, Schapira und Jenk; der letzte Herr als Ersatz für den von Danzig verzogenen Herrn Beil. Zu Beisitzern wurden gewählt die Herren Hoenig, Schrader, Körner, Pose, van Kampen, Reinkowski und Müller. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. Zum Delegirten für den Delegirtentag in Magdeburg wurde Herr Dziekczarczik gewählt. Als Beihilfe zur Reise wurden 100 Mark bewilligt. Als stellvertretender Delegirter wurde Herr Metscher ernannt. Als besonderes Zeichen der Zuneigung des Vereins zu seinem Vorsitzenden wurde beschlossen, von dem anwesenden Kunstmaler Herrn Schmidt ein Porträt des Herrn Dziekczarczik malen zu lassen und im Vereinslokal aufzuhängen. Ferner wurde beschlossen, zu dem hiesigen Delegirtentag wiederum eine Seefahrt zu veranstalten. Herr Knaack, der bekannte Heldendarsteller des Stadttheaters, wird in diesem Monat an noch näher zu bestimmendem Orte einen Rezitations-Abend veranstalten. Mit einem Hoch auf die fernere Entwickelung des Vereins schloß Herr Metscher die Versammlung.

* **Wasserstand der Weichsel vom 16. Juli.** Thorn + 0,86, Fordon 0,68, Culm 0,44, Graudenz 0,92, Kurzebrack 1,16, Pieckel 1,06, Dirschau 1,18, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,46, Marienburg 0,70, Wolfsdorf 0,50 m.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 16. Juli.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	761,6	S	frisch	wolkig	15,6
Shields	—	—	—	—	—
Scilly *	766,9	S	s. leicht	wolkig	16,7
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	767,8	SW	leicht	wolkenlos	18,3
Helder	767,1	SW	leicht	heiter	17,8
Christiansund	761,9	WNW	stark	wolkig	13,6
Skudesnaes	764,2	still	—	wolkig	14,7
Skagen	761,4	WNW	mäßig	wolkig	16,6
Kopenhagen	764,3	WNW	schwach	halbbedeckt	16,3
Karlstad	761,3	SW	leicht	wolkig	15,9
Stockholm	761,2	W	leicht	bedeckt	19,3
Wisby	761,3	N	mäßig	bedeckt	18,8
Haparanda	764,9	N	mäßig	wolkenlos	16,4
Borkum	766,3	SW	leicht	wolkenlos	15,4
Keitum	765,4	W	schwach	wolkig	16,6
Hamburg	766,0	W	leicht	bedeckt	15,8
Swinemünde	764,2	NNW	schwach	wolkig	17,5
Rügenwaldermünde	763,1	N	s. leicht	bedeckt	17,6
Neufahrwasser	761,6	NNW	schwach	halbbedeckt	20,8
Memel	760,4	SSW	s. leicht	halbbedeckt	23,3
Münster Westf.	767,8	NW	leicht	wolkenlos	15,7
Hannover	767,7	still	—	wolkig	14,6
Berlin	765,2	NW	schwach	halbbedeckt	17,8
Chemnitz	767,2	WNW	leicht	bedeckt	14,8
Breslau	762,7	WNW	schwach	Regen	17,7
Metz	768,0	NNO	leicht	wolkig	13,0
Frankfurt (Main)	767,4	NO	leicht	wolkenlos	20,1
Karlsruhe	768,2	O	mäßig	wolkenlos	17,4
München	768,8	W	mäßig	wolkig	16,0
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	763,7	ONO	leicht	heiter	11,8
Riga	761,1	SO	s. leicht	heiter	22,5

Wettervoraussage:
Bei gleichmäßiger Luftdruckvertheilung ist das Barometer über Mitteleuropa gestiegen. In Deutschland herrschen schwache meist nördliche Winde; das Wetter ist meist kühler; die Bewölkung wechselnd; gestern sind im Osten und Süden Gewitter niedergegangen.

Meist heiteres, ziemlich warmes und trockenes Wetter ist wahrscheinlich.

Handel und Industrie.

New-York, 15. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	13./7.	15./7.		13./7.	15./7.
Can. Pacific-Actien	100¼	—	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per Juli	4.90	—
„ „ Preferr.	96	—	per September	5.00	—
Petroleum refined	7.90	—	per Decemer	5.10	—
do. standart white	6.90	—	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	105	—	per Juli	73⅛	72⅝
			per September	72⅝	72
Zucker Muscovad.	3 9/16	—	per December	74¼	74

Chicago, 15. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	13./7.	15./7.		13./7.	15./7.
Weizen			Schmalz		
per Juli	65⅞	65¼	per Juli	8.65	—
per August	—	—	per September	8.70	—
per September	67⅛	66½	Pork per Juli	14.25	—

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.
Thorn, 15. Juli. Wasserstand 0,72 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kutz	Kahn	Faschinen	Schillno	Nassau

Holzverkehr bei Thorn.
Für Lewin durch Epstein 11 Traften mit 534 kief. Rundhölzern, 10179 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 26077 kief. Sleepern, 43220 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 27 eich. Rundhölzern, 570 eich. Kreuzhölzern, 4590 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 524 Rundelsen. — Für Karpf u. Kahane durch Lorbeerbaum 13 Traften mit 310 kief. Rundhölzern. — Für Eidem durch Broder 4 Traften mit 111 kief. Rundhölzern, 172 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3 kief. Sleepern, 125 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 1418 tannenen Rundhölzern, 17 tann. Balken und Mauerlatten, 8 eich. Rundhölzern, 97 eich. Plancons, 206 Rundeschen. — Für Wolowelski durch Elsenstein 1824 kief. Sleepern, 295 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Lewin Nachf. durch Elsenstein 5 Traften mit 574 kief. Sleepern, 3131 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 24500 kief. Riegel, 1242 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Danziger Schlachtviehmarkt.
Auftrieb vom 16. Juli.

Ochsen: 24 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästeste Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31—32 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—28 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 23—25 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 20—21 Mk.

Kalben und Kühe: 93 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—27 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 21—22 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—20 Mk.

Bullen: 83 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 31 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 28—30 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 20—23 Mk.

Kälber: 229 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 36—38 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 30—34 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 24—29 Mk.

Schafe: 358 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26 Mk. 2. Aeltere Masthammel 23—24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—22 Mk.

Schweine: 783 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 42—43 Mk. (Käser) 45—46 Mk. 2. Fleischige Schweine 39—41 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 36—38 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.
Rindergeschäft: Schleppend, wird geräumt.
Kälberhandel: Sehr gedrückt, voraussichtlich geräumt.
Schafe: Langsames Geschäft.
Schweinemarkt: Flottes Geschäft, geräumt.
Die Preisnotirungs-Kommission.

Schifffahrt.

S|S „Lina“
Kapitän **Permien,**
ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede“ und „Einigkeit“.

Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen. (10982

Ferdinand Prowe.

Familien-Nachrichten.

Am Sonnabend, 14. Juli 12½ Uhr, entschlief sanft, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der Fuhrhalter

Albert Wegner

im 46. Lebensjahre.

Stadtgebiet, 16. Juli cr.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Kirchhofs zu Ohra aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mittheilung, daß mein Sohn

Bruno Kammer

am 14. d. Mts. Abends nach längerem Leiden seinem am 11. Mai cr. in Berlin verstorbenen Bruder Walter gefolgt ist.

Die Beerdigung desselben findet am Mittwoch, den 17. d. M., Nachmittag 4 Uhr, auf dem St. Bartholomäi-Kirchhof (Halbe Allee) statt.

Danzig, 15. Juli 1901.

Die trauernde Mutter Emilie Kammer.

Heute Mittag starb nach längerem schwerem Leiden im Alter von 79 Jahren unser hochverehrter, sorgsamer Familienvater

Herr Dr. med.
Hermann Theodor Wiedemann.

Praust, den 14. Juli 1901.

Die Hinterbliebenen:
Gattin, Sohn, Schwiegertochter und Großkinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. dieses Monats, um 5¼ Uhr, vom Trauerhause in Praust aus statt. (11015

Am 14. d. Mts., 10½ Uhr Abends, entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, Wittwe

Caroline Hartmann,
geb. Noack,

im 81. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 15. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause aus nach dem St. Brigitten-Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Johann Hamann

im 45. Lebensjahre. Dieses zeigen an

Danzig, 16. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den 18. ds., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Paradiesgasse 22 nach dem Bartholomäikirchhof statt.

Die Beerdigung der Wittwe **de Luhn** findet am **Donnerstag, den 18. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Katharinenkirchhof statt.

Heute Morgens 6¾ Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Max von Damaros

im Alter von 12¾ Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Christinenhof, am 16. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 20. d. M., Nachm. 4 Uhr, auf dem Kirchhofe in Wonneberg statt.

Am Sonntag, den 14. Juli, Mittags 12 Uhr, verschied im 80. Lebensjahre

Herr Dr. med. Hermann Wiedemann
Ritter hoher Orden

zwanzig Jahre hindurch geschäftsführender Direktor der Fabrik, deren Begründer er war.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen Mann, dessen edle Charaktereigenschaften und dessen gütiges Wesen gegen seine Untergebenen, verbunden mit unermüdlicher Pflichttreue und seltener Arbeitsfreudigkeit, ihm stets ein ehrendes Andenken bei uns sichern. Möge er in Frieden ruhen.

Die Beamten und Arbeiter der Zuckerfabrik Praust Act.-Ges.

(11021

Am Sonntag, den 14. Juli, Mittags 12 Uhr, endete der Tod das arbeitsreiche Leben unseres bisherigen geschäftsführenden Direktors, des Arztes

Dr. med. Hermann Wiedemann, Praust,
Ritter hoher Orden

im Alter von 80 Jahren, der 20 Jahre hindurch mit unermüdlicher Pflichttreue und seltener Arbeitsfreudigkeit die Geschäfte unserer mit von ihm ins Leben gerufenen Fabrik geführt hat.

Wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Praust, den 15. Juli 1901. (11020

Zuckerfabrik Praust Act.-Ges.
Die Direktion.
Felix Kawalki. Fechner.
Der Aufsichtsrath.
Hauptmann Schrewe, Prangschin. Amtsrath Bieler, Bankau. Rittergutsbesitzer J. v. Heyer, Goschin. Rittergutsbesitzer Walter Heyer, Straschin. Rittergutsbesitzer P. Meyer, Rottmannsdorf. Rittergutsbesitzer R. Wendt, Artschau.

Die Verlobung ihrer Tochter **Eva** mit Herrn **Conrad von Fabeck** in Jablonken beehren sich ergebenst anzuzeigen

Franz Rathke und Frau **Elise** geb. **Roemer.**

10997)

Seine Verlobung mit Fräulein **Eva Rathke,** Tochter des Baumschulenbesitzers u. Hauptmanns a. D. Herrn **Franz Rathke** und seiner Frau Gemahlin **Elise** geb. **Roemer** in Praust bei Danzig beehrt sich sehr ergebenst anzuzeigen

Jablonken Ostpr.

Conrad von Fabeck.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, unsere heißgeliebte Schwester

Wilhelmine Rosalie

in sein ewiges Reich aufzunehmen. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 14. Juli 1901.

Die trauernden Schwestern Köstner.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurseröffnung.

Ueber den Nachlaß der am 7. April 1899 zu Abbau Löblau verstorbenen Ortsarmen Wittwe **Laura Buchna** geb. **Kretschmann** wird heute am 12. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Leopold Perls** in Danzig, Poggenpfuhl Nr. 11, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 30. Juli 1901, Vormittags 11½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 6. September 1901, Vormittags 11¼ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen dem Konkursverwalter bis zum 30. Juli 1901 Anzeige zu machen. (10975

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11 in Danzig.

Konkurseröffnung.

Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1901 zu Danzig verstorbenen Eisenbahnbetriebssekretärs **Eduard Kretschmer** wird heute am **11. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr** auf Antrag des Nachlaßpflegers wegen Ueberschuldung des Nachlasses das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein** in Danzig, Holzmarkt 11, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **17. August 1901** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 30. Juli 1901, Vormittags 11¼ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 6. September 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **30. Juli 1901,** Anzeige zu machen. (10977

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11 in Danzig.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Broh** in Danzig, Langgarten 11, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

den 9. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, bestimmt.

Danzig, den 11. Juli 1901. (10967

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 11.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Danzig, Dominikswall Nr. 1, belegenen, im Grundbuche von Danzig, Außenwerke Blatt 21 auf den Namen des Kaufmanns **Max Baden** eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von dem Gläubiger zurückgenommen ist.

Der auf den 20. Juli 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 12. Juli 1901. (10978

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Petroleum für das Königliche Land- und Amtsgericht, sowie die Staatsanwaltschaft in Danzig soll für die Zeit vom 1. Oktober 1901 bis Ende September 1902 im Submissionswege vergeben werden.

Der Bedarf für alle genannten Behörden beträgt für das Jahr 3000 Liter eventuell etwas mehr oder weniger.

Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: (10981

„Submission auf Petroleum"

in die Gerichtsschreiberei-Abtheilung 1, Zimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt einreichen und die daselbst zur Einsicht ausliegenden Bedingungen unterschreiben, sodann aber zu dem auf

den 5. September 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kanzleirath **Becker** anberaumten Submissionstermine sich einfinden, um der Eröffnung der Offerten beizuwohnen und dieselben zu Protokoll anzuerkennen.

Danzig, den 10. Juli 1901.

Königliches Landgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen:

a. bei Nr. 1351 des Firmenregisters, betreffend die Firma **„S. Abramowski Nachf."** in Danzig, daß die Firma in **„Max Schönfeld"** geändert ist;

b. bei Nr. 529 des Gesellschaftsregisters, betreffend die Firma **„Laurette Balewska Nachfolger"** in Danzig, daß die Firma erloschen ist.

Danzig, den 6. Juli 1901. (10979

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 752 die Firma **August Splett** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **August Splett** ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 9. Juli 1901. (10980

Königliches Amtsgericht 10.

Neubau der Technischen Hochschule Danzig.

Für das Hauptgebäude sollen:

224 t schmiedeeiserne Walzträger, 8 t Unterlagsplatten

in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden. Zur Entgegennahme und Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenden, kostenfrei einzureichenden Angebote wird Termin auf

Mittwoch, den 24. Juli, Mittags 12 Uhr

im Amtszimmer des unterzeichneten Landbauinspektors, Langfuhr, Hauptstraße 147a, 1, anberaumt, von wo auch die Angebotformulare sowie die Bedingungen nebst Trägerverzeichniß gegen post- u. bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mk. (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Langfuhr b. Danzig, den 12. Juli 1901. (10965

A. Carsten, Landbauinspektor. Eggert, Regierungs-Baumeister.

Auctionen

Grosse Mobiliar-Auktion Franeng. No. 33.

Mittwoch, den 17. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als: 2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 18eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle mit Matr., 2 Ripssophas, 1 Geldschrank, Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen, 1 Pianino (die gekauften Möbel können evtl. behandgeldet werden und stehen bleiben) (26366

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu u. daher zur Aussteuer sehr passend.

A. Loewy, Auktionator.

Auktion Heumarkt No. 4

im grossen Saale des Hotel zum Stern.

Mittwoch, 17. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 Nußbaum-Diplomatenschreibtisch, Kommode, 2 Hängelampen, diverse Bücher, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 2 Plüschgarnituren, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Speiseausziehtisch, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschk. mit Marmorpl., Regulateure, Sophat., Kammerdiener, 2 Satz gute Betten, 2 Kandelaber, 2 Teppiche, 1 Opernglas, 1 gr. zweithür. Garderobenschrank, 1 Herren-Fahrrad, 1 neue Nähmaschine.

Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

NB. Die Auktion findet bestimmt statt. Besichtigung von 9 Uhr gestattet. Die Sachen eignen sich zur Aussteuer. (26346

Auktion Paradiesgasse Nr. 4, im Restaurant.

Am **Mittwoch, 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,** werde ich daselbst die dort untergebrachten Gegenstände als: 1 Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Sopha, 2 Stühle, 4 Bilder, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Teppich, 1 Regulator im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (10952

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Altstädt. Graben 94. (11017

Am Mittwoch, d. 17. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

70 Kisten Zigarren

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli, Vorm. 10 Uhr werde ich in Langfuhr in **Wolff's** Restaurant am Markt folgende dort hingeschaffte Gegenstände: 1 rothe Plüschgarnitur, 1 buntes Plüschsopha, 1 Regulator, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Spiegel mit Schrank und 1 Vertikow im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Tellwig, Gerichtsvollzieher. Frauengasse 49. (10966

Auktion Paradiesgasse 4.

Am **Mittwoch, 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,** werde ich daselbst in meiner Pfandkammer **1 Musik-Automaten mit 14 Platten** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (11012

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion in Oliva Poggenkrug.

Am **Freitag, 19. Juli 1901, Vorm. 11 Uhr** werde ich daselbst bei dem Fuhrmann Herrn **Johann Sirotzki** im Wege der Zwangsvollstreckung (11013 1 Häckselmaschine, 1 Kastenfederwagen, 2 Schlittenhunde, 1 Schleifstein, 1 Leiterwagen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Kaufgesuche

Achtung! Jeden Posten frische Milch kauft (49566 **Meierei Sandgrube 34.**

Tafelwaage w. gk. Langebrück 45.

Gutes Damenrad wird billig zu kaufen gesucht. Offerten u. **D 418** an die Exped.

50-100 Ctr. gute, große, alte Kartoffeln zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 414** an die Exp. d. Bl.

Ein Bretterschuppen wird zu kauf. gesucht. Off. u. **D 456** Exp.

Patentflasch. w. gek. Weideng. 14.

Drei gebrauchte, gut erhaltene **Kohlenwagen** sucht zu kaufen **Julius Wohlgemuth,** Dirschau. (11001

Fahrräder werden zu kaufen ges. Off. u. **D 494** a. d. Exp. (57026

Zu verkaufen.

Aeußerst vortheilhafter Erwerb

1. die Herrschaft **Wensoewen** mit dem Vorwerk Charlottenberg, 3500 Morgen groß, darunter ca. 1000 M. Wiesen, 500 M. Wald, **neue Brennerei,** Molkerei. Anzahlung 140 000 Mk.
2. **Gut Karlsfeld,** 1440 Morgen, darunter 240 M. Wiesen, 250 M. Wald, Anzahlung 55 000 Mk.
3. **Gut Julienhof,** 890 Morgen, darunter 200 M. Wiesen, 240 M. Wald, Anzahlung 30 000 Mk.
4. **Adl. Gut Sydden,** 640 Morgen, 180 M. Wiesen, Anzahlung 25 000 Mk.

Sämmtliche Güter sind im Kreise Oletzko gelegen, ca. 150 Jahre in einer Familie, bei Station Kowahlen, Chaussee, haben meist nur **gersten- und weizenfähigen** Boden, massive Wirthschaftsgebäude, hochherrschaftl. und comfort. Wohnhäuser, reichl. leb. und todtes Inventar, **vorzügliche Ernteaussichten,** sowohl Sommerung, Futter, wie Winterung, bedeutende Remontezuchten, tiefe Torflager, werthvolle **Forsten,** vorzügliche 2—3 schnittige Wiesen. (10970

Weitere Auskünfte ertheilt die **Gutsverwaltung Wensoewen** b. Kowahlen, Ostpr.

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (10848 **J. Neufeld,** Goldschmiedegasse 26.

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Bett., Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (54576

Verpachtungen

Gross-Destillation.

Alt eingeführtes Geschäft mit treuer Kundschaft umständehalb. von sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Zur Uebernahme ca. 30 000 *M.* erforderl. Off. u. **10694** an die Exp. erb. (10694

Das in vollem Betrieb stehende Schützenhaus Zoppot, Kaiserthal, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten. Näheres daselbst bei **Bodmann.** (56536

Pachtgesuch

Suche eine **Meierei** sofort oder später in Danzig oder Langfuhr zu pachten. Off. unter **D 413** an die Exped. d. Bl.

Häkerei zu pachten gesucht. Off. u. **D 443** an d. Exped.

Eine gangb. Bäckerei in Danzig od. Umgegend zu pacht. gesucht. Offerten unt. **D 451** an die Exp.

Eine Filiale gleichviel welcher Branche wird von einer Dame zu übernehm. gesucht. Kaution vorhanden. Offerten unt. **D 483** an die Exp.

Eine **gangbare Bäckerei** auf dem Lande oder kleinen Stadt zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter **H. H. 100** postlagernd Seefeld Westpr. erbeten.

Grundstücks-Verkehr.

Ankauf.

Suche kl. Grdst. m. 1000 M. Anz. zu kauf. Off. unt. **D 425** an d. Exp.

Gut verzinsl. Grundstück wird direkt v. Selbstkäufer bei gut. Anzahlung ohne Agenten gek. Offerten unt. **D 484** an die Exp.

Verkauf.

Oliva. Preiswerth zu verkaufen: **Eckgrundstück,** in bester Lage, passend für jedes Geschäft, evtl. Konditorei, bei kleiner Anzahl. **Emil Scholle,** Danzig. (10858

Selterwasser-Fabrik. in vollem Gange, umständehalb. von sofort zu verkaufen. Preis inkl. Flaschen, Pferde, Wagen, Maschinen 2c. 15 000 *M.* Anzahl. nach Uebereinkunft. Vorzügl. Gelegenheit für Erwerbung brillanten Geschäfts. Offerten u. **10695** an die Exp. erb. (10695

Ein Grundstück, Rechtstadt gel., zu jed. Geschäft pass., Kaufpreis 50 000 Mk., Miethe 4300 Mk., Hypothek 4%, ist mit 12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Gr. Mühlengasse 10, prt. **Wulff.**

Grundstücks-Verkauf. Mein gut verzinsl. Grundstück mit Mittelwohnungen, in Langfuhr, sofort preisw. zu verkauf. Off. unt. **D 421** an die Exp. (56586

Grundstück, 14 preuß. Morg., an Chaussee und Bahn gelegen, 1½ Meilen von Dirschau, 2 Meilen von Danzig, mit voller Ernte und Inventar, passend für Rentier, Gärtner 2c. sofort zu verkaufen. Offerten unter **D 422** an die Exped. (56546

Beabsichtige mein neues massiv. Vorst. Danzig geleg., über 7% verzinsl. Grundstück, mit einer Miethe von 3360 Mk., gut geh. Geschäft, bei einer Anzahlung von 10 000 *M.* zu verkauf. Gefl. Offerten unt. **D 434** an die Exp.

Kl. Geschäftsgrundstück, Langebrücke, ist umständehalb. zu verk. Näh. b. **Thuran,** Jopengasse 61.

Kl. Haus dicht a. Langenmarkt zu vrk. Altst. Graben 65, 2. **Barandt.**

Gastwirthschaft Gartenetablissement, beliebter Ausflugsort, etwas Land in der Nähe Danzig zu verkaufen. Preis 30 000 Mk., Anzahlung 9—10 000 Mk. Gefl. Offerten **M. A.,** Danzig, hauptpostlag.

Das 2½ culm Hufen große **Grundstück** im Danziger Werder, an der Chaussee, Käserei, möchte bald bei cr. 18 000 Mk. Anzahlung verkaufen. Ernte vorzüglich, Gebäude gut, Invent. reichlich u. gut. Offert. von Selbstkäufern unter **D 475** an die Exped. (11014

Grundst. m. kl. Wohn., Rechtst., f. 44000 M., 7¾%, Anz. 9-12000 M., zu verk. Ag. verb. Off. u. **D 468.**

Verkäufe

Drehrolle u. kl. Häkerei mit gut eingeführt. Kundschaft p. 1. Okt. zu verkaufen Gr. Rammbau 3.

Bin beauftragt vor dem hohen Thor ein kleines **Material- u. Schankgeschäft** an kinderlose Leute zu vergeben. **Leo Osinski,** Bischofsgasse 25.

Ein gut eingeführtes **Cigarrengeschäft** sofort zu verkaufen. Offerten unter **D449** an die Exped. d. Bl.

Mein seit 25 Jahren bestehendes **Putzgeschäft** bin ich willens, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Auguste Lilienthal,** Marienburg Westpr. Niedere Lauben Nr. 20.

Ein rentables, kleineres Papier-, Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft, in nächster Nähe Danzigs gelegen, ist wegen Fortzugs des Inhabers zu verkauf. Zur Uebernahme sind circa 2000 Mk. erforderlich. Näheres b. L. Lankoff, 3. Damm 8. (11002

Eleganter Goldfuchs, ca. 3", gesund u. flott, angeritten, 6jähr., 1- u. 2-sp., ohne Untugend, zu verk. Hundeg. 102, Lad. (55136

Rapp-Wallach, militär- u. straßenfromm, pass. für Manöverzwecke, unter schweres Gewicht, zu verkauf. Offert. u. **D 423** an die Exp. (56496

Wachsamer Hofhund billig zu verkaufen Gr. Berggasse 10, H.

Vorstehhund, deutsch-engl. Kreuzung, im dritt. Felde, großartiger Apporteur, preiswerth zu verk. Gr. Mühleng. 5, part.

Flotte Jucker braun, 5 und 6jährig, gute Geschäfts- auch Spazierpferde, sind sofort umständehalber preiswerth zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 12. (10805

Ein Hund (Leonberger) zu verk. Fleischergasse 17. (56706

Kanarv., Stiegl. v. Rammbau 39.

S.-Ueberz. zu vrk. Schüsseld. 58.

Ein leicht. Sommerkl. wie ein. rd. Sommerh. z. v. Brodbänkeng. 50.

1 weiß. Stickereikleid, weiß. Hut m. Seide garn., bl. Jacke, rothes Samtkld., mhr. Schürz., Schuhe, Unterr. u. v. A. f. Mädch. v. 5-7 J., z. v. Ht. Adl. Brauhs. 2a, pt. zu erfr.

Schwarz. Rockanzug für korpulent. Herrn billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 101.

Weg. Fortzugs verkauft j. Mann **getragene Kleider,** kleine Figur. Händler verbeten. Sandgrube 37, parterre links.

Ein kurzer Stutzflügel billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 10. Friseurgeschäft.

Pianino zu verk. Lastadie 22, part.

Elegant. nußb. Pianino sehr billig zu vrk. Brodbänkengasse 36, 1 Trp. (10794

Eine eleg. gewebte Plüschgarnit., 135 *M.,* 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha 45 *M.,* 6 moderne Stühle, 1 Sophatisch, 1 Teppich, ganz neu sofort zu verk. Fischmarkt 26, 2. 54786

Plüschs. 42, Ripss. 27, Schlafs. 30, Chaisel. 24 *M.,* bk. Bttg. m. Mtr. 2c. z. v. Vorst. Gr. 17, Bierbl. (55316

Mah. Schreibsekret. weg. Fortz. zu verk. Weißm.-Kircheng. 1, 1.

2 Stühle, 1 Spieg., 2 gr. Bild. b. zu verkauf. Ohra, Hinterweg 9.

2pers. Betten u. 2 Stand herrsch. Betten, 2pers. Bettgestell zu vk. Brodbänkengasse Nr. 38, 2 Tr.

Nußb. Kleiderschrk., Vertikow, 2 Bettgestelle m. Matr., Sopha und Tisch sofort billig zu verkf. **Olivaerthor 19, 1 Hinterhaus.**

Ein Sopha b. zu v. Langebr. 6.

Blitzlampe, Sophatisch, 1 Waagschale b. z. v. Baumgartscheg. 38, p.

Gut bürgerliche Einrichtung, nußb., fast neu, wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen. Offerten unt. **D 458** an die Exp.

Ein Kleiderschrank, Speisetafel, Teppich, Tisch, nußb. Bettgst. mit Matr. bill. zu vrk. Häkergasse 22.

Trum.-Sp., Bttg. u. Btt., Kldrsp., Vert., Soph., 6 St., Sophat., Bild. H.-Rock u. West. z. v. Johnsg. 19, 1.

Max Fleischer

Saison-Ausverkauf!!

Wasch-Costumes von 3 Mk. an.

Jacken-Costumes, weiss Piqué, gemustert Piqué, 10, 12, 15 Mk.

Organdi-Costumes, elegantere Ausführungen, 12, 15, 18 u. 20 Mk.

Blousenhemden von 1[50] Mk. an.

Costumröcke 3[50], 4[50], 6, 8—20 Mk.

Ferner **Jaquets, Capes, Staubmäntel, Regenmäntel, Strandcapes, Spitzenkragen, Costumes** jetzt zu enorm billigen Preisen. (10988

Max Fleischer Damen-Mäntel-Fabrik Gr. Wollwebergasse 10 part., Sout., 1. Etage.

Ein fast neues **Damenfahrrad** b. zu verk. Breitgasse 24. (56096

Eine goldene Damenuhr billig zu verk. Breitgasse 24. (56086

Ein Oleanderbaum ist zu verkaufen Sperlingsgasse Nr. 23.

Ein Kleiderspind billig zu verkaufen Burggrafenstraße, Eing. Gr. Oelmühlengasse 9, 3.

Ein großer Pfeilerspiegel in Goldrahm. m. Marmorkons. zu verkaufen. **Breitgasse 79.**

1 Schrank, 1 Kommode, 1 Sophat., 2 kl. Tische, 1 Bettgest. m. Matr. u. and. zu verkauf. **Rähm 16.**

Sopha 22, Tisch 3, Sorgstuhl 6 Mk. Betten zu vrk. Poggenpfuhl 26.

Tische, Lamp. v. Goldschmiedg. 23.

Ein f. Salonteppich billig zu verkaufen Vorst. Graben 33, 1.

Betten b. z. v. Vrst. Gr. 30, 1. (56956

Sopha, Sophatisch, Pult, gute Stühle, Spiegel, Regulator, 2 fast neue Stühle m. Lederbezug bill. vk. Halbeng 4, 2 Tr. a. d. Schmiedeg

Mahag. 2-thür. Wäscheschrank zu verkaufen Lastadie Nr. 22.

Eich. Abfallh. in Met. u. Kiepenw., a Meter 5 *M.,* sow. Hauspähne stets bill. Jungferngasse 6. (56106

2 Marquisen zu verkauf. Bastion Aussprung 4/5, Th. 15.

Grabgitter, 2-pers., fast neu, billig zu verk. **R. Bergmann,** Langgarten 28.

Großer Wolf, pass. zur Fleischerei, fortzugshalber zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße 6, 1 Treppe.

Ein fast neues **Damenfahrrad** (Brennabor) ist billig zu verkaufen **Bischofsberg No. 8.**

Große Mulde 17 ist ein zweirädr. Wagen billig zu verkaufen.

Ein Gartenzaun aus Schmiedeeisen, 96 m lang, auch getheilt, steht billig zum Verkauf Langgarten 60. (10847

Billige zurückgesetzte Schuhwaaren sind zu haben nur Hausthor 7.

Herrenschuhe	v. 2,50 an
Herrensegeltuchschuhe	„ 2,25 „
Damenknopfstiefel	„ 3,50 „
Damenstiefel	„ 1,50 „
led. Damenhausschuhe	„ 1,25 „
Damenhausschuhe	„ 0,80 „
Knabensegeltuchschuhe	„ 0,75 „
Kinderschuhe	„ 0,60 „

Viel anderes Fußzeug ist ganz billig zu verkaufen (51576

Hausthor 7.

Gasmotor, ca. 2 Pferdestärke, fast neu, mit allem Zubehör, noch im Betrieb, wegen Raummangels sofort sehr billig zu verkaufen. (56066 **Molkerei Fiebing,** Holzmarkt, Ecke Breitgasse.

Ein Ruderboot für 6—8 Personen, welches sich auch zum Segelboot eignet, billig abzugeben an der Militärfähre Weichselmünde.

Phot. Apparat, 9 mal 12, billig zu verk. Zu e. Holzgasse 8a, 3, 1—3.

Holzkohlen verkauft die Bäckerei **Weidengasse No. 20.**

Eine Tonne Trank zu verkaufen **Weidengasse No. 20.**

Milch-Centrifuge, Alfa Separator, ca. 400 Ltr. stündl. Leistung, fast neu, mit allem Zub., für Hand- u. Kraftbetrieb jeder Art, billig zu verkaufen. (56506 **Molkerei Fiebing,** Holzmarkt, Ecke Breitgasse.

Eine gute Maschine zu verkaufen Gr. Mühlengasse 9.

4rädr. Kindsitzwg. bill. zu verk. Schidlitz, Unterstraße 11—12.

Häckselmaschine billig zu verk. Schidlitz, Carthäuserstr. 34, 2 Tr.

Schustermasch. z. vk. Welleng. 1.

Aquarium z. vk. Jungfg. 30, H., 1.

Tafelwagen auf Federn, 25—30 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen **Legan, Neufahrwasserweg 2.**

Ein Landauer, ein paar blanke Geschirre zu verkaufen Ohra, Schönfelderweg 41. (56736

Ein Fach Fenster, 1½ Meter hoch, ½ Meter breit, preiswerth zu verkaufen. „Danziger Neueste Nachrichten". (346g

1 gut erhalt. Nähmaschine bill. zu verk. Büttelg., Th. 1, 1 Tr.

Herren-Fahrrad, sehr gut erh., preisw. zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 12.

Tadelloser, fast neuer Straßenrenner, sowie schwerer eiserner Kugelstab billig zu verkaufen. Offerten unt. **D 469** an die Exp.

Ein Paar gebrauchte, gut erhaltene komplette (11009 **Kutschgeschirre** bill. zu vk. Milchkannengasse 22, 1

Malerutensilien, Kinderwagen, Glasschränke, Spiegel und Bilder billig zu verkaufen Schüsseldamm 34.

Champ. Flasch. z. h. Häkerthor 36.

Buffet-Speisetafel, Hrnschreibt., Kldrschr. m. Schnitz. umständeh. zu verk. Brodbänkengasse 38, 2.

Existenz! Existenz!

Flott gehende **Selterwasserfabrik mit Bierverlag** (alte eingeführte Firma) ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Sicherem strebsamen Fachmann (auch jüngerem Herrn), der selbstständig werden will, eventuell mit geringer oder ohne Anzahlung mit späteren Abzahlungen. (10696

Nie wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung einer Selbstständigkeit. Offerten unter **10 696** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaffee-Spezial-Geschäft in vorzüglicher Lage ist Umzugshalber mit gesammtem Inventar und Lager billig **zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre **C 180** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10100

Eine größere Partie Bandeisen und Pappen, passend für **Böttcher und Koffermacher,** sowie **Papierrollen und Farbfässer** billig abzugeben. **Die Expedition der „Danziger N. N."** (344g

Eine Tombank, 2,40 lang, 2 Gartenstühle 2,20 l. u. ein kleines Repositorium, alles fast neu, umständehalber billig zu verkaufen **Ohra, Hauptstraße Nr. 7,** bei **Bischoff.**

Verschiedene, sehr gut erhaltene **Wagen** und **Wagentheile** verkauft wegen Verkleinerung des Fuhrwerksbetriebes **L. Kuhl, Ketterhagergasse Nr. 11/12.**

Wohnungsgesuche

Wohnung, gesund, hell, 1 Tr., nahe Pfefferst. 360-420 *M.* v. ruh. Fam., Kfm. m. e. Kind. 1. Okt. ges. Off. u. **D 186** an die Exp. (54596

Eine kl. Wohnung, St., Kch., mgl. Bod., wird v. kdrl. Leut. 15. Aug. ges., Pr. 11-12 Mk. Off. u. **D 430.**

Kdl. Leute such. außerh. (Langf.) kl. Wohn. z. 1. Aug., w. mögl. gleichz. Beschäft. Off. u. **D426** an die Exp.

Eine anst. alleinst. Frau sucht kl. Wohn. v. August. Off. m. Prsagb. Näh. **Petersiliengasse 4 part.**

Kdl. Ehep. s. z. 1. Oktob. e. Wohn. v. Stb., K. h. K. K. B. Off. u. **D 4426** Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und viel Nebengelaß wird von 2 feinen Damen vom 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D 444** an die Expedition d. Bl. (56746

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör wird in Neufahrwasser, Nähe des Bahnhofs per 1. Okt. gesucht. Offrt. mit Preisang. unt. **D 462.**

Wohnung von Stube, Kabinet oder 2 Stuben zum 1. Oktober von kleiner Familie zu miethen gesucht. Off. u. **D 440** an d. Exped.

Eine Wohnung von Stube und Kabinet, Nähe Breitgasse, zu Oktober gesucht. Offert. mit Preis unt. **D 502** an d. Exp. d. Bl.

Part.-Wohn. z. Häkerei u. Speisewirthschaft zu miethen ges. Off. m. Pr. u. **D 474** an d. Exp. d. Bl. erb.

Zimmergesuche

Leere kl. Stube ges. Off. u. **D 428.**

Junger Mann sucht zum 1. August freundl. möblirtes Zimmer im Zentrum der Stadt. Gefl. Offerten mit Preisang. u. **D 435** an die Exped.

Eine Parterrewohnung m. Kab. einfach möblirt wird v. 1 August für 15—18 Mk. ges. i. d. Nähe des Theaters. Off. unt. **D410** an d. Exp.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Sept. leeres Vorderz. mit Nebeng. im anst. H. Preis 12 Mk. Off. unter **D417** an d. Exp.

Gesucht gut möbl. sep. Zimmer, event. mit Kabinet, Langenmarkt oder dessen Nähe. Offert. unt. **D 432.**

Gut möbl. separ. gelegenes Zim. zum 1. August in der Nähe des Hauptbahnhofs v. Herrn z. mieth. ges. Off. m. Preis u. **D463** a. d. Exp.

Ein gut möbl., recht luftiges **Zimmer** wird per 1. August gesucht. Offerten unter **D 457** an die Exped. dies. Blatt. erb.

Leeres Zimmer, Preis 12 bis 15 Mk., von älterer Beamten-Wittwe zum 1. Aug. zu mieth. ges. Offert. unter **D. 464** an die Exp.

Kl. unmöbl. Zimmer v. sogleich, Nähe Rammbau, gesucht **Jantz,** Jägerkaserne, Langgarten 80.

Div. Miethgesuche

Pferdestall Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. **10890** an die Exp. (10890

Lagerkeller, hell, trocken und kühl, mit Komtoir und eventuell Wohnung per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **10911** an die Expedition dieses Blattes erb. (10911

Grosse u. gesunde Kellereien, möglichst hell, mit bequemem Eingang u. Parterre-Räumlichkeiten in feinster Stadtgegend suche ich für meine Biergroßhandlung. Fernsprecher 939. **Carl Jeske, Langenmarkt 8.**

Wohnungen.

Langfuhr, Hauptstraße 89, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, Balkon u. reichlichem Zubehör, Eintritt in den Garten billig zu verm. (53996

Elegante Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., Breitgasse 71, zu verm. (53806

Eine herrschaftl. **Wohnung,** best. aus 5 Zimmern, Küche, Badestube u. reichl. Zubehör, ist per 1. Okt. 1901 Vorst. Graben 25, 2, zu vm. N. 1. Et. b. **Stuker.** (10352

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. 2c., **neu dekorirt,** Hundegasse 4-5, 1. Etage, für 1300 *M.* p. a. sogleich od. 1. Oktober zu verm. Näheres **Langgarten 17, part.** (7601

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. **per 15. September 1901 elegant dekorirt. Wohnungen von 5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons preiswerth zu vermiethen. Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Herrsch. Wohnung Jäschkenthalerweg 26b 6—7 gr. Zimm., Bad, Veranda, Garten 2c. p. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst part. (10373

Stube, Cab., Küche pp. 15 Mk. sof. z. v. Gr. Allee, Lindenhf. 1 Tr. (55936

Wohnung v. 4 Zimm. nebst Zub. v. Oktober zu vermieth. 1. Etage. Vorstädt. Graben 7. (54896

Wohnungen v. 1-2 Stub. Zubeh. f. 10-13 *M.* Sandweg 13b. (55466

Langfuhr, Hauptstr. 12, ist die hochherrsch. Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör, Garten, Pferdestall u. Burschengelaß pr. 1. Okt. zu vrm. (10804

Schichaugasse 24, Wohnung von 3 Zimmern, Dachzimmer und Zub., mit eign. Thür, für 36 *M.* zum 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst bei Frau **Lagat.**

Eine Stube mit Kabinet, Mädchenk., Küche u. Bodenk., ist an kdrl. Leute für 23 *M.* monatl. zu verm. **Steindamm Nr. 1.**

Kleine Wohnungen von 12 bis 17 *M.* sind zu verm. Zu erfragen Gr. Bäckerg. 10, Nied. Seigen 18.

Vorderw., 15 Mk., Haueng. 25, 1.

Langfuhr, Hauptstraße 10, zwei Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Nebenraum z. 1. 10. zu vm. N. das. **Krickel,** Hofwohnung. (56176

Hirschgasse 5/6 mehrere Wohn., je Entr., 3 Zimmer, Küche, Keller, Nebenraum z. 1. 10. a. sof. zu v. u. bez. N. das. Fr. **Stier,** 1. Et. (56166

Pfefferstadt 29, 2, 3 Zimmer, Cab., Entr. u. all. Zub. z. Okt. zu vm. Näh. part. (56156

Elisabethwall 6a, 2 Tr., Wohnungen v. 2 u. 3 Zim., Erk., Bad u. allem Zubehör p. 1. Okt. an ruh. Herrsch. zu verm. Näh. das. 1 Tr. bei **E. Müller.** Besicht. Vorm. 11—1, Nachm. 4—6 Uhr. Preis jährl. 600 u. 750 Mk. (56276

Langfuhr, Elsenstraße 18, Wohn., best. a. Stube, Cab., Küche, Keller, Bod. zu vm. N. ds. **Warnke.** (56206

Langfuhr, Hauptstr. 147, mehrere Wohnungen, je Entr., 4 Zimmer, Küche, Nebenr., Badeeinr. z. 1. 10. zu vm. N. das. **Pedersen.** (56196

Schidlitz, Carthäuserstraße 99, mehrere Wohn., Küche, St., Cab. z. 1. 10. z. vm. N. das. **Loobs.** (56186

Wellengang 9a, s. Wohn., v. Stb., K., K., Zub. f. 22 *M.* z. vm. **Glaubitz.** (55836

1—2 Wohnungen auf dem Lande, passend für Private, Rentiers, pens. Beamte 2c., romantische Lage, von Seen und Wäldern umgeben (in d. kassub. Schweiz), per sofort oder später zu vermiethen. Auf Wunsch kann Haus- und Gemüsegarten, auch etwas Acker, Wiese, Feuerung und d. erforderl. Stallungen beigegeben werden. Offerten unter **10677** an die Exp. (10677

4 grosse Zimmer, 2 Kabinets, geschlossene große Veranda und sonstige Räumlichkeiten v. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Jäschkenthal 21, pt. (54326

Mattenbuden 9, 5 Zimm., 2 Entr. u. reichl. Zub., a. Wunsch Pferdest. p. 1. Okt. Näh. pt. (10775

Hl. Geistgasse 81 sind 2 herrsch. Wohnung. zu vm. Besicht. 10-12. Näheres daselbst 1 Tr. h. (56246

Wohnung, 3 Zimm., Küche, Zub., prt. Langgart. v. 1. Okt. zu vm. N. **Goldstein,** Langgrt. 57/58. (56476

4 Zimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, Hundegasse 102, 2 Tr., zu verm. Preis 1300 *M.* inkl. Heizg. Besichtigung 11—1 Uhr. (55046

Wohn., 3 Z., 2 Kam., Küche, Bod., Ver., Waschk., Trockenb., *M.* 360 excl. Wassrz. z. 1. Okt. Stadtgebiet Nr. 1, 1, zu vm. Bes. 10-12. (10815

Freundl. Wohnungen, 10 Min. vom Leegethor, billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10. (55766

Wiesengase 1—2 herrsch. Part.-Wohnung, 2 Zim., Cab., Entr., h. Küche, Zub. p. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. rechts. (55646

1 Wohn., 2 Stuben, Küche, Keller, 1 „ 2 Stuben, Kabin., Küche, Keller, Bod. p. 1. Oktbr. zu verm. Gr. Schwalbengasse 15a. (55166

Brodbänkengasse 46, 1, ein Zimmer, Kab. und Zubehör (ohne Küche) an alleinstehende Dame zu vermiethen, 20 *M.* monatlich. Näh. Brodbänkengasse 45, an der Kasse. (54486

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenstube 2c., mit Zentralheizung, ist Brodbänkengasse 9, 3 Tr., per gleich oder später zu vermiethen. Näheres im Friseurgeschäft daselbst, Eingang Kürschnergasse. (8250

2 Zimmer, Kabinet, Küche, reichl. Zubehör, 3 Tr., an ruhige Einwohner zu vermiethen. Besichtigung Montag, Mittwoch und Freitag 10—12. Näheres Poggenpfuhl 17/18, 1 Tr. (54526

Thornscher Weg 19, 3, herrschaftl. große Wohn., Bad, 2c. für 850 Mk. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 18b. **Goralowski.** (10068

Freundl. Wohnung von Stube, Cabinet, Entree, Küche, sowie großem Boden und Keller zum 1. Oktober zu vermieth. Englischer Damm 14. Näheres 1. Etage. (54996 **Oscar Milaster,**

Halbe Allee, Lindenstr. 7, Wohn. 4 Zimm., Balk., Mdchg., 42 *M.* mtl. incl. Wasserz. z. v. (55566

Holzgasse 28, 1, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Mädchenstube 2c., Keller, Boden, auch zum Pensionat geeignet, sowie

Holzgasse 27, 1, herrschaftl. moderne Wohnung, 5 Zimmer 2c., Boden, Keller, Waschküche, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Fleischergasse No. 7,** Komtoir. (10674

Frndl. Hochparterrewohnung von 4 Zimmern, h. Küche, Bodenkammer, Keller, kl. Garten, Speise u. Mädchenkammer z. Oktober zu verm. Zu erfragen Rähm Nr. 16, 1 Tr. von 11 bis 3 Uhr. Preis 570 Mark mit Wasserzins.

Kohlenmarkt 7 ist d. 1. Etage, sehr pass. für e. Arzt, zu Okt. zu vrm. N. 3. Et. Pr. 750 M.

Eine Wohnung für 15 Mk., eine für 20 Mk. monatl. vom 1. Okt. zu vermiethen Tobiasgasse 13.

Stadtgraben 20, 2, ist noch eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern (zwei davon Parquetfußboden) mit Balkon u. Erker, Badezimmer 2c. sogleich oder später zu vermieth. Besichtigung nur von 12—1 Uhr, in anderer Zeit nicht gestattet. Näh. bei Frau **Gross**, hochpart.

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 69, St., Kab., h. K., K. u. B. 14 M., gr. St. h. K. K. u. Bod. 13 M. 1. Okt. zu vm.

Eine Parterre-Vorderwohnung zu vermiethen Kneipab No. 3.

Pferdetränke, Stb., Kch. 13 M. z. 1. Aug. zu verm. Näh. Rähm 4.

3 Stuben, Küche, Zub. für 30 M. z. 1. Oktober zu vrm. Rähm 4, 1.

Stadtgebiet 102
2 Stuben, Küche, Boden, Keller für Mk. 17 monatl. zu verm.

Hofwohnung 2 h. Stuben, h. Küche, Zubehör an ruhige Einw. z. vm. Bischofsgasse Nr. 10.

Abegggasse 16 b e. freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderl. Leute zu v.

Wohnungen, 2 Stub., Entr., helle Küche, Boden, Kell., gemeinsch. Trockenb., 27-24 M. Bes. d. 18. d. v. 2-7 Nachm. Burggrafenstr. 8. (5655b

Kaninchenberg 6, 3 Zim. u. Zub. sof. 380 M., 3-4 Zm. 2c., Okt. 450 bis 500 M. Näh. **Wendt**, part. (5657b

Eine Wohnung besteh. aus Stb., Küch. Boden u. Keller. Zu erfrag. Halb. Allee, Bergstr. bei **Usadel** Nr. 27.

Wohng. v. Stube, Kab., Küche u. Boden z. 1. August billig zu verm. Weidengasse 17, Hof, 1 Tr.

Weidengasse 42 August Stube, Cabinet, helle Küche zu vermth.

Heil. Geistg. 9 ist die 1. Etage z. v. Zu erfrag. im Laden, daselbst.

Mottlauergasse 9 Wohnungen 3, 2, 1 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör für 480, 300, 400, 250 M. zu vermiethen. (5660b

Fleischergasse 46
Part.-Wohn. u. 1. Etage 2 Stub., Cabinet u. all. Zubehör zu vrm.

Heumarkt an d. Promenade ist je eine herrschaftl. Wohnung v. 4 u. 5 Zimm. in der 1. und 2. Etage, mit Balkon, Erker, Badezimmer 2c. per 1. Oktob. zu vermiethen. Näh. und Besicht. nur von 12—1 im Friseurlad. Sandgrube 28.

Eine Unterwohnung mit Laden, Mittelpunkt der Stadt für 600 M. zu verm. Näheres **Münchengasse 12, pt.** (5662b

2 Zimmer u. Zub. 24 Mk. Große Bäckergasse 12/13 z. v. N. b. Bizew.

Herrsch. Wohnung v. 4 Zimmern, u. reichl. Zub. z. 1. Oktober zu vm. Näh. Holzgasse 29, parterre links.

Altst. Graben 21 b e. Wohnung, 2 Zimmer u. Zub. f. 400 Mk. zu vm.

Gr. Stube, Kab., gr. h. Küche, Zb. 1. Okt. zu vrm. Schleuseng. 13, 1.

Wohng., 3 Zimmer, 2 K., pass. z. Abverm. fortzugsh. 1. Aug. z. vm. Pr. 450 M. N. Weidengasse 45, 2.

Oliva.
Herrsch. Winterwohnung, drei Stuben, schöne Veranda, Küche, Mädchenkamm. u. reichl. Zub. z. Okt. billig zu vm. Köllnerstr. 13, 1.

Oliva, Georgstraße 11, am Endpunkt der Straßenbahn, Wohnung, 3 Zimmer, geschloss. Balkon 2c. für 270 M. zu verm.

Langenmarkt 26, 3, Wohnung v. 2 Zimmern u. Zub. z. Okt. zu vm.

Stube, Cab., Küche, Zub. Adebarg z. 1. Oktbr. zu v. N. Brandg. 12, pt. r

Eine kl. **Wohnung** v. 1. August zu vermiethen Kl. Gasse 1, unten.

Emaus 7 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Keller, Stall vom 1. August zu verm.

Jungferng. 1 Wohn. v. St., Cb., K. 1. Aug. zu vm. N. Kath.-Kirchst. 16.

3 Zimmer, Zubehör 480 Mk., 4 Zimmer, Bade-, Mädchenstube u. Zubehör 576 Mk. p. A. zu verm. 3 Sandgrube 46. Näh. part. r.

Wohnung von 1 gr. Vorderzimmer, Küche, Keller, Trockenboden ist nur an kinderl. Leute Jopengasse 57 zum 1. Oktober zu vermiethen. Auskunft bei **Schulz**, 2 Treppen.

Schidlitz, Oberstr. 76, e. Wohn. zum 1. August zu vermiethen.

Poggenpfuhl 65, 3, sind Wohng. zu 20, 17 und 10 Mark zum 1. Oktober zu verm. (5663b

Stube, Kabinet, Küche, Keller, Boden, 20 Mk., zum 1. August zu vermiethen. Näheres Kl.-Rammbau 1.

Schidl., Weinbergstr. 20, St., Kch., Kell. f. 10 u. 7 Mk. z. Aug. zu vm.

Eine Wohn., Stube, Cab., B. z. vm. Frauengasse 29. Zu erfrag. 1 Tr.

Hohe Seigen 23, Hofwohnung an nur ordl. ruhige Einwoh. für 22 Mk. z. 1. Aug. zu verm.

2 Stub., Küche, Kell. u. Zub. an anst. kinderl. Leute von Okt. z. verm. Z. erfr. Pfaffengasse 8, 2.

Poggenpfuhl 66 sind 2 Wohng. Seitenhaus, Stube und Kabinet für 18 und 20 Mk. zu vermth.

Poggenpfuhl 63, 2 Wohnungen a 22 und 24 Mk. mtl. zu vrm.

Baumgartschegasse 3-4 sind in d. 1. Etg. 2 Wohn. je 2 gr. Zimmer, gr. Küche, Entree, Speisekamm., Bod., Keller, Waschk., Trockenb. für 36 und 37 Mk. mntl. zu vrm.

Wiesengasse 8, 2 Tr., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern und Alkoven zu verm. (5675b

Schüsseldamm 34, 2 Zimmer, Cabinet und viel Nebengelaß zu verm. Zu besehen v. 4—6 Uhr.

Jungferngasse 16 sind 3 Wohng. zu vermieth. Zu erfragen 1 Tr.

Weidengasse 14, Wohnung v. 5 Zimmern u. allem Zubehör zu verm. Näheres parterre. (5682b

Lastadie 11, 2 Tr., ist eine freundl. Wohnung mit reichl. Nebengel. versetzungsh. per Okt. zu verm. Preis 520 M. 5665b

Petershagen an der Rad. 33, 2, 3 große Zimmer, Balk., Kamm. Zu erfragen beim Wirth. (5681b

Wohn., Stb., Kb., Kch., e. kl. Stb. v. Kch. v. 1. zu vm. Baumgartscheg. 5.

Wohnung v. 3 Zimm. nebst Zub. für 34 Mk. monatl. zu vrm. Näh. Gr. Berggasse 17, Bäckerei. (5679b

Kellerwohnung, 2 Stuben u. groß. hell. Vorraum, pass. zur Rolle oder Werkstatt, für 25 Mk. monatl. zu vrm. Näh. Gr. Berggasse 17, Bäcker. (5678b

Schidlitz, Gr. Molde 18, Stube, Küche, zum August zu verm.

Abegggasse 11b Wohn. v. 2 Zim., Zubehör, Garten, 26 M. zu verm.

Mattenbuden 15, 2. Etage per 1. Oktober für 650 Mk. zu verm.

Petershag. a. d. R. 33, Wohnung, 3 Zimm., Balk., h. Küche, Entree, Aussi. n. d. Prom., z. 1. Okt. z. vm.

Langfuhr, 2 hübsche Whn., à 20 M., Entr., 2 Zimm., gr. Küche, Waschk., frei. Wäscherollen, Bleiche 20 M., 2 Pt.-Wohn., à 17,50 M., je 2 St. 2c., 2 Wh., 1 Tr., je 2 St., g. Kb., 21 M., a. m. v. Zb. zu vm. N. Brunshfrw. 37.

Ein Zimmer, Cabin. u. kl. Küche z. 1. Okt. Heil. Geistgasse 77, 2, lks.

E. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. zum 1. Okt. Näh. Heil. Geistgasse 77, 2, l.

Wohnung, Halbe Allee, Bergstr. v. 1. August z. verm. N. Sandgr. 29

Sandweg Nr. 26a sind Wohnungen zum 1. August zu vermiethen.

Wohnung z. 1. August zu vrm. Näh. Barthol.-Kirchengasse 5.

Poggenpfuhl 33, zum 1. Okt. zu verm. 5 Zimmer und Zubehör, 2 Zimmer und Zubehör. Näh. 2. Etage von 10 Uhr Vorm. (5668b

Wohn. 2 Zimmer, Cab., Entree, reichl. Zub. für 340 M. z. Okt., kl. Wohn., St., K., Zub. f. 15 M. sof. od. sp. z. v. Schidlitz, Carthäuserstr. 34

2 Stuben, Entr., Küche u. Zubeh. für 26 M. monatl. vom 1. Oktbr. zu vrm. Näh. Brandgasse 9d, pt.

Kl. Gasse 1a, 2, sind Wohnungen per 1. 10. zu vermiethen.

Häkergasse 10 ist eine Stube u. 2 gr. Cab. u. 1 Wohnung f. 32 M. zu verm. Zu erfr. 1 Tr. vorne

Breitgasse 75 St., Küche, Boden, Oktober a. ält. kinderlose Leute zu verm. Zu erfr. 1 Treppe.

2 Zimmer nebst Zubehör, parterre, von sogleich zu verm. Preis 420 M. Breitgasse 56.

Michaelisweg 1 ist eine Wohnung von gleich für 13 Mk. zu vermiethen.

Zoppot, Schwedenhofstr. 7 2 Parterre-Winterwohnungen, 2 Zimmer, Entr., Küche u. Laube, 240 Mk., im Ganzen 460 Mk., zu verm. Zu erfr. Vorm. 1. Etage.

Eine Wohnung für 22 Mk. zum 1. August zu vermiethen Tischlergasse Nr. 57.

Wohn., 4 St. u. s. Zb., 3. Etg., prt. 3 Stub. u. s. Zubeh., Hinterhaus 3 Stub., Balkon u. smtl. Zubeh. zu verm. Fleischergasse 41/42.

Langf., **Jäschkenthalerw. 29a** ist d. 1. Etage, 6 Zim., Schrankz., Badestube, Mädchenstube, reichl. Zub., Eintritt in d. Gart., z. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. b. **Fadenrecht.** 5648b

Holzmarkt 9 ist eine kl. Wohnung, 4. Etage, von Stube, Cabinet, Küche und reichlichem Zubehör an ältere Damen oder kinderlose Herrschaften zu verm. Bes. von 10—1 Uhr. Näh. part.

Kleine Wohnung für 17 Mk. zu verm. Langgasse 49, 3 Trp.

3 Z., Entr., Kab. u. Zub. zu verm. Brandg. 12, pt. r. Bes. v. 11-1, 4-6.

Wohnungen für 10,50 u. 14 Mk. an kndrl. L. zu vm. Bötcherg. 9, 2.

Langgarten Nr. 32 sind 2 Hofwohnungen zu verm. **Pallas.**

Eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer 2c. zu vermiethen Zoppot, Danziger Straße 5, 3. Preis 300 M. Näheres Holzmarkt 11, 1 Tr. (5586b

Zoppot, Danziger Straße, eine sehr **freundliche Wohnung,** zwei Stuben, großes Entree, Veranda, kleines Gärtchen, reichlicher Zubehör, sofort od. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Danziger Straße 14. (11015

[illegible]

Hundegasse 123, 2. ist eine Wohnung [illegible] zu vermiethen. (11016

[illegible]

Geräumige Kellerwohnung für 12,50 M. zum 1. August zu vermiethen Kneipab 7-8 **R. Fürste.**

Neugarten 30, 1 Tr. u. hochpt. Wohnungen von 7-8 Zimmern, Veranda, [illegible] zu vermiethen.

[illegible]

4. Damm 13, 1
1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör z. 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden.

Reizendes Pensionat für 950 Mk. zu vermiethen. Näh. **Stadtgraben No. 16** [illegible]

Kleine Wohnungen [illegible]

[illegible]

Gr. herrsch. Wohnung [illegible]

Sandgrube 47, [illegible]

Für Mark 400,— [illegible]

Poggenpfuhl 68, 1, [illegible]

[illegible]

Jakobsneugasse 15, [illegible]

Wohn., 3 Stub., Cab., Zubeh. zum Abvermieth. geeignet, zu verm. Frauengasse 31, pt.

Hundeg. 14, Eg. Ketterhg., 2 Tr., [illegible] u. Woh. zu erfr. dortselbst im Lad.

Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Keller u. reichl. Zubeh., Gartenantheil u. Laube zu vermiethen. Näh. Langgasse 43. (5684b

Eine freundl. Wohnung von 2 gr. Zimmern, gr. Küche u. allem Zubehör, [illegible] zu verm. Näh. 1 Tr.

Langfuhr, Herthastraße 15, 4-5 Zimm., Balkon, Mädchenst., viel Zubeh., für 450-500 M. zu vermth. [illegible]

Weidengasse 57
vis-à-vis d. Kgl. Gymnas. herrsch. Wohnung 1. d. 1. Et. [illegible] Zubehör für M 2100 zum 1. Oktbr. cr. zu verm. (5692b

Langgarten 11, herrschaftl. Wohnungen für 800 und 900 Mk. vom 1. Oktober zu vermiethen. (5699b

Dominikswall 14 (Eingang Holzmarkt) ist die 1. Etage, [illegible] **Franz Werner.** (5695b

[illegible] 62, Hh. [illegible] M. 320 [illegible] verm. [illegible] 40, 1.

1. Etage, 4 Zimmer [illegible] Küche, [illegible] und [illegible] Laden.

[illegible] Etage [illegible] vermiethen.

Neu dekorirte Sommerwohnung [illegible] Zimmer, [illegible] Veranda u. [illegible] für [illegible] 300 bis [illegible] straße [illegible] Lang- [illegible] (11007

Zimmer.

[illegible] zwei [illegible] (9500 [illegible] sof. [illegible] (5631b

[illegible]

Langgasse 27, 3, saub. möbl. Zimm. auf Wunsch Burschengelaß z. 1. August zu vm.

Kl. Zimmer m. Pension f. 45 Mk. zu verm. Vorstädt. Graben 33, 1.

Ein kl. möbl. Zimmer bill. v. gl. zu verm. Heil. Geistgasse 41, 2 Tr

Heil. Geistgasse 94 ist die 2. Etage, eleg. möblirt, auch getheilt, sofort od. später zu vermiethen. (5698b

Geräumiges Vorderzimmer 1. Etage, besonders zu (11008 **Komtoir-Zwecken** geeignet, ist Anfangs Langgart. zu vm. Näh. Milchkanneng. 22, 1

Johannisg. 24, H.-Et., kl. l. Zim. f. 6 Mk. zu verm. Bes. 4—7 Uhr.

Eleg. möbl. Vorderzimmer sof. zu vrm. Hundegasse 80, 2. (5694b

Pfefferstadt 16 ist ein möbl. Zim. mit Pens. an 1-2 Hrn. zu vm. (5685b

Weidengasse 6, 2 Treppen, Offizierslogis zu verm. (5691b

Bess. Zimm., anst. möbl., z. 1. Aug. zu vrm. Vorst. Grab. 7, 1. (5689b

Goldschmiedeg. 14 möbl. Zimm. für 10 Mk. zu vermiethen.

Möbl. Vrdz. z. vm. Müncheng. 12, 3.

Dienergasse 12, möbl., separat. Parterre-Zimmer zu vermieth.

Langfuhr eleg. möbl. Wohnung, Glasveranda, ganz sep. Eingang, an 1 a. mehrere Herren zu vrm. Off. unt. **D 477** an d. Exp. d. Bl. erb.

Einf. möbl. Stbch., d. a. Walde, b. z. v. Langf., Mirch. Prom. 6, Grth.

Heil. Geistgasse 36 (Eingang um die Ecke), frndl. Zimmer u. Cab. sofort zu vrm. Näheres 3. Etage.

Brabank 2, 3, ist ein Cabinet für Mädchen od. Frau zu vermieth.

Gut möbl. Vorderzimmer ist tageweise oder vom 1. August zu vermiethen Pfaffengasse 4, 1, an der Brodbänkengasse.

Möbl. Vorderstübch., sep., v. gl. bill. zu verm. Johannisg. 8, prt.

Kl. möbl. Zim. mit f. gut. Pens. zu verm. Heil. Geistgasse 74, 2.

Kabinet, möbl., zu vermieth. Kleine Schwalbengasse 4, part.

Gut möbl. Vorderzimmer von sof. zu vermiethen. Auch tageweise. Frauengasse 22, 2 Tr.

Poggenpfuhl 73, 1
hübsche Zimmer mit sehr guter Pension billig zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer ist an eine Kellnerin zu vermiethen. Off. unter **D 460** an die Exp. d. Bl.

Vorst. Graben 64, 2, ein möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, zu v.

Anständige junge Leute erhalt. Logis mit Kaffee für 6 Mark Gr. Bäckergasse 5, 1 r., E. Kl. Gasse.

Tischlerg. 24-25, 2, Logis zu hab.

Anst. Mann find. saub. Logis i. sep. Cabinet Professorgasse 4 Nh. pt.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Lastadie 32, 1 rechts.

2-3 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 64, Keller.

Logis b. e. W. Jungferng. 30, H.

Junge Leute findet gutes Logis Baumgartschegasse 5, parterre.

Logis zu hab. Kassub. Markt 6.

Ein anständig. Mann findet Schlafstelle Breitgasse 41, 3 Tr. r.

Junge Leute finden Logis im eig. Zimmer Pfefferstadt 55, 2.

Jg. Mann f. gut. Logis m. Pens. Gr. Bäckergasse 4a, 2 Tr., lks.

Anst. j. Mann findet saub. Logis Baumgartscheg. 3-4, H., 1 Tr., r.

Logis m. u. o. K. Schmiedeg. 25.

Anständ. junger Mann findet **Logis** Breitgasse Nr. 123, 3.

J. Leute f. Logis Schüsseld. 41, 2, l.

Gut. Logis zu hab. Nied. Seigen 2

Jg. Mann f. Log. Johannisg. 32, 3

Anst. jung. Mann find. Logis im Kab. Häkerg. 60, 1 Trp., v.

Ordentliche Mitbewohnerin gesucht Johannisg. 34, Hof 1 Tr.

Mitbewoh. ges. Tagneterg. 2 Kell.

Anst. Mitbewohnerin kann sich meld. Jungferngasse 25, 1 Tr.

Pension

Zum 1. Oktober finden **3—4 Kinder** oder **Erwachsene** gute Pension bei Frau **Ada Ledat** geb. **Jahn.** (10799) Schäferei Nr. 3, 1 Tr. zur Zeit Zoppot, **Danzigerstr. 43, 1.**

Gute gewissenh. Pension finden Oktober Schülerinnen, Seminaristinnen. Beste Empfehlungen vorhanden. Offert. unt. **D 214** an die Exped. (10810

Jg. M. find. g. Pension m. e. Z. f. 40 Mk. mtl. Hintergasse 11, 2.

Div. Vermiethung

Laden, Wohn., große Kellerr., zu jed. Geschäft pass., zum 1. Okt. zu verm. Näh. Petersiliengasse 12.

Großer neuer Kuhstall, auch passend zum Pferdestall, Werkstätte, Speicher, Oktober zu vermiethen **Kneipab Nr. 3.**

Habe ein kl. Kolonialwaaren-Geschäft z. 1. Oktober zu verm. Näh. Poggenpfuhl 65, 3. (5664b

Ein gutgehendes **Fleisch- und Wurstgeschäft** von gleich oder später zu verm. Offert. unt. **D 441** an die Exped. d. Blatt.

Ein Restaurant mit Speisewirthschaft vom 1. Oktober veränderungshalber zu vermiethen. Auf Wunsch ist Inventar zu verkaufen. Näheres Tischlergasse 57.

Pferdestall z. v. Pfefferstadt 56.

Ein Lagerkeller von sofort oder spät. Näh. Heil. Geistgasse 77, 2, l.

Großer Laden mit Keller und Zubehör zu jedem Geschäft passend Hundegasse 102 zu vermiethen. (5512b

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 26, 27, 2 **Laden** mit Wohnung sofort zu vermieth. u. beziehen. Näh. das. **Schonnemann.** (5612b

Großes Geschäftslokal nebst Wohnung, für jed. Geschäft pass., zu vm. Brodbänkeng. 38, 2.

Restaurationslokal zu vermiethen. Offert. unt. **D 461** Exp.

Alte renommirte Fleischerei 11000
mit sämmtl. Zubehör habe vom Oktober d. J. zu verm. Näheres zu erfragen bei **A. Korsch,** Petershagen hint. der Kirche 7.

Eckladen z. Kolonialwaaren-Geschäft Hakelwerk 5 zu verm.

Eckladen wos. Meierei ist p. 1. Oktbr. m. Wohnung zu vrm. Näh. **Pfefferstadt 1, 3 Tr.,** Seiteneing.

Dirschau, Danziger- Ecke Rosenstr., ein **Laden** mit groß. Keller, ev. Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mädchenstube u. allem Zubehör, in bester Lage zu vermiethen. **L. Helmstag.**

Rittergasse 5 e. Kellerwohn. zu verm., pass. z. Rolle, sow. Klempn.- u. Schloss.-werkstätt. Näh. Breitgasse 107.

Tischlerg. 32, Lad., Woh., Hofg., h. Arbtsr. z. v. N. Weideng. 8, **Klabs.**

In guter Straße Dirschau ist **eine Wohnung** mit **grosser Werkstelle** groß. Hof, für jedes Gewerbe geeignet zu vermiethen, eventl. das Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Forsterstrasse 12, Damm.** (5701b

Pferdetränke 13 im gr. n. Hause sind Wohn. v. 2-3 Zimm. zu vm.

Offene Stellen

Männlich.

Unser Rathgeber für Stellungssuchende enthält zahlreiche **Musterbewerbungsbriefe.** Preis 50 ₰ in Marken. (10972 **W. Hoffmann & Co., Hannover.**

Stellung suchende Kaufleute Techniker, Werkführer, Gehilfen, Beamte, Lehrer, Landwirthe, sowie Gehilfinnen erhalten sofort **geeignete Angebote** durch die Deutsche Vakanzenpost i. Eßlingen (1830

Hohen Rabatt Ladengeschäften f. Briefmarken-Kommissionsverkauf von (8553 **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Tüchtige ältere **Rasenrgehilfen** stellt sofort ein, auch zur Aushilfe für Sonnabend und Sonntag, **S. Schier,** Friseur, Tobiasgasse 23, parterre. (5490b

Lagerverwalter
Größere Handelsmühle, sucht zum 1. Oktober tüchtigen, verheiratheten Verwalter, möglichst gelernten Müller. Derselbe muß auch mit Komtoirarbeiten vertraut sein. Offerten unter **10946** an die Exp. d. Bl. (10946

Tücht. Barbiergehilfe gesucht **W. Remus,** Stadtgeb. 7. (5646b

Melden Sie (10937 sich sofort, wenn Sie geneigt, **Cigarren** an Wirthe 2c. zu verk. gegen M. 120 pr. Mt. Vergtg. u. h. Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Schneidergesellen können sich melden Vorstdt. Graben 21, 1 Tr.

Fahrrad-Schlosser für Reparaturen sucht p. sofort **Max Stock, Mewe,** Fahrrad-Handl., Repar.-Werkst. (10968

Selterfüller mit Zeugnissen sowie Laufbursche von sofort gesucht Kohlenmarkt Nr. 9.

Zur Führung der Bücher wird für einige Tage im Monat ein **älterer Herr** gesucht. Off. unter **D 438** an die Exp. d. Bl.

Junger Schuhmachergeselle k. sofort eintr. Zoppot, Seestr. 13.

Einen Malergehilfen stellt ein **P. Zakowski,** Baumgartscheg. 18

Für ein umfangreiches Waaren-, Agentur-, Speditions- und Assekuranzgeschäft wird ein **junger Mann** mit angemessener Schulbildung als (10918
Lehrling gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unt. **D 367** an die Exp. d. Bl.

Für unser Modewaarengeschäft suchen wir bei hohem Gehalt zum Eintritt per August-September eine
tüchtige Verkäuferin
für die Abtheilung Damen-Konfektion. Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie an (10886
Steppuhn & Kohtzer, Elbing.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser **Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft** einen gewandten **Verkäufer** und einen (10998 **Lehrling.** Persönliche Vorstellung ist Bedingung. Lauenburg i. Pom., 15. Juli 1901. **Meyer & Schaffranke.**

Schneidergef., a. f. Röcke geübt, melde sich Brodbänkengasse 32.

Suche für sofort einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** geg. festes Gehalt u. Provision. Offert. unter **D 473** an die Exp.

Schneidgef. m. f. Johannisg. 68, 1.

1 Maurer und 1 junger **Handlanger** ges. Langgarten 37/38. **Bauer.**

Jg. tcht. Sattlergesellen sucht C. Müller, Stadtgebiet 92.

Maurer u. Zimmerleute per sofort gesucht **F. Schiemann,** Neufahrwasser.

Klempnergef. m. f. Paradiesg. 2.

1 Barbiergehilfen u. 1 Lehrling stellt ein **P. Heldt,** Rähm Nr. 4.

Schneiderg. ges. Schüsseld. 10.

Bau-Klempner stellt sofort ein **Welz,** Zoppot, Seestraße 51.

Buchhalter, ehrlich, nüchtern, mit besten Zeugn. versehen, find. dauernde Stellung in Müggau bei Schidlitz, Kr. Danzig. (5667b

Ein tüchtiger Raseur findet dauernde Stellung Breitg. 84.

F. Berlin u. Schlesw. s. Kutscher, Knechte u. Jung. (R. fr.) Breitg. 37

Tcht. Schlossergeselle erhält sof. Arbeit Frauengasse 8 bei **Münzel.**

Junger Mann, der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, kann gleich oder später eintreten bei **Franz Wessolowski,** Zoppot, **Kolonial und Destillation.**

Einen tüchtigen Friseurgehilfen bei hoh. Lohn sucht **W. Regendanz,** Schichaug. 10.

Schneiderg. m. f. Schmiedeg. 24. 1.

Barbiergehilfe bei hohem Lohn sofort gesucht Ostseebad Heubude, Schulstr. 1.

Suche per gleich einen ordtl. soliden jungen (5656b **Hausdiener.** **Oskar Zobel,** Neufahrwasser, Olivaerstraße 5.

Tüchtigen Raseur stellt sofort ein **E. Klötzky,** Friseur, Ketterhagergasse 1.

Friseurgehilfen tüchtiger Raseur, sucht p. sofort **Max Bronitzki,** Melzergasse 3.

Schuhmacher (Herren-Arbeiter) können sich melden **Burgstraße 13, N.**

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort geeignete Angebote **W. Hirsch** Verlag Mannheim. (7180

Diener-Gesuch.
Wir suchen einen fleißig., gewandten jüngeren Mann (gewesener Militär) als Geschäftsdiener. Bewerber haben Zeugnisse und Militärpapiere mitzubringen. (10994
Domnick & Schäfer
31. Langgasse 31.

Konditor-Gehilfe, fertiger Marzipanarbeiter, pr. 15. August oder später für dauernde Stellung gesucht. Offert. unt. **D 465** an die Exped.

Drei tüchtige Gärtnergehilfen können sich sofort melden Langfuhr, Hauptstr. 27, Blumengesch.

Ein junger Mensch zu 2 kleinen Pferden kann sich melden **Neugarten 35c, pt.**

1 tücht. Klempnerges. stellt sof. ein **E. Schröder,** Dirschau.

1 Rockarbeiter find. d. Beschäftig. Baumgartscheg. 22. Gartenh. 2 Tr

Ein **Hausdiener** findet Stellung im **Stadtlazareth am Olivaerthor.** (11019

Junge Kellner, Kellner-Lehrlinge für erste Häuser, **Pagen** sofort gesucht. **Eickhardt,** Breitgasse 60

Ein zuverlässiger **Malergehilfe** findet Stellung bei **L. Hecht,** Malermeister, **Schöneck.** (11018

Anstreicher können sich melden Tobiasgasse 29.

Tischler-Gesellen können sich melden Langgarten 32.

Malergehilf. u. Anstreicher stellt ein **C. Tischkowski,** Stadtgebiet 32.

Jg. Damen k. d. Glanzplätt. grdl. erl. Kl. Krämerg. 4, Eg. Pfarrhof.

Anst. Mädch. f. Haush. u. Hilfe i. Buffet m. s. sof. Brodbänkeng. 12.

Ein zuverlässiger Knabe achtbarer Eltern findet dauernd leichte Beschäftigung im Laboratorium. Offert. unter **D 350** an die Exped. dies. Blatt. erb. (5568b

Ein Laufbursche beim Maler stellt ein **Wilh. Anders,** Frauengasse 49.

Anständiger Knabe als Laufbursche ges. Am Spendhaus 2.

Ein Laufbursche kann sich meld. Melzergasse 15.

Laufburschen, höflichen, bescheidenen Knaben, sucht Dame für ihr feines Geschäft. Stelle dauernd, 5 Mk. Wochenlohn. Alter ist durchaus anzugeben. Offerten unt. **D 472** an die Exped. dies. Blatt. erb.

Ein ord. ehrl. Laufbursche kann sofort eintret. bei **J. Koestner,** Schidlitz, Carthäuserstraße 90.

Laufbursche, d. b. Maler gew., st. ein **R. Schafrin,** Frauengasse 4, 1.

1 Laufbursche b. Maler gewes. kann sich meld. Tobiasgasse 29.

Für ein hiesiges Speditions-Geschäft wird per sofort ein **Lehrling** mit guter Handschrift gegen Remuneration gesucht. Gefl. Off. u. **D 429** a. d. Exp. d. Bl.

Kellner-Lehrling u. Hotelpage, beide intell. Jungen, Söhne anständiger Eltern, könn. sofort eintreten (10969 **Hotel Continental.**

Für meine Liqueur-Fabrik und Kolonialwaaren-Handlung En gros u. En detail suche **1 Volontär und einen Lehrling.** (10989 **J. Meyer,** Neuenburg Wpr.

Kellnerlehrlinge für 2 der ersten Hotels Danzigs, sucht **Martin,** Heil. Geistgasse 97.

2 Lehrlinge f. Friseurgesch., die gleichzeitig sämmtl. Haararbeiten erlernen, können sich melden **Kwella,** Junkergasse 4.

Gesucht ein kräftiger Lehrbursche Oberschweizer **Schnyder,** Bissau per Kokoschken, Danziger Höhe.

Suche für mein Leinen- u. Manufakturwaar.-Geschäft **einen Lehrling** gegen monatliche Vergütigung. **Ludwig Sebastian,** Langgasse 29. (10989

Weiblich.

Gesucht z. 1. August ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen. Meldungen an Frau **Dr. Lenz,** Langfuhr, Hermannshöferw. 17. (5533b

Zum 1. August wird ein evang. gesundes Fräulein, das kochen und nähen kann, und zu Kindern lieb ist, ges. Näh. Langf., Hauptstraße 26, Frl. **Conradski.** (5645b

Für ein klein. aber fein. Atelier wird noch eine nachweisl. gute Rockarbeiterin sow. eine Taillenarbeiterin geg. hoh. Salair gesucht. Off. unt. **D 395** Exp. (2633b

Lehrmädchen für die feine Küche können sich melden. **Café Central,** Langgasse Nr. 42. (10073

1 Maschinennäht., auf Hrn.-Jaq. geübt, ges. Paradiesgasse 20, 1.

Theodor Werner

Gr. Wollwebergasse 3 und Langgasse 10

empfiehlt (10839



Schnallenstiefel

von Mk. 8.50 an.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche noch vorhandene **Sommer-Jaquettes** und **Umnahmen** werden, um zu räumen, **zu wirklich staunend billigen Preisen** ausverkauft.

Blusenhemden — Blusenhemden.

Wir haben eine große Partie Blusenhemden zusammengestellt, die wir durchschnittlich zum Ausnahmepreise von **2 Mark p. Stück** abgeben.

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt 29. (10992

Für

36 Mark

liefert

W. Riese, Breitgasse 127, (9599

einen eleganten

Herren-Anzug

nach Maass.

☞ Rabattmarken werden ausgegeben.

Inventur-Ausverkauf

Möbel-Etablissement

Ecke II. Damm No. 1,

empfiehlt wegen Räumung (5690b

ca. 100 Trumeaux und Pfeilerspiegel, Schränke, Vertikows, Bettgestelle, Plüschgarnituren, Schlafsophas und andere Polstersachen

☞ zu außergewöhnlich billigen Preisen. ☜

Verladung per Bahn und per Dampfboot.

Hermann Schwartz.

Total-Ausverkauf

der vorgerückten Saison wegen, sämmtlicher

Sonnenschirme

ganz unter Preis, um dieses Jahr hiermit gänzlich zu räumen. (10177

Danziger Schirmfabrik

Rudolf Weissig,

Matzkauschegasse,
am Langenmarkt.

Ein junges Mädchen für 5 M. Morgens den Laden zu reinigen gesucht Langgasse 85.

Solid. kräft. Mädch. m. Buch bei hoh. Lohn f. e. Wäscherei gesucht. Off. u. **D 420** an die Exp. (5661b

Junges Mädchen für den halb. Tag gesucht Kohlenmarkt 7, 1.

Junge Mädchen zur Erlernung des Weißzeugnähens gesucht Vorstädtischen Graben 6, 4 Tr.

Junges Kindermädchen sofort für den Nachm. gesucht **Heil. Geistgasse 31, part.**

Ein junges Mädchen am liebsten v. Lande, findet Stell. Gr. Mühlengasse Nr. 5, part.

Eine Köchin findet vom 1. August d. Js. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (10983

Vier Frauen zum Reinmachen auf zwei bis drei Tage gesucht. Zu melden Mittwoch von 11 bis 2 Uhr Heil. Geistgasse 6.

Aufwartefrau oder Mädchen von sogl. ges. Pfefferstadt 1, 3.

Eine junge Dame mit sehr guter Handschrift kann als Lehrling in mein Komt. eintret. **Johannes Jaglinsky,** Töpferg. 23

Ein anständ. Mädchen für ein Schank- u. Restaurationsgeschäft in einem Vorort von Danzig zum 1. August gesucht. Offert. u. **D 419** an die Exp. (5651b

Aelt. Herr s. einf. anst. Mädch. zur Bedien. Off. u. **D 408** an die Exp.

Mädchen z. Erlern. d. Westenarb. ges. Töpfergasse 31, Hof, 1 Tr.

Aeltere, einfache Stütze bei hohem Lohn und angenehm. Stellung zum 1. Aug. gesucht Böttchergasse 18, part. (5652b

Eine **Arbeiterin** kann sich melden in der **Schriftgießerei** Ketterhagergasse 4.

Zum Erlernen d. eleg. Damenschneiderei k. sich jg. Mädch. mld. Pfefferstadt 57, part., **Seiler.**

Ein junges anständiges Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht Tobiasgasse Nr. 13, 1 Treppe.

2 anständige **Lehrmädchen** fürs Schuhgeschäft k. sich melden Langebrücke 5, **Feldbrach.**

Eine ordentliche Aufwärterin mit guten Zeugnissen gesucht Wellengang 10, part. links.

Aufwartemädchen von 13 bis 16 Jahr. gesucht Jopengasse 6, 3.

Eine tüchtige Stütze gesucht. Off. u. **D 470** an d. Exp.

Waschfrau kann sich melden **Brodbänkengasse No. 12.**

Mädch. in Hrn.-Jak.-Arb. geübt melde sich Tischlergasse 49, 2, r.

Ein jg. Mädchen zur unentgeltl. Erlernung der fein. Küche kann sich melden Hundegasse 73, 2 Tr.

1 Mädchen v. 14-16 J. wird für den ganz. Tag ges. Johannisg. 64, pt.

Mädchen in Herrenarbeit geübt melde sich Beutlergasse 1, 1 Tr.

Bei höchst. Lohn u. fr. R. s. Mädch. f. Berlin u. Schlesw. u. a. Städte, für Danzig für angen. leichte St. zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausm. **Hedwig Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Eine gebildete junge Dame wird als **Verkäuferin** gesucht **Langgasse Nr. 68.**

Suche geübte Arbeiterin in der Damenschn. Paradiesg. 29, pt., l.

Ordentliche Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Maschinennähterin, auf Herrenarbeit sucht Am Stein 4, 1 Tr.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag zum Kinderwarten gesucht Poggenpfuhl 53, 2 Tr.

Geübte Damenblousen-Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung **Gbr. Bogunlewski,** Kohlenmarkt

Hilfsarbeiterinnen für Röcke können sich melden **2. Damm 7, 2 Tr.**

Perfekte saubere Plätterin sofort gesucht Hundegasse 100, 1.

Ein ordentliches Mädchen für festen Dienst oder Aufwärterin mit Buch gesucht Langg. 2, 1.

Saub. ehrl. Mädchen mit Buch für $1\frac{1}{2}$ St. Vorm., auch z. Mittagholen bei höherem Lohn ges. **Vorst. 10-12 Uhr** Hl. Geistg. 51, 3.

Anständ. fleissiges Mädchen für Alles per sofort gesucht 11003) **Café Lindenhof.**

Lehrfräulein für meine Konditorei per 1. August gesucht **Paul Zimmermann, Portechaisengasse 5.**

Laufmädchen ges. Näthlergasse 5.

Erfahr. Kinderfrauen u. Kindermädch., Hausmädch. die kochen k. 1 Waschmädch., 1 gew. Ladenmdch. für Material u. Schank ges. d. **J. Dann Nchfl. Jopeng. 58, 1.**

Zur Erl. d. fein. Damenschneid. nach vorz. Schnitt kön. sich junge Mädch. mld. Krebsmarkt 1. (5686b

Suche ein älteres, tüchtiges **Hausmädchen,** das koch. kann Tischlerg. 1/2 (5687b

Mehr. Hotelwirthinnen sofort gesucht. **Hickhardt,** Breitgasse 60.

Zwei gebildete, thatkräftige Damen in gesetztem Alter, zur energischen Beaufsichtigung u. Leitung mehrerer Arbeitsstuben in der Droguenbranche gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **11005** an die Exped. d. Bl. erbeten. (11005

Aufwärterin mit Buch für den ganzen Tag ges. Langgasse 18, 2.

Eine gesunde Amme wird gesucht Langgasse 16, 2 Tr.

Geübte Säckeflickerinnen werden eingestellt. **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Verkäuferinnen für **Material u. Schank** und Konfituren bei hoh. Gehalt, sow. Kinderfrl., Kinderfr. u. Ammen gesucht. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Für mein Porzellan-, Glas- und Lampengeschäft suche ich eine mit der Branche vertraute **erste Verkäuferin** bei hohem Salair. Stellung dauernd und angenehm. **H. Meysahn.**

Scheuermädchen für drei Tage in der Woche gesucht. Meld. bis Donnerst. Kantine Gewehrfabr.

Verkäuferin mit gewandten Umgangsformen, aus achtbarer Familie, wird per sofort oder 1. August gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **D 482** an die Expedition dieses Bl.

Geübte Arbeiterinnen auf Männerhemden die tüchtig liefern können, finden dauernde Beschäftigung bei **B. J. Fuchs,** Dominikswall 11.

Stellengesuche

Männlich.

Ein junger Lehrer mit gutem Führungszeugniß bittet anderweitig um Beschäftigung; am liebsten bei einer Behörde oder Rechtsanwalt, wenn auch außerhalb. Offerten unter **D 351** an die Exp. (5569b

Kaufmann. Tüchtiger, erfahr. Kaufmann, solide, repräsentationsf., sucht Vertrauens- resp. Lebensstell. gleichviel in welcher Branche. Off. u. **D 258** an die Exped. (10827

2 Knab. achtb. Eltern such. Besch. als Laufb. Off. u. **D 452** Exped.

Junger Mann von angenehmem Aeußern, der die Leinen- u. Manufakturwaar.-Branche erlernt, in derselben auch als Kommis thätig war, nachdem aber mehrere Jahre anderwärts beschäftigt ist, sucht, um sich wieder in seiner erlernt. Branch. einzuarbeit. e. Volontärstelle. Gefl. Off. **D 479** a. d. Exp.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle bei einem Konditor. Off. unt. **D 439** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Junges Mädchen, Schneiderin, sucht Beschäft. bei einer ersten Schneiderin. Off. u. **10964** Exp. (10964

☞ **Schneiderin** ☜ sucht Beschäftigung im Hause oder außer dem Hause. Offert. unter **10963** an die Exp. (10963

Mädchen bitt. um e. Aufwartst. Zu erfr. Nonnenhof 6, Keller.

Eine jg. Frau von außerh., die im Freien trocknet, bitt. noch um etwas Wäsche. Off. unter **D 416.**

Eine in allen Sachen gut bewanderte **Wirthschafterin** 28 Jahre, sucht von sofort oder später eine Stelle hier od. außerhalb, auch bei einem alleinstehend. Herrn. Gefl. Offerten unter **D 433** an die Expedit. d. Blattes.

Eine **alleinstehende Frau** bittet u. Stellen z. Aufwarten o. Wasch. u. Reinmachen Gr. Gasse 18, 1 v.

Junges anst. Buffetfräulein sucht zum 1. August Stellung. Offert. unt. **D 431** an die Exped.

Eine Wittwe aus guter Familie, Mitte 40, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zur **Führung einer kleinen Wirthschaft** bei einem Herrn oder Dame. Zu erfragen Häkergasse 30, 1.

E. j., allst. Frau b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Gr. Berggasse 18, pt.

Plätterin sucht für die erst. Tage Beschäftig. Baumgartschegasse 6.

Aelterh. Mädchen b. um e. Stelle f. den ganz. Tag Pfarrhof 48, 2 Tr.

Junge anständige Frau bittet um **Aufwartestelle** für die Morgenstunden Rammbau 17.

Saub. Waschfrau die im Freien trocknet und bleicht sucht Stück- u. Monatswäsche Kneipab 4, 1 Tr.

Rüst. ehrl. Frau b. u. St. z. Komt.-Rein. Zu erfr. Holzmarkt 10, pt.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als (5482b **Verkäuferin** in **Bäckerei** od. **Konditorei** u. bescheid. Anspr. per sof. od. 1. Aug. Offerten unt. **5482b** an die Exp.

Eine a. Frau bittet um Wäsche zum Waschen, dieselbe wird im Freien gebleicht und getroknet **Klamann,** Kneipab 1, Th, 7.

Ord. Frau empfiehlt sich zum Wasch. Fischmarkt 4, im Keller.

Ordl. Mädch. w. Stellung f. die Morgenstd. Katergasse 15, 2 Tr.

Frau sucht bei Herrsch. Stellen zum Wasch. Jungferngasse 29, pt.

Empfehle tüchtige Mädch. für Alles, Ammen, Hausd. mit gt. Zeugn. **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Tcht. Frau empf. s. z. Waschen u. Reinm. Schüsseldamm 56, Th. 4.

Eine gebildete Beamtentochter sucht Stellung als Wirthschaftsfräulein vom 1. August. Gute langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Offert. unt. **M. H. 50** hauptpostlagernd.

S. Plätterin s. bei Herrsch. Besch. Zu erfr. Pfefferstadt 73, im Laden.

Ordl. Mädch. b. um St. f. d. Nachm. St. Kath.-Kirchenst. 13/14, hint. r.

Junges Mädchen bittet um eine Aufwartest. An d. gr. Mühle 1b.

Unterricht

Cand. theol. ertheilt v. 1. Aug. in **Zoppot** u. Danz. Nachhilfestunden. Anmeld. unt. **5581b** an die Exp. d. Bl. (5581b

Violin-Unterricht ertheilt gründl. **G. Möske,** Altst. Graben 106, Eing. Gr. Mühleng.

Primaner giebt erfolgreich Nachhilfestunden. Offert. unter **D 411** an die Expedition d. Bl.

Kursus für Damenschneiderei. **Gründliche Ausbildung** prakt. wie **theoretische Unterrichtsstunden nur Vormitt.** Schülerinnen werden jederzeit angen. **M. Kalittka,** Modistin und Zeichenlehrerin, **Danzig, Langgasse 37, 2. Etage.**

Capitalien.

Geld! Wer Darlehen od. Hypotheken sucht, schreibe an **Bittner & Co.,** Hannover. 10973

Suche 3000 Mk. gegen hypothekarische Sicherheit und bei hohen Zinsen. Offerten unter **D 427** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung jedes Quantums

Tisch-, Bett-, Schrank- und Sophafüsse,

Treppentraillen,

Schrank- u. Bettvasen etc. etc.

wovon wir auch stets großes Lager vorräthig halten.

Localtische etc.

sind zu jeder Zeit lieferbar.

Bautischlerei- u. Ladeneinrichtungen

für jede Geschäftsbranche, zu billigsten Preisen.

Wilhelm Krause & Prost.

Fabrik und Komtoir: Böttchergasse 3. (9991

Methode Berlitz — Nationale Lehrkräfte

The

Berlitz School

of Languages (9995

jetzt Vorstädt. Graben 54.

Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medailleu,

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.

Im Sommer auf Wunsch auch in Zoppot.

Prospekt gratis u. franko.

135 Zweigschulen — Probe-stunde gratis

Darlehen in jeder Höhe auf Wechsel, Schuldschein, Polizen, Hypothek 2c. Näheres **A. Büttner, Berlin S.W. 13.** (Rückporto.) (10850

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe offerirt

Friedrich Basner,

Hundegasse 63, 1 Tr. (5475b

Bankgelder erststellig für Danzig offerirt **Paul Reichenberg,** Hundegasse 102. (5503b

9000 Mk. zur 2. St. hinter 38000 M. Bankg. Feuert. 52000, v. Selbstd. sof. ges. Off. u. **E. P.** postl. Langfuhr. (5575b

Gesuch. Auf eine Apotheke in einer großen Kreisstadt Westpreuß. wird zur zweit. Stelle hinter 26 000 Mk. ca. **9500 Mk.** gesucht. Offerten unter **10888** an die Expedition d. Bl. (10888

3000 M. zur sicheren Stelle sofort ges. Off. u. **D 294** a. d. Exp. (5549b

2000 Mark zur 3. Stelle werden auf ein Grundstück gesucht. Offert. u. **D 437** a. d. Exp.

20000 Mk. zur 1. Stelle, städt. vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unt. **D 446** an die Exp.

40—50 000 Mk. zur 1. Stelle, städt., vom Selbstdarlh. gesucht. Off. u. **D 447** an die Exp. d. Bl.

Kaufmann sucht 150 M. bei Abschluß einer Lebensversicher. gegen monatliche Rückzahlung. Off. unter **D 412** an die Exp d. Bl.

S. 3000 Mk. auf goldsich. Stelle v. Selbstdarl. Off. u. **D 481** a. d. Exp.

Suche 9-10 000 Mk. hint. 15000 Mk. Amortisationsgeld, welch. schon 16 Jahre amortisirt hat, das mit verpfänd. wird. Ag. verb. Off. u. **D 480** an die Exp. d. Bl.

1600 Mk. geg. Sicherh. u. hohe Zinsen b. monatl. Abz. zu leihen gesucht. Off. unt. **D 448** an d. Exp.

100 M. werd. geg. Sicherh. gesucht. Offerten unt. **D 455** an die Exp.

M. 6000 z. 1. St. n. Ohra à 5% ges. Ag. verb. Off. u. **D 453** Exp.

M. 40—60 000 z. 1. St. à $4\frac{1}{2}$% ohne Anz. zu verg. Off. u. **D 454.**

Geschäftsinhaberin sucht 300 Mk. gegen gute Zinsen u. Sicherheit. Gefl. Off. unt. **D 476** an die Exp.

Pupillarisch sicher 18 u. 41 000 Mk. erststellig auf Werder-Grundstücke per Oktober resp. Januar gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **D 478** an d. Exp. d. Bl. (11010

6—10 000 Mark zur 1. Stelle auf einen am Wasser gelegenen großen Lagerplatz gesucht. Offrt. unt. **D 471** Exp.

20 000 M., auch geth. zu bill. Zinsf. zu verg. Schmiedeg. 13 14, 2 Trepp. r. Meld. von 9-12 Uhr.

Auf mein Grundstück in Langfuhr suche ich 52 000 Mk. zur ersten Stelle. Werthtaxe 107 000 Mk. Offerten unter **D 424** an die Exped. d. Blatt.

170 000 Mk. sind auf ein größ. Gut zur 1. Stelle zu beleihen. **Thurau,** Jopengasse 61, Hypotheken-Geschäft.

20 000 Mark Vormundschaftsgelder z. Oktbr. zu vergeben. Offerten unter **D 415** an die Exp. dies. Bl. (5659b

Verloren und Gefunden

3 kleine Konto-Bücher verloren. Abzugeb. Holzmarkt 11 Komt.

Ein **Hund** hat s. seit d. 13. eingefund. Falls ders. n. binnen 24 Stund. abgeh., betr. ich dens. als m. Eigenth. Spendhausneug. 13.

Heute Morg. ein j., schw. u. braungefleckter Hund zugelaufen. Abzuholen Dominikswall 12, Portier.

Badekarte a. d. Nam. **Erna Renter** verlor. Abzug. Hühnerberg 14.

Arbeitsb. vrl. **Wilh. Radszewski** abzug. Pferdetränke 11, H., 2 Tr.

Armenkarte **K. No. 170** verlor. Abzug. Häkergasse 49, 3 Trep.

Gestern ist e. Hemd in Weichselm. häng. gebl., abzug. Schneidem. 1.

Blaugraue Katze, auf d. Namen „Pine" hörend, verlauf. Gegen Bel. abzg. Schüsseldamm 43, pt.

In Zoppot ist Donnerstag 11., e. braunes Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Töpfergasse 10, 3 Tr. Vormitt.

1 Korallenarmband ist a. 14. Juli Nachm. v. Bahnhof Oliva durch d. Kgl. Garten n. d. Waldhäuschen Oliva verlor. geg. Geg. Belohn. abzugeb. Emaus 19, **Blaschke.**

Sonntag Nachmitt. bl. Jacket mit sch. Soutache verlor. Geg. Bel. abzugeb. Emaus 26, Lad.

Vermischte Anzeigen

Dr. L. Magnussen verreist auf etwa 3 Wochen. Vertreter: **Dr. Götz,** Langenmarkt 14, **Dr. Lehmann,** Altst. Grab. 69.

Für **Zahnleidende** * Sprechstund. v. 9-1 Vm., 2-5 Nm. **H. Pohlenz,** Langenmarkt 1, 2. Etage, Eingang Matzkauschegasse. (Künstliche Zähne mit und ohne Gaumenplatte) (9462

Künstl. Zähne Plomben **Conrad Steinberg** american dentist **Holzmarkt 16, 2. Et.** 5908

B. A. 25. Erster Brief nicht abgeholt! Zweit. Brief hauptpostlagernd.

Militär-Reklamationen und Gesuche jeder Art werd. sachkundig angef. Langgart. 40, prt.

Künstliche Zähne etc. fertigt billig u. gut passend **A. Neukoff,** 2. Damm 1, 1. (4994b

☞ Warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. (5597b **Frau Mathilde Pettke,** Neu-Schottland.

W. Frau **P.** die Sachen in 8 Tag. n. abh. betr. ich sie als m. Eigenth. Fr. **Ludichowski,** Kl. Rammb. 9.

Jg. Kaufmann, 31 Jahre, möchte die Bekanntschaft nett. jg. Dame machen. Bei gegenseit. Gefallen spät. Heirath n. ausgeschl. Ernstg. Offert. unter **D 466** an die Exp.

Depesche. Wer eine reiche Heirath sucht, erh. sof. e. koloss. Ausw. v. 600 rch. pass. Part. a. Bild. Send. Sie nur Adr. „Reform" Berlin 14. (5468b

Jede Reparatur u. Herrenschneiderei w. sauber u. billig ausgeführt Tobiasgasse 4, 2 Tr. **A. Glöde,** Schneidermeister.

Damen- u. Kinderkleider werd. sauber u. billig angef. in und auß. dem Hause Röperg. 15, 2.

Jede vorkommende **große und kleine Maurerarbeit,** sowie sämmtliche **Dacharbeiten** und **Feuerungen** werden gut u. saub. ausgeführt **Breitgasse 41, pt.**

Möb. w. saub. u. schnell aufpol. u. reparirt. Off. u. **D 450** a. d. Exp.

Sämmtliche Maurerarbeiten, sowie Dacharbeiten w. sauber und billig ausgeführt. Offerten unter **D 467** an die Exped. d. Bl.

Kräftiger Mittagstisch wird in und außer dem Hause empfohlen Heil. Geistgasse 109, 1.

Rath und sichere Hilfe in diskreter Frauenangelegenheit gesucht. Offert. unt. **D 374** an die Exped. dies. Blattes erb. (5604b

Ueber **Nordamerika** ertheilt zuverlässige **Auskunft und Rath** in allen amtlichen, geschäftlichen und privaten Angelegenheiten ein erfahrener Deutsch-Amerikaner. Offerten unter **D 215** an die Exped. d. Blatt. (5494b

Bau-Zeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, **Bau-Revisions-Berechnungen** fertige sachgemäß und korrekt. **R. Herrmann,** Zimmermeister u. gerichtl. vereidigter Bausachverständiger, **Sandgrube 3.** (5449b

Stottern heile dauernd. Bei reichster Erfahrung und rationellstem Verfahren garantirter Erfolg. Prospekt frei. (5696b **Otterski,** Pfarrer a. D., Danzig, Breitgasse 42, 2 Trepp.

Feine Wäsche wird saub. gew. u. gepl. Off. unt. **D 459** an die Exped.

Rath, Damenangel. Frühere Hebeamme. Versand hyg. Artikel. Frau **Ilgner, Berlin S,** Boppstr. 6. (10995m

Jung-Geflügel, 1901 er Frühbrut, vollk. ausgewachsen, schlachtreife Thiere, garant. lebende Ankunft franko (zollfrei) jeder Bahnstation. 10—12 große schöne Enten oder 15—18 fette Schlachthähne M. 15, 5—6 große schöne Gänse M. 16. **M. Kaphan,** Podwoloczyska Nr. 7.

Wegen Ueberproduktion spottbillig! **Edel-Krebse,** vollsaftig, frisch vom Fang, garant. springlebende Ankunft franko und zollfrei.
1 Postkorb Tafelkrebse M. 2,75
1 Postkorb Riesenkrebse „ 3,75
1 Postkorb Hochsolokrebse „ 4,75
B. Knoll, Podwoloczyska 115, via Oderberg.

Hausnummer-Schilder. nach polizeilicher Vorschrift empfiehlt billigst (5598b **Felix Romey,** Heil. Geistgasse 92, 1 Tr.

Paul Rudolphy, Ausstattungs-Magazin, DANZIG Langenmarkt 1 u. 2.

Kinder-Ausstattungen.

Bestellungen werden gern entgegengenommen und in solider oder eleganter Art aufs eigenste ausgeführt.

Einige Preise für Lagerwäsche:

Eigene Anfertigung.

Erstlingshemden	25 ₰
Erstlingsjäckchen	25 „
Windeln	25 „
Wickelbänder	30 „
Wickeltücher	50 „
Gummi-Unterlagen	40 „
Badetücher	35 „
Seifenläppchen	5 „
Strümpfchen	25 „
Woll-Schuhe	45 „
Tragekleidchen	1,75 M.
Armbänder	5 ₰
Lätzchen	10 „
Taufkleidchen	3,50 M.
Waschschleier	35 ₰
Wagendecken	2,50 M.
Photogr.-Hemdchen	1,75 „

Kinder-Betten, Bett-Wäsche u. Bettstellen. (10993

Um damit zu räumen offerire hiesigen geräucherten **Speck,** a Pfd. 65 ₰, Ztr. 60 M. Verkauf nur Vorm. Altstädt. Graben 34. (5697b




Fahrräder und sämmtl. Zubehörth. lief. billigst **Hans Crome,** Einbeck. Vertreter gesucht. Kataloge gratis. (5055

* **Von den Flottenkaisermanövern.** Wenn, wie wir vor einigen Tagen melden konnten, die definitive Feststellung der eigentlichen Flottenkaisermanöver im aufgestellten Programm von dem General-Inspekteur der Marine, Admiral v. Köster, heute auch noch zur Entscheidung und Genehmigung an der Allerhöchsten Stelle vorliegt, so können wir heute auf Grund zuverlässiger Informationen doch schon einige Details als feststehend mittheilen, die gerade für die weiteren Kreise von Interesse sind. In der Zeit vom 7.—9. September wird die gesammte Herbstübungsflotte, immerhin aus 45 Schiffen und Fahrzeugen bestehend, bestimmt auf der Rhede und in Neufahrwasser vor Anker liegen. Während dieser Tage wird sich somit die günstigste Gelegenheit bieten, die gesammte Manöverflotte — vom Strande oder von den Dampfern unserer Gesellschaften, die zweifellos Extrafahrten in See unternehmen werden — in Augenschein zu nehmen. Die Besichtigung der Flotte wird um so interessanter sein, als ein größerer Theil der Schiffe noch niemals unsere Rhede besucht hat, und gerade dieser Theil die modernsten Schiffe der verschiedenen Gattungen zählt. Von diesen sind an erster Stelle die drei Schlachtschiffe „Kaiser Wilhelm II.", „Kaiser Wilhelm der Große" und auch der „Kaiser Barbarossa" zu nennen, welch' letzterer ja von unserer Schichauwerft gebaut wurde; ferner an Kreuzern vor allem die zweite Aufklärungsgruppe, welche die Schiffe „Nymphe", „Gazelle" und „Niobe" enthalten wird, die im Großen und Ganzen sämmtlich Schwesterschiffe der „Thetis" sind, die jetzt an unserer Marinewerft ihrer weiteren Vollendung entgegensieht; endlich noch die erste Torpedobootsflottille, die sich nur aus von Schichau in Elbing gebauten Hochseebooten zusammenzusetzen hat, die bisher überall, wohin sie kamen, berechtigtes Aufsehen erregten. Die eigentlichen strategischen Manöver in der Danziger Bucht, d. h. auch im weiteren Theile derselben, sollen dann am 10. September, nach dem großangelegten Manöver-Programm beginnen, nachdem sie eine Revue eingeleitet hat. Die Dauer dieser Manöver wird sich nach der Lösung und Ausführung der gestellten Aufgaben richten, so daß bestimmt feststehende Daten heute noch nicht angegeben werden können.

* **S. M. Linienschiff „Kaiser Barbarossa".** Wenn die Probefahrten des Linienschiffes „Kaiser Barbarossa" günstig verlaufen, tritt das Schiff am 20. Juli die Reise nach der Elbemündung an. Dort erfolgt die Vereinigung mit den übrigen Schiffen der Kaiserklasse für die am 22. Juli beginnende Kadixfahrt.

* **Der Herr kommandirende General v. Lentze** kehrte gestern Abend von einer Inspizirungsreise wieder nach hier zurück.

* **Herr Reichsbankdirektor Wittkowski** hat heute einen fünfwöchigen Urlaub angetreten und ist nach Süddeutschland abgereist.

* **Herr Landgerichtspräsident Schroetter** ist seit gestern auf sechs Wochen beurlaubt. Sein Vertreter ist bis 1. August Herr Landgerichtsrath Mack, dann bis zum 15. August Herr Landgerichtsdirektor Braun und dann bis zum 1. September Herr Landgerichtsdirektor Rosenthal.

* **Herr Branddirektor Schwartz-Hafter** ist von seinem Erholungsurlaub wieder nach hier zurückgekehrt und übernahm heute die Führung seiner Amtsgeschäfte.

* **Konferenz.** Die Direktion der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke (Akt.-Ges.) und Vertreter des Magistrats traten heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Delbrück zu einer Sitzung zusammen.

* **Direktor Schumann von der Singakademie in Berlin,** der in Danzig von seiner früheren erfolgreichen Thätigkeit hier noch wohlbekannt ist, wurde das Prädikat „Professor" beigelegt.

* **Dr. Hermann Wiedemann †.** Der Tod hat einen Mann abberufen, der in einem langen Leben voll rastloser, erfolgreicher Thätigkeit die Achtung und Verehrung weiter Kreise in einem Maße erworben hat, wie es selten einem Menschen in bürgerlichen Verhältnissen zu theil wird: am Sonntag Mittag starb Herr Dr. Hermann Wiedemann in Praust im Alter von fast 80 Jahren. Ein Leiden, das seit Wochen den sonst so festen, widerstandsfähigen Körper gepackt hatte, führte den Tod herbei. In die Trauerempfindungen der Prauster Einwohnerschaft mischen sich lebhafte Gefühle des Dankes für Alles das, was der Entschlafene in und für Praust seit langen Jahrzehnten gewirkt hat. Er begnügte sich nicht damit, in Praust und auf weitere Entfernung hin als hervorragender Arzt sich das allgemeine Vertrauen zu erwerben, er war auch für die öffentliche Wohlfahrt unermüdlich thätig; die Errichtung des Kreiskrankenhauses ist wesentlich seinen Bemühungen zu danken; sein Sohn, Herr Sanitätsrath Dr. Hugo Wiedemann, steht der Anstalt jetzt als leitender Arzt vor. Fast lediglich seinem Einfluß entsprang weiter die Gründung der Zuckerfabrik und Raffinerie, zu deren geschäftlichem Leiter ihn schließlich das Vertrauen der Aktionäre berief. Wie schlicht und einfach seine Denkweise war, zeigte sich besonders, als er bei seinem 50jährigen Doktorjubiläum, wie bei seiner goldenen Hochzeit jede Ovation bestimmt abwies. Als Zeichen der Anerkennung von höchster Stelle waren ihm mehrere hohe Orden verliehen. — Sein Andenken wird in Ehren bleiben!

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am Freitag, Nachmittags 4 Uhr, statt mit folgender Tagesordnung: A. Oeffentliche Sitzung. Urlaubsgesuche. — Revision des städtischen Leihamts. — Ueberweisung eines miethsfreien Grundstücks an die Bauverwaltung zur Unterbringung von Geräthschaften. — Verpachtung a) von Marktstandgeld-Erhebungen, b) von Fischereinutzungen, c) einer Eisnutzung, d) von 3 Wiesenparzellen in Langfuhr, e) verschiedener Parzellen in Stolzenberg. — Erwerb einer Parzelle in Schidlitz zu Straßenzwecken. — Verkauf einer Parzelle in der Dienergasse. — Dienstwohnung für den Förster in Jäschkenthal und Bewilligung von Ausbesserungskosten. — Vertragsabschluß mit dem Reichsmilitärfiskus wegen Durchführung einer Gasrohrleitung durch das Langgarterthor. — Bewilligung a) von Remuneration für Vertretung eines kranken Oberlehrers, — b) der Kosten für Umänderung einer Transporteinrichtung auf dem Schlachthofe. — Aenderung des hiesigen Ortsstatuts über Quartierleistungen im Frieden. — Bereitstellung von Geldmitteln zur Ausschmückung der Stadt für den Besuch Sr. Majestät. B. Geheime Sitzung. Anstellung eines Forstbeamten. — Anstellung eines Stadtbauwartes. — Bewilligung a) einer einmaligen Unterstützung für einen Lehrer, b) einer laufenden Unterstützung für eine Schuldienerin.

* **Die Linden blühen!** Ueberall wo die Sommerlinden stehen, in den Gärten der Vorstädte und in den abgelegenen Straßen der Altstadt zeigen sich diese schönen Bäume im Golde ihrer Blüthen, welches vom Gipfel bis zu den letzten niederhängenden Zweigen alles Grün übergossen hat. Ein wunderbarer, balsamischer Duft geht von den so geschmückten Bäumen aus und verbreitet sich auf lange Strecken überallhin, bei den Menschen, welche ihn spüren, ein freudiges Aufathmen weckend. Besonders unter den Linden der herrlichen Großen Allee oder der Promenade an der Radaune entlang bis zum Petershagener Thor und weiter hinaus herrscht ein schwerer, köstlicher Wohlgeruch, welche dem des Abends aus dem Gedränge der Stadt entfliehenden Menschen die Sinne umschmeichelt. Die Linden blühen fast zuletzt unter allen andern Bäumen und Sträuchern; ihr Duft weckt schon leise Ahnungen vom Herbste. Die Natur vergißt die hellen Sommernächte voll des Blühens und denkt an die Zeit, da sie Früchte bringen soll. In vielen Gegenden Deutschlands hat sich dieses Gefühl auch auf die Menschen übertragen und an manchen Orten Thüringens tanzt man jetzt unter der blühenden Dorflinde die Nächte hindurch. Und die jungen Menschen die dort tanzen, haben noch nie so heiß getanzt wie jetzt, sie wissen, daß das Blühen nun vorbei, daß der Sommer hin ist und da tanzen sie sich noch einmal aus und wollen den Sommer auskosten und die Jugend. Viele aber wandeln zu Zweien einsam in dem Lindenduft. — Aber Lindenblüthen sind nicht nur zum Duftspenden da, sie haben auch einen praktischen Zweck. Man ernte sie und schaffe sich einen Wintervorrath von ihnen. Der Lindenblüthenthee wirkt nicht nur bei Erkältungen schweißbildend und bei Fiebern beruhigend, sondern kann auch an Stelle des chinesischen Thees, vor welchem er den Vorzug hat, billig und nicht aufregend zu sein, getrunken werden. Allerdings ist ein Schuß Rum gut dabei. Und so kann ich verliebten Leuten nur empfehlen, wenn sie mit ihrem Liebchen unter den Linden wandeln, sich ein Packetchen voll der duftenden Blüthen pflücken und trocknen zu lassen.

* **Der Wintergarten** wechselt mit dem heutigen Tage das Personal. Die bereits angekündigte Tänzerin Frl. Georgette Langeé ist nunmehr eingetroffen und wird die Besucher heute durch ihr erstes Auftreten erfreuen. Frl. Langeé geht der beste Ruf voraus; sie verfügt über eine große Anzahl sehr anerkennender Rezensionen. Das „Hamb. Fr.-Bl." schreibt u. a.: Frl. Langeé kam in ihren Produktionen der „Saharet" gleich, selten findet man eine derartige Beweglichkeit, Eleganz und Grazie vereint mit einer schönen Erscheinung ꝛc."

* **Personalveränderungen bei der Eisenbahn.** Dem Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor v. Busekist in Danzig ist die Stelle des Vorstandes der Betriebsinspektion daselbst verliehen. — Der Regierungsbaumeister Riebensahm in Danzig ist zum Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor ernannt.

* **Hotel-Eröffnung.** Tites Hotel in Langfuhr ist bekanntlich neuerdings in die Hände des Herrn Fr. Brammer (bisher in Westerland auf Sylt) übergegangen, der dasselbe gründlich hat erneuern lassen und es unter dem Namen Brammers Hotel weiter führt. Am Sonnabend Abend hatte sich ein Kreis eingeladener Herren daselbst eingefunden, um einer kleinen Festlichkeit aus Anlaß der Eröffnung beizuwohnen. U. a. bemerkte man die Herren Stadtrath Poll, Postmeister Oestreich, Direktor Kupferschmidt, Direktor Fey. Zu Beginn des Festessens richtete Herr Brammer einfache, herzliche Worte an seine Gäste, worin er sie begrüßte und das Bestreben versprach, allen billigen Ansprüchen gerecht zu werden. Herr Stadtrath Poll begrüßte seinerseits Namens der Langfuhrer Herrn Brammer und stellte in Aussicht, daß man den neuen Wirth nach Kräften unterstützen werde, und zwar sowohl wegen seiner persönlichen Tüchtigkeit, als auch aus Langfuhrer lokalpatriotischem Interesse, welches das Emporblühen des Hotels erfordere. Die ganz ausgezeichneten Darbietungen der Küche und des von der bekannten Danziger Firma J. H. L. Brandt versorgten Weinkellers fanden die vollste Anerkennung, und die Stimmung an der festlich geschmückten Tafel wurde durch gute musikalische Darbietungen noch erhöht. — Ein Gang durch das Hotel gewährt den Eindruck vollständig großstädtischer Einrichtungen. Ueberall befindet sich elektrische Beleuchtung, in dem großen, luftigen Hauptrestaurant sowohl, wie im großen Saal (mit Bühneneinrichtung) und den Nebensälen, und in sämmtlichen 15 Fremdenzimmern. Besonders elegant und behaglich nehmen sich die Fronträume der 1. Etage aus, wo sich Billard- und Skat- und Schreibzimmer mit zwei für kleinere Gesellschaften eingerichtete Räumen in langer Flucht an einander schließen. Auch die sonstigen Einrichtungen entsprechen vollauf großstädtischen Einrichtungen.

* **Die Seebäder Westerplatte und Hela,** beide bekanntlich der Gesellschaft „Weichsel" gehörig, haben beide dieses Jahr eine bedeutende Steigerung des Besuchs zu verzeichnen. In Westerplatte waren bis zum 14. Juli 557 Kurgäste angemeldet gegen 415 in der gleichen Zeit des Vorjahres, also 142 mehr; auch Hela hat eine ähnlich erhöhte Frequenz an Kurgästen gegen 1900. Die Wohnungen im Dorf und in den Logirhäusern sind sämmtlich vermiethet, das Kurhaus ist voll besetzt. Es ist zu empfehlen, wegen Logis im Kurhause telegraphisch anzufragen.

* **Der große amerikanische Zirkus Barnum & Bailey,** der im August hier Vorstellungen geben wird, beginnt jetzt schon mit seiner Reklame. Auf dem niedergelegten Wallterrain neben dem „Hotel Marienburg" sind seit heute Morgen Zimmerleute damit beschäftigt, einen großen Zaun zu errichten, auf dem große Plakate mit Abbildungen des Riesenunternehmens das Danziger Publikum auf den Zirkus aufmerksam machen sollen.

* **Scharfschießen nach See zu.** Eine Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten im „Intelligenz-Blatt" zufolge wird am Donnerstag, den 25. Juli von früh 6 Uhr an auf dem Dünengelände zwischen den Scheibenständen und der Badeanstalt Weichselmünde seitens des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 ein gefechtsmäßiges Scharfschießen nach der See zu stattfinden. Während des Schießens wird auf der See vor der Schußlinie ein Sperrdampfer kreuzen. Im Uebrigen erfolgt die Absperrung des Geländes durch Posten. Eine Annäherung an die Schußlinie darf nicht stattfinden.

* **Allgemeiner (früher Altstädtischer) Bürgerverein.** Das Sommerfest des Vereins am Sonntag war vom schönsten Wetter begünstigt und verlief zu allgemeiner Befriedigung. Die Fahrt nach Bohnsack wurde auf dem geräumigen „Blücher" gemacht. Die Herren schossen nach der Scheibe, die Damen würfelten und die Kinder der Mitglieder spielten unter Anleitung von Vorstandsmitgliedern und ihren Damen. Zahlreiche von Vereinsmitgliedern und der Vereinskasse gestiftete Preise erhöhten das Vergnügen. Alsdann folgte Strandpromenade und Abends Tanz. Das Fest entsprach ohne Zweifel den Zweck des Vereins, die friedliche Annäherung der verschiedenen Stände zu fördern.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Zwei Parzellen von Marienstraße Nr. 8 von dem Gutsbesitzer Piltz in Müggau und dem Rentier Saß an den Handelsgärtner Adolph Woick für zusammen 26 000 Mk. Dominikswall Nr. 1 von dem Verwalter der Baden'schen Konkursmasse an die Frau Hulda Baden geb. Waldauer für 120000 Mk. Tobiasgasse Nr. 5 von den Magazin-Verwalter Rupf'schen Eheleuten an die Privatmann Müller'schen Eheleute für 22700 Mk. Häkergasse Nr. 22 von den Rentier Gersdorff'schen Eheleuten an die Händler August Patscholl'schen Eheleute für 12 070 Mk.

* **Kind vermißt.** Seit Sonntag Nachmittag 6 Uhr ist der 3¾ Jahre alte Knabe Herrmann Thiel, bekleidet mit blauer Hose, gestreifter Bluse, schwarzen Strümpfen und gelben Schuhen, ohne Kopfbedeckung, verschwunden. Die geängstigten Eltern (M. Thiel, Schidlitz, Unterstraße Nr. 16) bitten, etwaige Nachrichten über den Verbleib des Kindes ihnen mitzutheilen.

* **Erschoffen.** Mit seinem Dienstgewehr erschoß sich in der Kaserne Herrengarten der Füsilier Schmidt von der 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 128. Das Motiv zur That ist unbekannt.

* **Unfall.** Gestern stürzte der Erste Steuermann John Thoburne vom Dampfer „Coburg" aus Leith in den Schiffsraum, zog sich außer Verletzungen am Kopfe noch mehrere Rippenbrüche zu und mußte mit dem Sanitätswagen in das städtische Lazareth in der Sandgrube geschafft werden.

* **Polizeibericht vom 16. Juli.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 wegen Mißhandlung, 3 wegen Unfugs, 1 Obdachloser, 1 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 2. — Gefunden: 1 Zehnmarkstück, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, 1 Rosenkranz von braunen Perlen mit großem Kranz, abzuholen vom Markthallenwächter Anton Ziolkowski, Schichaugasse 24, 1 Erinnerungsmünze 1701/1901, abzuholen von der Wittwe Veronika Goertz, geb. Haushalter, Breitgasse 6, 2, am 9. Juni cr. 1 Revolver, abzuholen vom Schutzmann Herrn Hayn, Langenmarkt 20. — Verloren: 1 grünes Portemonnaie mit 5 Mk. und 1 Portemonnaie-Kalender, am 26. Mai cr. 1 Korallenhalskette, 1 silbernes Ketten-Armband, am 4. Juni cr. 1 Granat-Busennadel, am 6. Juni cr. 1 grünes Portemonnaie mit ca. 22 Mk., am 8. Juni cr. 1 stahlblauer Pompadour enhaltend: 2 Portemonnaies mit 1 Mk. und Quittungsbuch des Nähmaschinengeschäfts Neidlinger, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Benutzung der Nebenbahn Lippusch-Bütow zur Postbeförderung.** Die Schlußstrecke Lippusch-Bütow der Nebenbahn Berent-Bütow, welche am 15. d. Mts. dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist, wird in folgender Weise zur Postbeförderung benutzt: Die jetzt zwischen Hohenstein und Lippusch im Zugpaar ab Hohenstein 6,42 Morgens, an Hohenstein 7,23 Abends verkehrende Schaffnerbahnpost wird bis Bütow und die Schaffnerbahnpost im Zugpaare an Hohenstein 12,55 Mittags, ab Hohenstein 2,20 Nachmittags bis Schlawe durchgeführt. Die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs bei dem ersteren Zugpaar der Strecke Bütow-Hohenstein ist dem Postamt in Hohenstein, und auf der Strecke Rügenwalde-Bütow sowie bei dem zweiten Zugpaar Bütow-Hohenstein dem Postamt in Schlawe übertragen. An der neuen Bahnstrecke liegen außer dem Postamt in Bütow und der Postagentur in Lippusch die Postagenturen in Sonnenwalde und Bernsdorf. Außerdem treten die Schaffnerbahnposten noch mit den Postagenturen in Stüdnitz, Sommin und Polczen in Verbindung. Die Postagentur in Wigodda und ferner die Personenpost zwischen Berent und Bütow, die Kariolpost zwischen Bütow und Sommin und die Landbriefträgerverbindung zwischen Bütow und Bernsdorf sind aufgehoben. Dagegen sind Botenposten zwischen Bütow und Polczen, zwischen Polczen und Sonnenwalde sowie zwischen Bernsdorf über Stüdnitz nach Sommin eingerichtet.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernspr. 966. Auf ein Oberhemd; Zus. z. Pat. 104 689 ist von Louis Rabow, Carthaus; auf ein Verfahren zur Herstellung von Ofenkacheln von Hermann Hertzberg, Bankauer Mühle bei Warlubien, Westpr., ein Patent angemeldet, auf ein Kleidungsstück ist für Dr. Ernst Martens, Graudenz, ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Portierenring mit Schlitz und durch diesen federnder Nadel zum Befestigen der Portiere ohne Annähen für Hugo Krüger, Thorn; mit winkelförmigen Rippen versehene Schlagleiste für Dreschmaschinen für Heinrich Merkel, Pillkallen, Ostpr.; ausziehbarer Schreibtisch, dessen ausziehbare Abtheile mittels symmetrisch angeordneter Trag- und Führungsschienen auf Rollen gleiten, auf welche das ganze Gewicht des Einsatzes in jeder Stellung gleichmäßig übertragen wird für Carl Mendthal, Königsberg i. Pr.

Provinz.

* **Marienburg,** 15. Juli. Der Marine-Baumeister Max Jasse, an der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, der am Freitag plötzlich und unerwartet aus dem Leben schied, war ein Kind unserer Stadt aus angesehener Familie.

1. **Konitz,** 16. Juli. (Privattelegramm.) Unter dringendem Verdacht, bei der Inbrandsetzung der Konitzer Synagoge am 13. Juni 1900 betheiligt gewesen zu sein, wurde heute Vormittag der Barbierlehrling Giede verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Von anderer Seite wird uns aus Konitz dazu noch telegraphirt:

Ein ebenfalls der Brandstiftung verdächtiger Arbeiter wird gesucht und soll sich angeblich im Krankenhause zu Danzig befinden.

* **Allenstein,** 15. Juli. Herr Bürgermeister Pfeiffer aus Rendsburg ist von der Stadtverordnetenversammlung zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

* **Kolberg,** 14. Juli. Zu dem schon gemeldeten schweren Brandunglück in Wartekow wird noch Folgendes berichtet: Ein mit Stroh bedecktes Tagelöhnerhaus des Rittergutsbesitzers Heling gerieth in noch nicht aufgeklärter Weise in Brand. Von der Tagelöhnerfamilie Bräger gingen Mutter und zwei erwachsene Söhne in das Haus, um, was möglich, noch zu retten. Das Feuer griff aber bei dem trockenen Wetter mit solcher Schnelligkeit um sich, daß das Dach zusammenstürzte und die drei unter sich begrub. Die Mutter und der eine Sohn erlitten sehr schwere Brandwunden, der andere Sohn Karl konnte nur als Leiche unter den Trümmern hervorgeholt werden. Die beiden Schwerverletzten wurden nach dem hiesigen städtischen Krankenhause gebracht; ihr Zustand ist recht bedenklich.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 15. Juli.

Angekommen: „Hero," SD., Kapt. Kunoth, von Leer mit Gütern. „Oaklands," SD., Kapt. Granger, von Fernandina mit Phosphat. „Albula," SD., Kapt. Flamer, von Lulea mit Eisenerz. „Lina," SD., Kapt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Minna," SD., Kapt. Schindler, von Boston mit Kohlen.

Gesegelt: „Betty," SD., Kapt. Arling, nach Horsens mit Holz.

Neufahrwasser, 16. Juli.

Angekommen: „Dora," SD., Kapt. Bremer, von Lübeck mit Gütern. „Emily Rickert," SD., Kapt. Gerowski, von Newcastle mit Gütern. „Ernst," SD., Kapt. Haye, von Hamburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Einlager Schleuse, 15. Juli.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 2 mit Dachpappe. D. „Thurm", Kapt. Witt, von Thorn mit div. Gütern an J. Ick, D. „Margarethe", Kapt. Görgens, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, D. „Wanda", Kapt. Götz, von Graudenz mit div. Gütern an E. Harder, D. „Frisch", Kapt. Bellmann, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Tiegenhof", Kapt. Kurnack, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, sämmtlich in Danzig. P. Geschke von Wloclaweck mit 125 To. Zucker und Ad. Ziolkowski von Wloilaweck mit 203½ To. Zucker an Wieler & Hardtmann in Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen und 1 mit Glaswaaren.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 15. Juli die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften eichene Schwellen, kief. Kantholz und Sleeper von C. Lerner-Kamin durch J. Schorr an Linse, Weßlinken. 2 Traften eich. Plançons und Rundklötze, kief. Sleeper und Schwellen an R. Heller-Pinsk durch J. Woizeck an Duske, Weßlinken. 6 Traften kief. Sleeper und Schwellen, kief. Kant- und Rundholz von G. Rosumski-Brestlewski durch C. Slutzki an Möller, Weißlämmchen. 1 Traft kief. Kantholz und Sleeper von S. Sonnenberg, Kian durch J. Geldmann an Duske, Weßlinken. ¼ Traft kief. Kantholz von Maretzki-Pinsk durch J. Wischnewski an Mosack, Weßlinken. 10 Traften eich. Schwellen und Rundklötze, kief. Kantholz und Schwellen von Lender & Moll-Luck durch C. Lebensbaum an Zabrowski, Bohnsack.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse, Tendenz und Getreidebericht wegen Leitungsstörung nicht eingetroffen.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 16. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juli Mk. 9,15, August Mk. 9,17½, September Mk. 9,05, Oktober Mk. 8,72½, Novemb.-December Mk. 8,70. Gemahlener Melis 1 Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Juli Mk. 9.15, August Mk. 9,17½, September Mk. 9,07½, Oktober Mk. 8,75 November Mk. 8,70.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 16. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 18° R. Wind: Norden.

Weizen unverändert. Gehandelt wurde inländischer weiß 766 Gr. Mk. 172, 772 Gr. Mk. 173 per Tonne.

Roggen loko geschäftslos.

Gerste russische zum Transit ab Speicher 618 Gr. Mk. 100 per To. bezahlt.

Hafer loko ohne Handel.

Rübsen inländischer Mk. 234, besetzt Mk. 231 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,00, Mk. 4,10, mittel Mk. 3,95, Mk. 4,00, feine Mk. 3,85, Mk. 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie ohne Handel.

Standesamt vom 16. Juli.

Geburten: Klempnergeselle Johann Saretzki, T. — Schiffsführer Wilhelm Witt, T. — Maschinenschlosser und Brunnenbauer Julius Hennig, T. — Gypsfigurenfabrikant Eugenio Vivarelli, S. — Hilfsbremser Gustav Schünke, T. — Hausdiener Hermann Bublitz, T. — Sergeant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Robert Schulz, T. — Königlicher Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor Emil Genz, S. — Arbeiter Carl Grek, T. — Schlossergeselle Robert Abraham, S. — Arbeiter Carl Trybul, S. — Schneidermeister Rudolf Domnick, T. — Arbeiter Karl Grimoni, T. — Arbeiter Adam Meier, S. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Hermann Jonzeck und Margarethe Viktoria Nierzalewski. — Landgerichts-Sekretär Karl George Hoppe und Maria Theresia Thiel. — Kellner Rudolf Schenkel und Elisabeth Anna Berner. — Arbeiter August Julius Boike und Katharina Wilhelmine Brczinski. Sämmtlich hier.

Heirathen: Kaufmann Gustav Peters und Margaretha König. — Schneider Gustav Benohr und Luise Wolff. Sämmtl. hier. — Kaufmann Ernst Kallenbach zu Berlin und Gertrud Doering, hier. — Buchhalter Paul Volkmer und Selma Fangerau, beide zu Posen. — Landwirth Arthur Kleinschmidt und Bertha Scherer, beide hier. — Friseur Albert Orlikowski zu Graudenz und Maria Schramowski, hier.

Todesfälle: Frau Auguste Bertha Griehn geb. Neumann, fast 84 J. — Arbeiter Carl Ephraim Mantwill, 58 J. 3 M. — Schmiedegeselle Friedrich Wilhelm Constantin Modest, 42 J. 7 M. — Arbeiter Albert August Schlosinski, fast 47 J. — Arbeiter Albert Johannes Mantei, 43 J. 7 M. — T. des Pächters Ludwig Wolff, 13 J. 3 M. — T. d. Markthallen-Aufsehers Paul Brandhoff, 4 M. — Arbeiter Johann Jacob Hamann, 44 J., 9 M. — T. des Schmiedegesellen Wilhelm Schnigge, 1 J., 11 M. — S. des Pfarrers Paul Buchholz, 3 M. — Unehelich: 1 T. u. 1 S. todtgeb.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Berliner Bürgermeisterfrage.

J. **Berlin,** 16. Juli. (Privat-Tel.) Die Nichtbestätigung der Wahl Kauffmanns zum zweiten Bürgermeister in Berlin wird nunmehr darauf zurückgeführt, daß der Abg. Singer stark für die Wahl agitirte. Es verlautet, daß Aeußerungen von hoher Stelle gefallen seien, daß der Monarch sich den zweiten Bürgermeister von Berlin nicht von Singer präsentiren lasse.

Das Zivilkabinet.

Berlin, 16. Juli. (W. T.-B.) Die „Berl. Pol. Nachr." wenden sich gegen die Behauptung, daß der Präsident des Zivilkabinets die Ueberquerung der Straße „Unter den Linden" in Berlin durch die städtische elektrische Straßenbahn abgelehnt habe. Das Kabinet hat bei solchen Sachen lediglich die Ressortberichte vorzulegen und nach einer allerhöchsten Entschließung sie dem betreffenden Ressortchef wieder zuzustellen. Der somit vom Kabinet an den Ressortminister zurückgehende Bescheid ist nichts als die Meinungsäußerung des Kaisers.

Die Rundfahrt des Großfürsten Alexander Michailowitsch.

Bukarest, 16. Juli. (W. T.-B.) Der Kronprinz Ferdinand, begleitet vom Ministerpräsidenten Demeter Stourdz, Oberst Pressau sowie dem militärischen Gefolge statteten dem Großfürsten Alexander Michailowitsch an Bord des Linienschiffes „Rostisslaw" einen offiziellen Besuch ab, den der Großfürst in Begleitung des hiesigen russischen Gesandten auf dem rumänischen Kreuzer „König Carol" erwiderte. Auf letzterem fand ein Frühstück statt. Die Begrüßung hatte einen sehr herzlichen Charakter.

Das Ende des Krieges?

△ **London,** 16. Juli. (Privat-Tel.) Auf Beschluß des Ministerrathes sollen zu Beginn des Herbstes 70000 Mann aus Südafrika heimkehren, während 50 000 Mann berittene Truppen den Feind in drei fliegenden Kolonnen verfolgen sollen. Eine Infanterie-Nachhut soll die strategischen Punkte besetzen und für Remonten sorgen. Kitchener hofft, bis zum Oktober den Krieg zu beendigen. (?)

Verfrühte Sorgen.

Kapstadt, 16. Juli. (W. T.-B.) Sir Gordon Sprigg, Premierminister der Kapkolonie, sprach kürzlich über die politische Lage Südafrikas und wies darauf hin, daß die südafrikanische Föderation durch allmähliche Entwicklung erreicht werden müsse. Um dieses zu erreichen, beabsichtige die verantwortliche Regierung, das umfangreiche System der Einwanderung loyaler Staatsangehöriger aus England und den britischen Kolonien zu fördern. Die Lage in der Kapkolonie sei günstiger denn je seit Beginn des Krieges; zwischen Lord Kitchener und dem Kriegsministerium seien Verhandlungen im Gange, welche, wie man hofft, dazu führen werden, die Beendigung des Krieges zu beschleunigen (?) Die Finanzlage sei befriedigend, die Einnahmen gingen über den Budgetvoranschlag des laufenden Jahres hinaus. Man beabsichtigt eine Zollkonferenz für ganz Südafrika einzuberufen, um die Aufstellung einheitlicher Tarife für Südafrika zu erstreben.

Das Gesandtschaftsviertel in Peking.

1. **Köln,** 16. Juli. (Privat-Tel.) Der „Köln. Ztg." zufolge sind die Verhandlungen wegen Errichtung eines zusammenhängenden vertheidigungsfähigen Gesandschaftsviertels in Peking nicht ohne Mühe zum Abschlusse gelangt, da die Chinesen sich zuerst den Forderungen widersetzten. Die eingesetzte Kommission brachte dann die Verhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß. Zur Erhöhung der Vertheidigung des Gesandtschaftsviertels ist ein großes Glacis angelegt, das weder Europäer noch Chinesen betreten dürfen. Die Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten zwischen Vertretern der Mächte werden energisch dementirt, ebenso die Meldungen von neuen Widerstandsgelüsten des chinesischen Hofes.

Kassel, 16. Juli. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Eitel Friedrich nach Cronberg abgereist.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtsaal: i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammer vom 15. Juli.

Heute fand die erste Feriensitzung der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsrathes Schulz statt.

Untreue.

Der Schuhmacher Julius Lau aus Danzig war als Vormund über einen Knaben bestellt. Derselbe verunglückte später in seiner Eigenschaft als Kutscher und erhielt infolgedessen neben einem einmaligen Schmerzensgeld von 84 Mk. eine monatliche Unfallrente von 14,85 Mk., welche später auf 7,45 Mk. herabgesetzt wurde. Der Angeklagte ist geständig ca. 135 Mk. von diesen Mündelgeldern veruntreut und für sich verwendet zu haben. Sein jetzt 19jähriges Mündel giebt in der heutigen Verhandlung zwar an, daß er seinem Vormund die Erlaubniß zur beliebigen Benutzung des Geldes gegeben habe. Da aber der Angeklagte auch nach dieser Erlaubniß nicht das Recht hatte die Gelder für sich zu verwenden, verurtheilte ihn das Gericht zu **1 Monat Gefängniß.**

Straßenraub.

Die Arbeiter Karl Klapotzki und Paul Jeschke beide aus Ohra, im Alter von 19 und 17 Jahren sind angeklagt, dem Arbeiter Arthur Kretschmer mit Gewalt sein Portemonnaie mit ca. 18 Mk. fortgenommen zu haben. Klapotzki hat gegenwärtig bereits wegen Straßenraubes eine 5jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen, ist also ein ganz gefährlicher Bursche.

Der Sachverhalt ist folgender: Am Abend des 24. Februar 1900 saß Kretschmer in dem Groth'schen Gasthause zu Ohra. Zu ihm gesellten sich die Angeklagten und bemerkten als Kretschmer seine Zeche bezahlte, eine größere Geldsumme in seinem Portemonnaie. Sie suchten ihn nun zurückzuhalten, indem sie ihm vorredeten, draußen lauerten mehrere Personen, welche ihn durchprügeln wollten. Als Kretschmer sich an das Gerede aber nicht kehrte, sondern aus der Schänke herausging, folgten ihm die beiden Angeklagten unter dem Vorwande, ihn begleiten zu wollen. Als sie eine kurze Strecke über das dunkle Feld gegangen waren, wobei Kretschmer in die Mitte genommen wurde, erhielt dieser plötzlich einen wuchtigen Schlag über den Kopf, so daß er hinstürzte. Dann entrissen ihm die Angeklagten das Portemonnaie mit ca. 18 Mk. Inhalt und liefen davon. Während Klapotzki die gemeinschaftliche That im großen ganzen zugiebt, behauptet Jeschke, sich an dem Ueberfall nicht betheiligt zu haben, sondern zurückgeblieben zu sein. Klapotzki erhielt zusätzlich seiner zu verbüßenden Zuchthausstrafe noch **1 Jahr Zuchthaus.** Jeschke, welcher der Theilnahme an dem Straßenraub für überführt erachtet wurde, aber noch unbestraft ist, erhielt **1 Jahr Gefängniß.**

Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports.

Der Fuhrhalter Carl Münz hier fuhr am 5. März mit seinem Wagen durch die Schichaugasse. Ihm entgegen kam ein Motorwagen der elektrischen Bahn von Neufahrwasser her. Obgleich an jener Stelle rechts von den Schienen der Elektrischen nur ein sehr schmaler, ca. 1 Meter breiter Raum ist, dagegen links noch drei Wagen nebeneinander fahren können, bog der Angeklagte trotzdem nach rechts aus, so daß der elektrische Wagen, welcher nicht mehr zum Stehen gebracht werden konnte, auf das Fuhrwerk des Münz auffuhr und leichte Beschädigungen verursachte. Die Angabe des Angeklagten, daß hinter ihm ein Motorwagen gekommen sei, so daß er nicht nach links ausbiegen konnte, wurde durch die Beweisaufnahme widerlegt. Münz wurde daher zu **30 Mk. Geldstrafe** verurtheilt.

Diebstahl.

Gegen die sechzehnjährige Arbeiterin Luise Krause in Schidlitz war bereits vor einiger Zeit wegen eines Diebstahls von 5 Mk. baaren Geldes, welchen sie, wie sie gestand, in der Wohnung einer Nachbarin begangen zu haben, verhandelt wurde. Es trat aber Vertagung ein, da von der Vertheidigung der Antrag gestellt wurde, die Angeklagte auf ihren geistigen Zustand untersuchen zu lassen. Diese Beobachtung nahm Herr Kreisarzt Dr. Hasse vor, derselbe kam jedoch heute zusammen mit dem als weiteren Sachverständigen geladenen Sanitätsrath Dr. Freymuth zu dem Schluß, daß bei der Angeklagten eine Schwäche oder Störung des Geistes, welche ihre freie Willensbestimmung ausschließen könnte, nicht vorliege. Der bei der Krause zu Tage getretene Hang zum Stehlen, zum Lügen 2c. sei nur die Folge einer erziehlichen Verwahrlosung, ebenso könnten zeitweise Kopfschmerzen der Eltern nicht auf eine geistige Abnormität der Angeklagten schließen lassen: die Krause wurde infolgedessen, da sie wegen Diebereien bereits mehrfach vorbestraft ist, zu **einem Monat Gefängniß** verurtheilt.

Lokales.

* **Personalien im Verwaltungswesen.** Ueberwiesen ist: der Regierungs-Assessor Dr. Rintelen aus Lissa i. P. in den Bezirk der Generalkommission Hannover. — Versetzt sind: Der Spezialkommissar, Regierungs-Assessor Jordan von Bromberg nach Thorn zur weiteren Verwaltung der dortigen Spezial-Kommission; der Regierungs-Assessor Hientzsch aus Düren (Generalkommissions-Bezirk Düsseldorf) zur Verwaltung der Spezialkommission II nach Lissa i. P.; der Landmesser Bauer von Thorn nach Konitz Westpr.; der Spezialkommissions-Sekretär Hendrischke von Bromberg nach Danzig; der Spezialkommissions-Zivilanwärter Sroka von Bromberg nach Lissa i. P.; der Kanzleidiätar Vergin von Bromberg zur Generalkommission nach Königsberg. — Die Prüfung zum Spezialkommissions-Sekretär hat bestanden: der Spezialkommissions-Bureaudiätar Stenzel in Konitz Westpr. — Ausgeschieden sind: die Spezial-Kommissare, Regierungs-Assessoren Kausch in Thorn und Marchand in Lissa i. P., ersterer in Folge seiner Ernennung zum Oberförster und seines Uebertritts in die Forstverwaltung.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Schramm in Danzig ist als Gerichtsassessor in den Justizdienst wieder aufgenommen. — Der Referendar Liegener im Bezirk des Oberlandesgerichts Marienwerder ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

y. **Zum Bahnneubau Culm-Unislaw.** Wie verlautet, soll die Eröffnung des Betriebes auf der Theilstrecke Unislaw-Althausen für den Güterverkehr bereits am 1. September d. J. erfolgen. Nach dem Fahrplanentwurf, welchen die Eisenbahndirektion in Danzig aufgestellt hat, werden in jeder Richtung drei Züge mit 2. bis 4. Klasse verkehren.

l. **Einschränkung der Uebernahme von Nebenämtern durch Beamte.** Von verschiedenen Seiten war darüber Klage geführt worden, daß die dem kleinen und mittleren Kaufmann wie dem Handwerker aus der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland erwachsende schwere Konkurrenz vielfach durch Betheiligung von Staatsbeamten, Lehrern und Geistlichen an der Verwaltung von Konsumvereinen (einschließlich der sich mit der Beschaffung von landwirthschaftlichen Bedarfsartikeln befassenden Darlehnskassenvereine) noch verschärft werde. Die Minister für Kultus und Inneres lassen aus diesem Anlaß Erhebungen darüber anstellen, wie weit der Erlaß einschränkender Bestimmungen hinsichtlich der Uebernahme von Nebenämtern durch Beamte 2c. erforderlich ist.

k. **Ausflug des Eisenbahnarbeiter-Vereins.** Der hiesige Eisenbahnarbeiter-Verein hatte Sonntag Vormittag einen Ausflug nach Sagorsch unternommen, zu welchem die Eisenbahnverwaltung einen Sonderzug zur Verfügung gestellt hatte, dessen Lokomotive reich bekränzt war und die etwa 1600 Theilnehmer zunächst bis zur Station Rahmel beförderte. Unter Vorantritt einer Musikkapelle wurde vom Bahnhofe nach dem Waldetablissement „Zum Auerhahn“ marschirt, wo sich alsbald ein fröhliches Leben und Treiben entwickelte. In einer Ansprache, gedachte Herr Eisenbahnbau-Inspektor Gonz der Wechselseitigkeit der Arbeit. Die Rede klang aus in einem Hoch auf den Kaiser. Es folgten Musikvorträge und verschiedene Kinderbelustigungen mit Geschenkvertheilung. Nach dem Essen wurde ein gemeinsamer Aufstieg nach dem Aussichtsthurm auf der Kaiserhöhe unternommen und im Walde ein fröhlicher Tanz arrangirt, der nach der Rückkehr in das Hotel Claaßen fortgesetzt wurde. Um 9,20 Abends führte der Sonderzug die Theilnehmer wieder nach Danzig zurück.

zg **Rhederhaftpflicht.** Beim Einlaufen in den New Yorker Hafen stieß der Dampfer „Saginaw“ von der Clyde-Line mit dem Hamburger Dampfer „Persia“ zusammen. Dabei erlitten nicht nur beide Schiffe erhebliche Beschädigungen, sondern es wurden auch zwei an Bord des letzteren Dampfers befindliche Kinder deutscher Auswanderer verletzt. Der Vater des einen Knaben, dem ein Arm abgenommen werden mußte, erhob darauf bei einem New Yorker Gericht eine Schadenersatzklage gegen die Rhedereien beider Schiffe, indem er mit bewundernswerth schneller Anpassung an amerikanische Verhältnisse eine Entschädigung von 55 000 Dollar, d. h. von etwa 230 000 Mk., forderte. Das Gericht erkannte den Anspruch dem Grunde nach für begründet, wobei es ausdrücklich erklärte, daß die dem Beförderungsvertrage eingefügte Klausel, wonach der Fahrgast höchstens einen Haftpflichtanspruch von 100 Dollar gegen den Rheder geltend machen könne, nicht zu Recht bestehe. Es sprach aber nur eine Entschädigung von 3000 Dollar zu. Insgesammt hatte allein die Hamburger Rhederei in Folge der Verletzungen der beiden Kinder einen Aufwand von 12 840,80 Mk., sie hatte sich aber vorsichtigerweise durch Haftpflichtversicherung (beim Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart) gedeckt.

* **Enteignungstermin.** Die Kaiserliche Werft beabsichtigt in Neufahrwasser ein Verbindungsgleis zwischen dem ehemaligen Fort Bousmard und der geplanten Eisenbahnlinie Weichseluferbahnhof—Saspe anzulegen. Zur Feststellung der Entschädigung für die zu dieser Anlage zu verwendenden Grundflächen findet an Ort und Stelle ein Termin am Donnerstag, den 18. d. Mts., vor Herrn Regierungsassessor Walter statt.

* **Einjährig-Freiwilligen Prüfung.** Diejenigen jungen Leute, welche in dem diesjährigen Herbstprüfungstermine zur Erlangung des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Militärdienst geprüft zu werden wünschen, haben ihre Gesuche bis zum 1. August bei

Berliner Börse vom 15. Juli 1901.

Deutsche Fonds.

Titel	Zf.	Kurs
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.00
do.	3½	101.00
do.	3	90.25
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.00
do.	3½	101.00
do.	3	90.60
Bad. St.-Anl.	4	104.30
Bayr. St.-Anl.	4	104 40
Sächsische Rente	3	88.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.70
do. do. 8	4	102 30
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	—
do. do	3	87.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	96.50
Landschaftl.-Central-	4	102.75
do. do.	3½	98.75
do. do	3	88.25
Ostpreußische	4	102.40
do.	3½	97.25
do.	3	87.50
Pommersche	3½	98.00
do.	3	87 60
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3⅛	96.75
do. do.	3	87.50
Posensche 6.—10.	4	102.40
do.	3½	97.60
do. Ser. C.	3½	97.40
do. Ser. A. u. B.	3	88.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.10
" " 1.B.	3½	97.10
" " 2.	3½	97.20
" neuländ. 2.	3½	97.10
" rittsch. 1. 2.	3	88 60
" neuländ. 2.	3	88 00

Ausländische Fonds.

Titel	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	82 20
" " kleine	5	82.75
" innere	4½	71.25
" kleine	4½	71.50
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	73.00
" 100 L.	4½	73 00
" 20 L.	4½	73 75
" 1897	4	65.75
Chinesische Anleihe	5½	101 80
Chinesische Anleihe 1895	6	101.50
" " 1896	5	91.90
" " 1898	4½	80.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.25
" Goldrente L. 500	1.30	30.10
" " L. 100	1.30	30.10
" " L. 20	1.30	30.10
Griech. Monop.	1 3/4	42.25
" " 500 Frcs.	1 3/4	43.50
" Gld Pi. r. Lar.	1 3/5	37.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	84.80
Ital. Rente	4	96.80
" 4000—100 Frcs.	4	96.80
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	68.10
Mexikaner 1899	5	97.20
" 200, 100 L.	5	97.60
" 20 L.	5	97.60
Oesterr. Gold-Rente	4	100 80
" Papier-Rente	4½	99.25
" "	4½	99.25
" Silber-Rente	4 1/5	99.10
" "	4 1/5	99.10
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.10
" " 2—8	4	98.10
Portugiesen 4½%	fr.	37 60
Rum. amort. Rente	5	90.00
" " 400 M.	5	90.00
" " 1892/93	5	90.00
" " 400 M.	5	90.20
" " de 1889	5	77.20
" " de 1890	4	76 80
" " de 1891	4	76.90
" " de 1894	4	77.00
" " 1000 Frcs	4	77.50
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	76.80
" " 1000 Frcs.	4	76.80
" " 500 Frcs.	4	77.10
" " de 1898	4	76.80
" Schatzanw.	5	94.60
" 810 M.	5	95.20
" 405 M.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	96 00
Russ. cv. Staats.	3 4/5	93.25
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96 50
" " 1890	3½	96.50
Serb. Goldpfandbr.	5	96.50
Serb. Staatsr. 95	4	66.50
Spanische Schuld	4	70.60
Türkische Anleihe C.	1	26.65
" " D.	1	24.15
" Adm. 1888	1	99.70
" " kleine	5	99.70
Ungar. Gold-Rente	4	99.90
" " 500 fl.	4	100.20
" " 100 fl.	4	100.20
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.90
" Staats-Rente	4½	83.40
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Titel	Zf.	Kurs
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	43.60
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	41.40
" " 3. 4. f.8.	3½	42.10
" " 7.8. unk.1896 f.8.	3½	40.20
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.00
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3⅓	90.30
" " 9. unk. 1905	3½	90.80
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S 251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	99.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7 unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.25
" " 4. 5 unk. 1903	4	95.25
" " 6. unk. 1904	4	96.75
" " 7. unk 1904	3½	89.60
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	90.20
" 10 11. b uk.1909/10	4	97 75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	82.00
" 7. 8. . unk. 1904	4	82.00
" 9. 10. . unk. 1906	4	82.00
" 11. 12. . unk. 1908	4	82.50
" 2. 3. . unk. 1906	3½	81.50
Pr. Bodencred. 13 unk. 1900	4	98.00
" " 14.unk. 1905	4	97.90
" " 11.	3½	91.00
" " 15.unk. 1904	3½	90.75
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.50
" " 17.unk. 1906	4	97.90
" " 18.unk. 1910	4	99.20
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	91.00
" " 1894	3½	91.00
" " 1896 unk. 1906	3½	91.20
" " v. 1890	4	99.10
" " 1899 unverlb.	4	99.80
" " 1901 unk. 1910	4	99.80
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
" " 1896 unk. 1906	3½	94.50
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104 20
" "	4	80 50
" "	4	80 10
" "	3½	73.60
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.50
" " " " 1908	4	98.80
" " " " 1909	4	98.80
" " " " 1910	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	94.10
" " " " 1910	4	102.25
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	98.60
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Titel	Div.	Kurs
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	42.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	148.00
Große Berliner Straßenb.	10½	188.00
Königsberger Pferdebahn	—	44.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	-
Marienburg-Mlawka	3	69.80
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	--
Ital. Mittelmeer	5	100.00
Anatolische	4½	83.40
" 60%	4½	83.40
Hamb.-Amerik. Packetf.	10	117.20
Nordd. Lloyd	8½	111.25
Hansa-Dampfsch.	14	126.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Titel	Div.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	114.75
Ostpr. Südbahn	5	109.00
North. Pacific Vorz.-Act.	4	93.80

Industrie-Actien.

Titel	Div.	Kurs
Allg. Elektr. Gesellsch.	15	169.00
Bendix Holzbearb.	9	100.50
Berliner Holzkomptoir	0	69 50
Bochumer Gußst.	16 2/3	160.25
Casseler Trebertrockn.	25	17.25
Danziger Aktienbr.	7½	118.50
Danziger Oelmühle	0	9 10
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	64 00
Dynamit-Trust	10	146 00
Elektr. Kummer	0	2 40
Gelsenkircher Bergwerke	13	158.75
Harpener	11	145.40
Hoecherl-Bräu	7	-
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	102.10
Inowrazlaw-Salzw.	4½	113.15
Königsberger Walzmühle	13	133.50
Kunterstein-Brauerei	2	80.00
Laurahütte	16	175 10
Orenstein u. Koppel	20	112 00
Schalker Gruben	75	228.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	151.00
Stettiner Cham.	25	260.25
Stettiner Vulkan B.	14	193.00
Ventzki, Maschinenfabr.	8	99.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Titel	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.40
" "	3½	-
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.60
" " 1874	3	86 80
" Ergänzungsnetz	3	89.20
" " St. 3.	5	107 80
" " Gold	4	101.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	93.60
Kronpr. Rudolf	4	95.70
Moskau-Rjäsan	4	100.40
" Smolensk	4	99.25
Raad Oedenb.	3	75.30
Anatolische Bahnen	5	99.75
Anat. Ergänzungsnetz	—	98.90
North. Gen. Lien.	3	71.00
Northern Pacific 1.	4	102.25
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Titel	Div.	Kurs
Bergisch-Märkische	8½	147.25
Berliner Bank	5	80.00
" Handels-Ges.	8	131.40
" Kassen-Verein	8½	—
Breslauer Diskonto	4	78.00
Danziger Privatbank	7	116.00
Darmstädt. Bank Mk.	6	123.20
Deutsche Bank	11	187.90
Dsch. Effecten-Bank	4	105.75
" Genossenschaftsb.	5	103.75
" Grundschuldbank	0	3.10
" Hypothekenbank	6½	109.25
" Nationalbank	8	119 50
" Ueberseebank	8	130.25
Diskonto-Gesellschaft	9	171.10
Dortmunder Bankverein	8	112.00
Dresdner Bank	8	124.00
Hamburger Hypotheken	8	142.75
Hannoversche Bank	6	117.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	112.75
Landbank	7	115.80
Leipziger Bank	9	13.00
Mitteldeutsche Creditbank	6	106.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	103.00
Nordd. Creditanstalt	7½	107.80
Oesterr. Creditanstalt	10	197.50
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107 90
Ostdeutsche	7	111 60
Preuß. Boden-Credit	7	127.50
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	153.50
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	7.60
" Leihhaus	6	103 00
" Pfandbrief-Bank	7	112.00
Reichsbank	10.26	149.80
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	113.00

Anlehens-Loose.

Titel	Zf.	Kurs
Bad. Präm. Th. 100	4	141.90
Bayr. " " 100	4	157.80
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.75
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" "-1860 ö. fl. 500	4	140.90
Oldenburger Th. 40	3	130 60
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er "	—	—
Türk. Fr. 400 (f. C. 76)	—	103.25

Unverzinsliche per Stück.

Titel	Kurs
Ausbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	26.50
Braunschweiger Th. 20	128.60
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	27.75
Genua Lc. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	14.50
Meininger fl. 7	26.10
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Lc. 30	25.75

Gold, Silber und Banknoten.

Sorte	Kurs
Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.34
Napoleons	16.29
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.185
Am. Coupons zb. Newy	4.1675
Engl. Banknoten	20 38
Franz. "	80.95
Italien. "	77.45
Nordische "	112.70
Oesterr. "	85.15
Russische "	216.00
" Zollcoupons	—

Wechsel-Kurse.

Platz	Betrag	Sicht	Kurs
Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168 85
" "	100 Fl.	3 M.	168.20
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.90
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.385
"	1 L. Strl.	3 M.	20.25
New-York	1 Doll.	vista	4 18
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
"	100 Fr.	2 M.	80.70
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.35
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215 60
"	100 S.R.	3 M.	213.40
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.60

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> Keine Ruhe ist etwas werth, als die erworbene. Der Mensch muss der Leidenschaften zugleich fähig und mächtig sein.
>
> Jean Paul.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

21) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Gräfin ließ Joachim los. „Na — es geht, Monsieur Hans. Im Ganzen macht Ihr mir alle drei keine Schande. Und da habe ich mir ein Vergnügen ausgedacht.“

„Hei! was denn, Mama? Komm her, Vera, Mama hat was Feines vor.“

„Ja, wenn Onkel Oskar nichts dagegen hat, dann laden wir zu morgen Nachmittag die kleinen Jakobi's ein.“

„Um Gotteswillen!“ rief Tostedt beinahe entsetzt. „Der neue Pastor hat zwölf Kinder, Hedwig, weißt Du das? Die reißen Dir den Baum über den Haufen, die bringen Dich um!“

„Ach, Unsinn,“ lachte die Gräfin, „ich will auch einmal meine neue Pfarrfrau auf ein gemüthliches Stündchen bei mir haben. Und die Kinder, es sind übrigens nur sechs, sollen sich einmal gründlich an Kuchen satt essen. Und daß Du mir nicht ausreißt, Onkel Oskar! Du mußt Spiele arrangiren, Pfänder austheilen, die Kleinen beaufsichtigen —“

In das jubelnde Gelächter stimmte auch Joachim mit vollem Entzücken ein, und noch lange dauerten die spaßhaften Verabredungen für den folgenden Tag. — — —

Onkel Oskar hatte nicht Unrecht prophezeiht. Es war ein unglaubliches Gekribbel, das am nächsten Vormittag die Feststube erfüllte. Auf besonderen ausdrücklichen Wunsch der Gräfin war sogar das Allerkleinste, ein drolliges Bürschchen von zwei Jahren, mitgekommen. Die vier Mädchen steckten alle in ihren roth- und grünkarrirten Sonntagskleidern, weißen Strümpfen und derben Lederschuhen. Die blonden, festgeflochtenen Zöpfe waren kranzförmig um den Kopf gelegt. Der zehnjährige Junge in seinem dunkelgrauen Anzug stand lange stumm zwischen all den Herrlichkeiten.

Die Kinder waren sich selbst überlassen worden und mehr und mehr wich die anfängliche Scheu. Das älteste der Pastorskinder, ein hübsches, hellblondes Mädchen mit dicken, rothen Backen, war bald wie zu Hause. Es besah sich mit großem Interesse Stück für Stück der Geschenke, welche Vera erhalten hatte, ließ aber dabei ihre Geschwisterschaar nicht aus den Augen.

„Laß das Buch liegen, Hermanning!“ rief sie befehlend dem Kleinen zu, „sonst giebt's Klaps, Du weißt schon.“ Und gleich darauf eine etwas leiser gegebene Ermahnung: „Putz Dir die Nas', Wieschen.“ (Louischen.)

Die Geschwister standen sichtlich in Respekt vor ihr, und sie selbst schien durch ihre Machtstellung jede Verlegenheit überwunden zu haben. Vera war jetzt beinahe schüchterner als sie.

„Wir sind wohl zu früh gekommen?“ flüsterte ihr die kleine Blonde zu.

„Zu früh? wieso?“ fragte Vera erstaunt.

„Nu — weil Du noch nicht ganz angezogen bist. Du hast Dir Deine Zöpfe noch garnicht aufgesteckt.“

Vera wurde ganz roth vor Schreck und griff unwillkürlich nach den Zöpfen, die solchen Anstoß bei ihrem Gast erregten.

„Aber so trag ich sie doch immer!“ stotterte sie ganz verwirrt.

„Immer?“ Die blauen Augen wurden ganz rund. „Erlaubt das Deine Tante? Mutter würde schön schelten! Da werden ja die ganzen Kleider hinten fettig!“

Vera kam sich plötzlich höchst unpassend frisirt vor und war fest überzeugt, mit einem großen Fettfleck im Rücken herumzulaufen, aber ehe sie noch antworten konnte, war Else's Aufmerksamkeit schon wieder auf die Kinder gerichtet.

„Willi, antwort' doch, wenn Hans Dich was fragt! Er ist garnicht so dumm,“ fuhr sie vertheidigend fort, „er kann reden, mehr als genug, zu Hause. Und lesen thut er auch gern. Was der für Geschichten weiß, da kenn ich nicht die Hälfte. Er ist bloß noch so blöde.“

„Aber Du bist nicht blöde,“ sagte Hans lachend.

„Ich!“ sagte sie verächtlich. „Ich gehe ja nächsten Winter schon in die Konfirmandenstunde. Du wohl auch?“

Die Unterhaltung wurde wieder unterbrochen, denn der kleine Hermanning wollte durchaus auf ihren Arm. Aber sie nahm ihn nicht, ließ auch das Brüderchen nicht herunter.

„Das geht nicht,“ sagte sie entschieden, „ich muß zwischen den Kleinsten sitzen, sonst plampen die alles über und machen Eure feine Decke ganz naß. Das hat mir Mutter noch besonders eingeschärft.“

Auch Joachim sah ganz erstaunt auf das Mädchen, das nicht älter war als er und Haus und doch schon wie ein kleines Mütterchen waltete. Es ging förmlich eine gemüthliche Stimmung von der kleinen Emsigen aus, die unter der immer lustiger werdenden Schaar keine Unart aufkommen ließ, ihre Augen überall hatte und dabei doch immer Zeit zum Plappern übrig behielt.

Vera vergaß ihren vermeintlichen Fettflecken im Rücken. Sie hielt sich zu Joachim. „Wenn Hans sich Else wählt,“ sagte sie, „dann bleiben wir zusammen.“

„Willst Du denn aber auch meine Frau sein?“ fragte Joachim.

„Natürlich. Aber dann bist Du auch mein bequemer, alter Mann, und ich muß Dir alles zurechtmachen und Dich füttern.“

Unter der allgemeinen Lustigkeit schob sich die Portière der einen Thür im Hintergrunde des Zimmers zurück, und die Gräfin stand mit der Predigerfrau auf der Schwelle.

Frau Pastor Jakobi war in Blick und Haltung die richtige Mutter ihrer Tochter. Man sah sofort, woher die kleine Else das kleine, praktische Wesen hatte. Aber während Else's Wangen in Gesundheit blühten, hatte das Gesicht der Mutter einen leidenden Zug, welcher sich selbst im Augenblick der Freude nicht verlor.

Lächelnd sahen die beiden Frauen auf das bunte Bild.

„Was Sie für ein tüchtiges Töchterchen haben,“ bemerkte die Gräfin.

„Ja, Frau Gräfin, daß Else so gerathen ist, das ist auch immer und immer wieder mein Trost.“

„Trost?“ fragte die Gräfin erstaunt. „Brauchen Sie denn Trost bei so viel Glück?“

Es kam nicht gleich eine Antwort. Als sie die Pastorin anblickte, sah sie, daß ein tiefernster Ausdruck in ihrem Gesicht lag. Unwillkürlich trat sie wieder in das anstoßende Gemach zurück und ließ die Portière fallen. Sie zog ihren Gast in die Fensternische auf ein kleines Sopha.

„Haben Sie denn Kummer?“ fragte sie herzlich.

„Ich spreche eigentlich nicht darüber,“ sagte Frau Pastor Jakobi, „auch nicht mit meinem armen Mann. Er erfährt's noch früh genug. — Sehen Sie Frau Gräfin, ich geh dem jetzt gefaßt entgegen. Gott wird schon wissen, was er thut. Ich — ich habe wohl nicht mehr lange zu leben.“

In wortloser Erschütterung ergriff die Gräfin ihre beiden Hände. Sie hatte es schon nach den ersten Worten geahnt. In dem Gesicht der Pastorin zuckte verhaltenes Weinen, aber sie bezwang sich.

„Ich habe ein schweres Herzleiden,“ fuhr sie fort. „Es hat sich mehr und mehr ausgebildet. Jetzt geht es rasch bergab.“

„Aber haben Sie denn auch wohl alles gethan?“ fragte die Gräfin dringend. „Gewiß ist noch Heilung möglich — ach, versäumen Sie doch nichts meine liebe Frau Pastor! Denken Sie an die Kinder!“

„Mein eigener Bruder ist Specialist in London und sehr tüchtig und gesucht. Er war vor einem halben Jahr bei uns. Ich kann noch lange leben, es kann aber auch bald zu Ende sein.“

Ihre Stimme brach. Sie wandte sich ab und drückte ihr Tuch vor die Augen.

der Königlichen Prüfungskommission einzureichen. Nach diesem Zeitpunkte eingehende Zulassungs-Gesuche dürfen nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.

* **Betr. der Einrichtung einer Standesvertretung der Apotheker** bringt der Herr Polizei-Präsident im „Intelligenzblatt“ zur öffentlichen Kenntniß, daß die Listen der zur Wahl von Mitgliedern der Apothekerkammern berechtigten Apotheker in der Zeit vom 16. bis 29. Juli im Polizeigeschäftshaus (Petershagen an der Radaune 35/36), Zimmer 29, während der Dienststunden zur Einsicht öffentlich ausliegen.

Provinz.

g. **Dirschau**, 14. Juli. Die Vereinigung der Lokomotivbeamten feierte heute im Schützengarten ihr viertes Stiftungsfest. — Frau Gasthofbesitzer Goertz von hier ist in der letzten Nacht ein Pferd aus dem Stalle gestohlen worden.

z. **Marienburg**, 14. Juli. Der Kreisausschuß hat für den am Montag, den 22. d. Mts., hierselbst stattfindenden Kreistag einen Antrag eingebracht, der in der bekannten stereotypen Form als Beihilfe zur Ueberwindung der durch die Witterungsverhältnisse der Jahre 1900 und 1901 verursachten Ernteschäden im Kreise Marienburg ein Kapital bis zur Höhe von 300 000 Mark zinslos bewilligt.

= **Elbing**, 14. Juli. Angesichts der großen Dürre bei recht hoher Temperatur sind die Viehweiden theilweise ganz ausgebrannt. Mehrfach sahen sich die Besitzer schon genöthigt, das Vieh einzustallen und es mit abgemähtem Hafer zu füttern. Von einer Grummeternte kann in diesem Jahre keine Rede sein, da nach dem Abernten des ersten Schnittes alles ausgebrannt ist. Man beginnt bei dieser Aussichtslosigkeit eines zweiten Schnittes die betreffenden Ackerflächen zu düngen und umzupflügen. Mit der Getreideernte wird in unserer Gegend auch schon begonnen. Die Marktpreise sind recht hohe; Butter kostete gestern 1,20 Mk. das Pfund, eine Mandel Eier 80—85 Pfg. (das ist theurer als in Berlin), ein Liter Erdbeeren 1 Mk., ein Liter Blaubeeren 30 Pfg. 2c.

l. **Pr. Stargard**, 13. Juli. In Bordzichow äscherte eine Feuersbrunst 5 Wohnhäuser und 1 Wirthschaftsgebäude ein. 13 Familien sind obdachlos geworden und haben ihr Hab und Gut fast ganz verloren.

r.- **Neustadt Wpr.**, 15. Juli. An Stelle des nach Danzig versetzten Herrn Lehrer Münchow ist Herr Lehrer Andres aus Rieben (Kr. Neustadt) vom 1. Oktober ab nach hier versetzt. — Der Verein der Viehhändler hat beschlossen, von jetzt ab den Käufern von Futterschweinen die Hälfte des Kaufgeldes zurückzuzahlen, falls die gekauften Schweine innerhalb 6 Tagen nach dem Kaufe eingehen und dem Verkäufer binnen 2 Tagen nach dem Eingehen der Thiere Anzeige hiervon erstattet wird.

* **Dt. Eylau**, 14. Juli. Am 1. April n. Js. wird hier ein königliches Gymnasium eröffnet werden. Zunächst sollen allerdings nur die unteren Klassen eingerichtet werden, welche alljährlich um eine weitere Klasse bis zur Vollanstalt ergänzt werden. Die Kommune hat sich bereit erklärt, dem Fiskus die für das Gymnasium erforderlichen Räume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, und zahlt außerdem einen namhaften Zuschuß.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht von Wieler und Hardtmann, Aktien-Gesellschaft, Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Kampagne 1900/1901. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 1—15. Juli 1901 nach Großbritannien 1800 Ztr., nach Amerika (Canada) — Ztr., nach Dänemark — Ztr. Total 1900/1901: 765 862, 1899/1900: 1 483 330 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1900/1901: 379 141, 1899/1900: 744 392 Ztr. Summa 1900/1901: 1 145 003 Ztr., 1899/1900: 2 227 722 Ztr. Total 1898/99: 2 436 297 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. Juli (excl. Raffinerielager) 1901: 29 848, 1900: 44 368, 1899: 41 746 Ztr. 2. Russischer Zucker 1900/1901: Nach Großbritannien 296 625, nach Hamburg 5120, nach Amerika 252 405, nach Finnland und Rußland 162 170, nach Schweden und Norwegen 750, nach Holland 14 200, nach Portugal und Spanien 1290 Ztr. 1899/1900: Nach Großbritannien 447 950, nach Hamburg 14 200, nach Amerika 61 920, nach Finnland und Rußland 71 640, nach Dänemark 2300, nach Schweden und Norwegen 1700, nach Holland 19 030 Ztr. Summa 1900/1901: 732 560 Ztr., 1899/1900: 618 790 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser 58 373 Ztr., gegen das Vorjahr 60 900 Ztr.

Bremen, 15. Juli. Baumwolle: Fest. Uppland middl. loco 44 3/4 Pfg.

Hamburg, 15. Juli. Kaffee good average Santos per September 28 1/2, per December 29 1/4, per März 30, per Mai 30 1/2. Behauptet.

Hamburg, 15. Juli. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juli 9,15, per August 9,17 1/2, per September 9,05, per Oktober 8,72 1/2, per December 8,75, per März 8,92 1/2. Ruhig.

Hamburg, 15. Juli. Petroleum stetig, Standard white loco 6,35.

Antwerpen, 15. Juli. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli 16 Br., do. per September 16 1/2 Br., do. per September-December 16 3/4 Br. Ruhig. Schmalz per Juli 107,25.

Pest, 15. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, do. per Oktober 8,02 Gd., 8,03 Br. Roggen per Oktober 6,82 Gd., 6,83 Br. Hafer per Oktober 6,30 Gd., 6,31 Br. Mais per Juli 5,25 Gd., 5,26 Br., do. per August 5,33 Gd., 5,34 Br., per Mai 5,02 Gd., 5,03 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Schön.

[**Havre**, 15. Juli. Kaffee in New-York schloß ruhig unverändert. Rio 21 000 Sack, Santos 23 000 Sack Recettes für Sonnabend.]

Havre, 15. Juli. Kaffee good average Santos Feiertag.

Bradford, 15. Juli. Wolle stetig, thätiger.

Die Gräfin war auf's Tiefste bewegt. Der Tod — o, sie kannte seinen ganzen Schrecken. Und hier — die Mutter einer großen Kinderschaar —!

Die Pastorin wandte sich wieder ihr zu.

„Ich bin nicht immer so fassungslos wie eben jetzt,“ sagte sie mit muthigem Lächeln. „Das Schwerste daran habe ich hinter mir. Und nun suche ich meine Else zu meiner Vertreterin zu erziehen, ohne daß sie es merkt. Und es gelingt so gut. Das ist meine größte Freude. Das Kind muß eine große Aufgabe übernehmen. Und auch für den Papa muß sie sorgen. Er ist so treu und tüchtig, aber unpraktisch — ah,“ fuhr sie mit einem hübschen, kleinen Lachen fort, „es ist ordentlich drollig, wie unpraktisch er ist — und wenn ich nicht mehr bin, ist vielleicht unsere Else, will's Gott, auch schon erwachsen.“

„Wie es auch kommen möge,“ rief die Gräfin und erfaßte wieder ihre Hände, „treten Sie mir ein Theilchen Ihrer Sorge ab. Sie würden mich dadurch ehren und sehr erfreuen! Lassen Sie mich für die Kinderchen sorgen, wenn Sie nicht mehr können, und Ihre liebe, tapfere Else soll hier wie zu Hause sein. Ich will ihr Rath und Stütze werden —“

Da beugte sich die Kranke schluchzend über die zarten, weißen Hände.

„O — Sie Gütige“ stammelte sie — „ich wußte es ja, Gott schickt noch immer Trost und Rath, wenn man oft denkt, daß alles dunkel ist. Aber nun — bitte — verrathen Sie mich nicht!“

— — — — — — — — — — — — —

Von dem Tage an war ein lebhafter Verkehr zwischen Schloß und Pfarre. Besonders hatte Hans eine förmliche Liebhaberei für die energische, kleine Else, die ihn bald ebenso kommandirte und monirte wie ihre kleinen Geschwister. Dies machte ihm den größten Spaß, und seine ganze, etwas dickfällige Gutmüthigkeit kam bei solchen Anlässen zu Tage. Wenn er im Schloß vermißt wurde, wußte man gleich, wo man ihn zu suchen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Kunde von dem schweren Unglücksfall an der Sulzfluh, bei dem der Arzt Dr. Schwarzbach aus Dresden den Tod fand und der Professor Meier aus Nordheim und Frau schwer verletzt wurden, hat in alpinen Kreisen nicht geringe Aufregung verursacht. Bis jetzt ist die Partie von der Sulzfluh durch den Rachen allgemein als ungefährlich erachtet worden, trotzdem im vorigen Jahre eine Lindauer Dame an derselben Stelle, an der das neuerliche Unglück geschah, einen Unfall erlitten hat. Nach Mittheilungen der „Augsb. Abendztg.“ scheint bei dem neuerlichen Unglücksfall sträflicher Leichtsinn zu Grunde zu liegen. Die Gesellschaft, die sich am Montag früh 3 Uhr von der Tilisunahütte auf die Sulzfluh begab, bestand aus acht Personen, zwei Führern und einem Träger. Der Abstieg sollte durch den sogenannten Rachen nach der Lindauer Hütte bewerkstelligt werden, die um 7 Uhr erreicht war. Der Rachen gilt bei Anwendung der nöthigen Vorsicht als durchaus ungefährlich. Zur Vorsicht aber mahnte der eine der beiden Führer den Dr. Schwarzbach, den Professor Meier und dessen Gemahlin, die den übrigen vorausgeeilt waren. Trotz der Warnungen des Führers versuchten die drei, namentlich auf Drängen des Doktors, abzufahren. Der Rachen fällt einigermaßen terrassenförmig ab und häufig ragen Steine gefahrdrohend aus dem Schnee hervor. Dr. Schwarzbach, ein ziemlich korpulenter Mann, kam im Abfahren zu Fall, riß im Hinunterfahren den Professor und dessen Gemahlin mit sich und schlug zuletzt etwa in der Mitte des Rachen so heftig gegen einen Stein, daß er mit zerschmetterter Hirnschale sofort todt war. Die andern beiden kamen zwar mit dem Leben davon, erlitten aber schwere Verletzungen. Der Professor wurde erheblich am Kopfe und an den Händen verletzt, die Gattin brach einige Rippen und erhielt eine schwere Kopfwunde und Schürfungen an den Händen. In einem Briefe des Sekretärs Geigers aus Schruns heißt es, daß sämmtliche Augenzeugen einstimmig die Hauptschuld dem Todten zuschreiben, der trotz der Warnungen des Führers so unvorsichtig gehandelt habe.

Eine rechte Sommergeschichte erzählt Ernst Blum im „Gaulois“: Ein Pariser Bettler, der blind war, hatte stets einen Hund neben sich, der zwischen den Zähnen einen Korb hielt und in diesem die milden Spenden der Passanten in Empfang nahm. Nach geraumer Zeit starb der Bettler, der Hund aber blieb seiner Gewohnheit treu, nahm den gewohnten Platz wie vorher an der Brücke ein und ließ sich weiter beschenken. Nach längerer Zeit kam auch sein Ende und siehe da — in dem Stroh des schlauen Thieres fanden sich dreißigtausend Franks! Blum hat leider verabsäumt, mitzutheilen, wie die Erbschafts-Auseinandersetzung erfolgte.

Eine Bluthat beging ein früherer Metzger in der Zechenkolonie Neumühl. Er wollte bei einem Bergmann eine rückständige Forderung einziehen, kam aber hier schlecht an, denn er wurde von drei Bergleuten bedroht und schließlich angegriffen. In seiner Wuth zog er ein langes Schlächtermesser hervor und stach den einen sofort nieder; dem zweiten wurde der Leib aufgerissen, so daß die Eingeweide bloßlagen, auch dieser soll bereits gestorben sein. Der dritte bekam einen Messerstich in den Rücken und liegt schwer krank darnieder. Der Thäter wurde verhaftet und nach Ruhrort ins Gefängniß transportirt.

Das Auf- und Abspringen während der Fahrt ist bei den elektrischen Straßenbahnwagen in München trotz des polizeilichen Verbotes sehr im Schwange und es kommen verhältnißmäßig viele Unfälle vor. Aus diesem Grunde ist die Schutzmannschaft vor einigen Tagen eindringlich instruirt worden, ein scharfes Auge auf die Springer zu haben. Die Anweisung geht von dem städtischen Trambahnreferenten Magistratsrath Panzer aus. Nun erzählt die „Münchener Post“, wer einer der ersten war, der der verschärften Aufsicht zum Opfer fiel: der magistratische Trambahnreferent Magistratsrath Panzer. Er sprang ab, der Schutzmann faßte ihn, notirte ihn. Und nun muß er 7,50 Mark Strafe zahlen.

Ein Dresdener Hans Sachs hat mit seiner poetischen Ader schlechte Erfahrungen gemacht. Der Schuhmachermeister Friedrich Erwin Hanemann in Elbflorenz weiß die Ereignisse des Innungslebens seiner Zunft dichterisch zu gestalten; allerdings nicht nach dem Geschmack seiner Kollegen vom Handwerk. Hanemann ist ein eifriger Innungsmeister und als jüngst verschiedene Vorgänge in seiner Innung seinen Beifall nicht fanden, schwoll seine poetische Ader, und er machte, was sein Herz bewegte, Luft in einem dreiaktigen Schwank mit dem schönen Titel: „Die Obermeisterwahl und die Jubelfeier der Schuhmacherinnung in Würstelheim“. Die im Selbstverlage erschienene Dichtung scheint sehr im Volkston verfaßt zu sein, denn der gesammte Vorstand der ehrenwerthen Schuhmacherinnung zu Dresden fühlte sich tödtlich beleidigt. Natürlich kam es zur Klage. Der poetische Innungsmeister vertheidigte das Kind seiner Muse gegen Richter und Kollegen hartnäckig. Er habe seine Innungsbrüder nicht mit „Knüppeln der Satire“ beworfen; als echter Deutscher liebe er kernige Ausdrucksweise, habe Niemand beleidigen, sondern die Innungsgrößen nur der Einführung einer Einkaufs- und Produktivgenossenschaft geneigt machen wollen. Der gerechte Richter verkannte nicht, daß der Dichter zu seinem Werke die Motive aus dem ihn umgebenden Leben nehmen dürfte, aber Hanemann habe dabei seine Innungsbrüder beleidigt und müsse das mit 50 Mark Strafe sühnen. Außerdem wurde die „Obermeisterwahl und die Jubelfeier der Schuhmacherinnung in Würstelheim“ konfiszirt. Muse, verhülle trauernd Dein Haupt!

Ein gefährlicher Kindersport. Eine kaum jemals dagewesene geistige Seuche von großer Ansteckungskraft versetzt die Lehrer der Mainzer Volksschulen in Schrecken. Knaben und Mädchen lassen sich nämlich von älteren Mitschülern die Rückseite der Hand, und zwar zwischen den Knöcheln der Finger so lange mit der Hand reiben, bis die Haut durch und das rohe Fleisch bloßgelegt ist. Die Kinder nennen das einen „Todtenkampf“ machen. In Folge dieser Verletzungen sind zahlreiche Kinder schwer erkrankt. Wie sehr dieser Unfug überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an den Händen tragen.

Lustige Ecke.

Billige Baustelle. Kommerzienrath: „Sie wollen sich eine Villa bauen, Herr Assessor? Haben Sie denn schon einen Bauplatz?“ — Assessor: „Noch nicht. Aber ich baue darauf, daß Sie mir Ihre Tochter geben!“ (Dorfb.)

Malitiös. Obstweinfabrikant (über den schlechten Geschäftsgang klagend): „Es liegt eben daran, daß heutzutage jeder dumme Junge Obstwein fabrizirt.“ — Gast: „Und früher waren Sie wohl der einzige?“

Im Eifer. Amtsrichter: „. . . . Na, Angeklagter, halten Sie uns nicht länger auf — Es ist bereits 1 Uhr! . . . Gestehen Sie doch den Diebstahl ein . . . Ihre Frau wartet jedenfalls auch mit dem Essen auf Sie!“

Auch ein Standpunkt. „Meine liebe Else, wir sind ruinirt! Kein Mensch will mir mehr Geld borgen — es bleibt mir nichts weiter übrig als ehrliche Arbeit!“ — „Ach, wer hätte je daran gedacht, daß wir so tief sinken würden?“

Vorsichtig. Herr (auf einem Ball bei der tour des mains): „Mein Fräulein, darf ich Sie um Ihre Fingerspitzen bitten?“

Schlau eingefädelt. „. . . Und nun, da wir einig sind, Geliebte, noch Eines: Bist Du abergläubisch?“ — „O durchaus nicht, lieber Theodor!“ — „So ist's recht! Ich habe nämlich gradaus 13 000 Mark Schulden!“

Ballgespräch. „Fräulein, haben zehn Pferde Sie auch schon einmal nicht wohin gebracht?“ („Meggend. Blätter.“)

Ungalant. Richter (zur alten Jungfrau, die mit der Altersangabe zögert): „Sagen Sie es doch endlich! Wir sind ja auf hübsch viel gefaßt!“

Die Kneipp'sche Kur. „Soll denn diese Wasserpritschlerei wirklich so gut sein, wie man sagt?“ — „Ausgezeichnet, gnä' Fräulein, im vorigen Sommer haben wir nahe an drei Dutzend Verlobungen g'habt“.

Das empörte Fritzchen. Mama: „Du hast gestern in der Schule Strafe bekommen, Fritz?“ — Fritz: „Woher weißt Du denn das?“ — Mama: „Na, von deiner Lehrerin!“ — Fritz: „Daß doch die Weiber nichts verschweigen können!“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82